Beilage zu No. 1265 der Fachzeitschrift Der „Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 123. Düsseldorf, 5. Mai. 1909.

Tadellose Wochenprogramme

nur brauchbare Films, verleiht mit oder ohne Tonbilder unter günstigen Bedingungen

Welt-Theater Georg Hamann, Dresden A. 1.

Programme von 50 Mk. an, nur aus zugkräftigen Bildern zusammengesetzt, indem ich keine zurückgesetzten Sujets einkaufe.

Jetzt: BERLIN N. 4 K.
A. Sehimmel
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr.

Soeben erschienen die neuen

Kinematographen

Theatrograph Modell 1909.

Flimmerlose Ia. Filmschoner! Das Neueste! Alles übertreffend! Das Beste!

Der erfolgreichste Film dieser Woche ist ein komischer Film!

betitelt:

Der Weinagent

herausgegeben von der

Cie. des Cinématographes et Films

LE LION

PARIS 15 Rue Grange Batelière 15 PARIS

Telegramm-Adresse: Cinelio-Paris. Telegramm-Adresse: Cinelio-Paris.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Kunstfilm! **Kunstfilm!**

Die schöne Conchita

Ein spanisches Drama, gespielt von dem berühmten französischen Schauspieler Thales.

No. 3415. **Länge: 165 m** **Tel.-Wort: Conchita.**

No. 3422	In den Gebirgen Corsikas	130 m	Tel.-Wort: „Corsikano"
No. 3425	Ein Ausflug in die Auvergne	118 m	Tel.-Wort: „Auvergne"
No. 3419	Der Minnesänger	128 m	Tel.-Wort: „Sänger"
No 3418	Ein Opfer der Tollwut, komisch	162 m	Tel.-Wort: „Tollwut"
No. 3411	An den Ufern des Rio Pannco	72 m	Tel.-Wort: „Pannco"

Beschreibungen werden jederzeit gratis und franko zugesandt.

Achtung! Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, dass die von uns annoncierten Films meistens erst in 2—3 Wochen erscheinen. Die frühe Annonce bezweckt lediglich, unsere Kunden in die Lage zu bringen, ihr Programm danach einzurichten.

Warten Sie mit Ihrer Bestellung nicht bis zur letzten Minute.

Hochsensationell!

sind jetzt wieder die von uns herausgegebenen Films:

No. 3376.	**Eine Feuersbrunst in Konstantinopel**		**110 m**
No. 3381.	**Das Bairamfest in Konstantinopel**		**104 m**
No. 3383.	**Konstantinopel**	**96 m.**	**Virage Mk. 5.50**
No. 3382.	**Smyrna und Saloniki**	**105 m.**	**Virage Mk. 6.50**

(die jetzige Residenz des verbannten Sultans)

Lieferung gegen feste Bestellung in kürzester Zeit!

Original Edison-Films

sind unvergleichlich inbezug auf Sujet und technische Ausführung

Original Edison-Films

werden von uns **nur** verkauft. — nicht verliehen. —

Original Edison-Films

— kosten nur —

1 Mk. per Meter

::

Original Edison-Films

werden in unserem Vorführungs-raum

Berlin S.W. 48
Friedrichstr. No. 10

— jedem Interessenten —

bereitwilligst vorgeführt.

Edison-Gesellschaft
m. b. H.

8150

Es liegt in Ihrem Interesse

unsere Läger in Düsseldorf oder Bremen zu besuchen!

Wir **verkaufen** bis 15. d. M. weit unter Preis, meistens bis zur Hälfte des sonstigen Preises reduziert:

Selbstspielende Pianos
mit und ohne Mandolinenbesetzung.

Orchester-Pianos
elektrisch oder mit Gewichtsaufzug spielend, mit den vergnüglichsten Besetzungen.

Starkton-Maschinen (Pressluft)
auch solche mit Federaufzug.

Sprechapparate
kleinere, hervorragend laut spielend, von Mk. 50 an.

Einige Kinematographen-Apparate
erstklassige Fabrikate so gut als neu.

Klavier-Vorsatz-Apparate
ersetzt einen geschulten teuren Klavierspieler.

Kaloscop-Panoramas
1—3teilige, sehr gewinnbringend f. Theater-Vorhallen.

A. Werner's Musikwerke

DÜSSELDORF
am Hauptbahnhof
Graf Adolfstrasse 106.

BREMEN
im Zentrum der Stadt
Hutfilterstrasse 6/8.

Aelteste und grösste Geschäfte mit in dieser Branche.

Es sind noch 4 Wochen-Programme frei

zu 80, 70, 60 und 50 Mark
auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

Alhambra-Theater,
Hannover, Limburgstrasse 2.

8189

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Achtung! Achtung!

NEUHEITEN!

Ein Schlager! No. 4414 Ein Schlager!

Die Waise von Messina.

Ein aus dem Leben gegriffenes Sujet mit ganz wunderbarer, ethischer Handlung. — Herrliche Photographie. — Ergreifend und zu Herzen gehend, wie wohl selten zuvor ein Film gesehen wurde. Länge ca. 188 m. Telegr.-Wort: Waise.

Patriotischer Film! No. 4403.

Das Staatsgeheimnis.

Aeusserst spannende Handlung! Länge ca. 182 Meter. Telegr.-Wort: Staat.

Hochkomischer Film! No. 4410.

Ein Diebstahl im Jahre 2000.

Alles lacht! Länge ca. 135 m.

Sehr interessierendes Bild! No. 2261.

Prozession Japanischer Musmes.

Länge ca. 91 m.

Belehrend! No. 8298.

Kaffee-Kultur in Costa-Rica.

Länge ca. 156 m.

No 2257. Sehr lehrreich!

Im Lande der Hindus.

Länge ca. 93 m.

No. 4412. Hochdramatisch!

Zwischen Liebe und Pflicht!

Länge ca. 250 m.

No. 2256. Wundervolle Naturaufnahme!

Der Zoologische Garten in Frankfurt a. M.

Länge ca. 130 m.

Ein Film der Heiterkeit hervorruft!

Schon wieder neue Hüte? — Niemals!!

Länge ca. 165 m.

Verlangen Sie ausführliche Beschreibungen!

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 123. **Düsseldorf, 5. Mai 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Fabrikanten und Konsumenten.

Der Verlauf der letzten Sitzung der zur Konvention zusammengetretenen Fabrikanten in Paris, die durch den Rücktritt der Firma Pathé frères eine überraschende Wendung nahm, veranlasste die übrigen Fabrikanten zu einer Einberufung von Konsumenten, um infolge dieses Ereignisses möglichst eine Uebereinstimmung zwischen diesen Gruppen betreffs der weiteren Schritte herbeizuführen.

Zwecks dessen beriefen die Herren Fabrikanten eine Versammlung nach Berlin ein, die am Donnerstag den 29. April in den Räumen des Biophon-Theater der Firma Messters Projektion, Unter den Linden, stattfand.

Vordem waren die zur Konvention haltenden Firmen fast täglich zu Konferenzen zusammengetreten, die als Ergebnis einen Aufruf zeitigten, der mit klaren Worten das feste Zusammenhalten aller übrigen über Europa verbreiteten Filmfabrikanten zum Ausdruck bringt und folgenden Wortlaut hat:

In der am 2. Februar zu Paris beschlossenen Filmkonvention war die überaus einschneidende Bestimmung enthalten, dass eine Rückgabeverpflichtung der Films in Kraft treten solle. Dieser Ausweg erwies sich für unsere Kunden in seiner Plötzlichkeit als unannehmbar, da er eine schwere Schädigung der einzelnen Interessengruppen bedeutet.

Die daraufhin abgeänderte Filmkonvention bringt unserer Kundschaft den Fortfall der Rückgabeverpflichtung also volle Aktionsfreiheit. Hierdurch aber fühlt sich die Firma Pathé frères gezwungen, aus der Konvention auszutreten, denn sie ist der Ansicht, dass der zukünftige Filmverkehr sich auf der Basis des direkten Verleihens abwickeln werde.

Die innerhalb der Konvention stehenden Fabrikanten sind aber nicht dieser Ueberzeugung und betrachten die Ausschaltung des Filmverleihers als eine grosse Schädigung für alle Teile, ebenso auch die von Pathé frères in Aussicht genommene zukünftige Methode des Filmverkehrs, nämlich: „Das Verleihen direkt an die Theaterbesitzer". Die vereinigten Filmfabrikanten wollen die Verleiher sowie auch die Theaterbesitzer schützen und versichern hiermit, dass sie bereit sind, im gegebenen Momente mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den bedrängten Filmkonsumenten ihre Unterstützung zuzuwenden.

Aus diesem Grunde empfiehlt sich auch zurzeit nicht das vorzeitige Eingehen von Verträgen, die eine Aenderung des bisher üblichen freien Filmkaufes mit sich bringen.

Die Herren Fabrikanten standen weiter auf dem Standpunkt dass, um die Sache weiter zu klären, sowohl die Theaterbesitzer von kinematographischen Vorführungen wie Filmverleiher über ihre Ansichten zu befragen wären und persönlich in der hierzu einberufenen Versammlung sich Reserve aufzuerlegen damit die Stimmung und Meinung der Konsumenten in unverfälschtem Sinne zum Ausdruck gelange.

Diesen Zweck erreichten die Herren im vollsten Masse, da alle interessierten Redner ihre Sympathien für die Konvention übereinstimmend zum Ausdruck brachten.

Herr Effing eröffnete, nach einer vor der Versammlung stattgehabten Besprechung der Herren Fabrikanten um 4½ Uhr die von ca 150 Personen besuchte Versammlung, deren Bedeutung nicht nur durch diese starke Beteiligung sondern auch dadurch zum Ausdruck kam, dass die Konsumenten aus allen Orten Deutschlands hierzu herbeigeeilt waren.

Nachdem der Vereinsleiter die obige Erklärung verlesen, bat er die Erschienenen, ihren etwaigen Ansichten und Wünschen Ausdruck zu verleihen, damit eine Richtschnur gefunden werde, um die gemeinsamen Interessen wahren zu können.

Wir beschränken uns darauf, den Verlauf der Versammlung sachlich zu beleuchten, da eine Wiedergabe der Ausführungen der einzelnen Redner die Spalten unseres Blattes von vorn bis hinten in Anspruch nehmen würde.

Im Laufe der Debatten entrollte sich wie ein roter Faden, dass die Interessen der Theaterbesitzer und der Filmverleiher erheblich voneinander abweichen. Die ersteren erklärten dass auch sie gezwungen wären, um die wöchentlichen Neuheiten aufzunehmen, dieselben weiter zu verleihen, mithin eine gewisse Konkurrenz zwischen Beiden vorhanden sei, und betonten weiter, dass sie im viel grösseren Umfange die Fabrikanten durch ihre Einkäufe unterstützten als die Verleiher. Die letzteren wollten dies

nicht zugeben und führten wiederum die drückende Konkurrenz der Firma Pathé frères als Verleiher an. Sie machten ferner geltend, dass sie gar keine Garantien besässen, ob nicht die übrigen Firmen der Filmfabrikanten diesen Geschäftszweig ebenfalls aufnehmen könnten. Theaterbesitzer wie Filmverleiher waren sich jedoch darüber einig, dass ein alleiniges Programm von Pathé-Bildern eine Unmöglichkeit sei, dagegen ein Programm der übrigen Fabrikanten nicht zu unterschätzende Vorteile besitze, wodurch diese denn auch die Situation beherrschen müssten. Wolle also eine Firma den Kampf einseitig eröffnen, so könne man mit Bestimmtheit voraussagen, dass diese unterliegen müsse.

Vom Vorstandstisch wurde nun der Vorschlag gemacht, dass sich die Filmverleiher, ebenso die Theaterbesitzer, während einer eintretenden Pause verständigen möchten, in welcher Form und Weise die Einzelinteressen dieser beiden Gruppen am besten gewahrt werden könnten. Dieser Vorschlag wurde für unausführbar gehalten, und sogar eine Wette von 500 Mk. proponiert, dass eine Einigung ganz vergeblich angestrebt und nie erzielt werden könne.

Nach der Pause wurde die Debatte noch animierter. Da die Herren Fabrikanten aber aus ihrer Reserve nicht heraustraten, gelegentlich nur ernahnten, ein friedliches Ziel, womöglich mit der vielfach angegriffenen und abseits stehenden Firma anzubahnen, drohte auch diese Versammlung resultatlos zu verlaufen, wenn nicht durch den Kinematographenbesitzer und Schausteller Herrn Scherff in Leipzig ein allseitig mit Beifall aufgenommener Vorschlag gemacht worden wäre, der dahin ging, analog wie der Zentralverband in Magdeburg, oder des internationalen Vereins der Schausteller in Hamburg, eine grosse Vereinigung zu gründen, der alle Interessenten der Kinematographie beizutreten haben. Auf diesem Wege gelange man sicher zu dem erstrebten Ziele, dass sowohl die Interessen der Fabrikanten wie der Theaterbesitzer und Filmverleiher gewahrt würden.“

Dieser Vorschlag fand sofort das richtige Verständnis, und die nun folgenden Redner stimmten dem Antrag Scherff ausnahmslos bei. Es sei der beste zutage getretene Ausweg um endlich etwaso Psitives in der Kinematographie zu schaffen. Es wurde dann ein diesbezüglicher Antrag formuliert, der einstimmig zur Annahme gelangte. Nachdem wurde sofort eine Kommission von neun Herren durch Akklamation, und zwar aus Fabrikanten, Kinematographenbesitzern und Filmverleihern je drei gewählt, die ein Statut auszuarbeiten haben, das durch die Fachblätter zur Kenntnis aller Beteiligten gebracht werden soll.

Leider hatten sich während des befriedigend ausladenden Schlusses schon verschiedene Herren entfernt, da ein Antrag, dass die Anwesenden sofort dem noch namenlosen Verein beitreten sollten, Annahme fand. Mit Ausnahme von zwei Herren aus Hamburg, die sich über den Beitritt noch nicht erklären wollten, traten alle Anwesenden, insgesamt 102 Personen, diesem bei.

Die Kommissionssitzung wurde auf Freitag mittag 12 Uhr festgesetzt, wo in die Beratung resp. den Entwurf des Statuts eingetreten werden soll.

Mit dem Verlauf dieser Sitzung kann das gesamte Kinematographengewerbe zufrieden sein. Es wird eine Grundlage, die alle Bestrebungen die zur Förderung derselben dienen können, geschaffen, und wenn für die Folge und mit Hilfe des Vereins, der sich über ganz Deutschland erstrecken soll, die verschiedenen Interessenkreise sich näher treten und gegenseitig verstehen lernen, dann wird ein Band geschürzt werden, das diese für alle Zukunft zusammenhalten muss. A.

Wanderung durch die Kinematographentheater Kölns.

Plauderei von E. Tadsen.

I.

Der Pariser Kinema, Hohestrasse, einer der ca. 15 hier existierenden Kinematographen-Theater, hat seinen alten Platz verlassen und sich in dem ehemaligen grossen Bierrestaurant Löwenbräu, gleichfalls in der Hohestrasse, nach vollständigem Umbau desselben niedergelassen. Wie schnell unsere Architekten und Handwerker etwas schaffen können, ist wieder einmal bewiesen. In noch nicht 14 Tagen war der ganze Bau, Um- und Einzug vollendet. Alles war erstaunt über die in so kurzer Zeit mit wirklich künstlerischer Ausstattung geschaffene Theaterfassade.

Wenn schon in letzter Zeit viel zur äussern Aufmachung der Kinematographentheater in verbessernder Weise durch Anlage schöner Portale von den einzelnen Inhabern geschaffen ist, so ist indessen hier bei dem Pariser Kinema durch die ausnehmend schöne Anlage des Portals durch den Architekten und Bauleiter H. H. Fischer ganz Apartes erstanden. Die ganze Breite des Grundstücks, ca. 8—9 m, sowie eine annähernd ebensolche Höhe ist dazu verwendet. Orchestrartig gewölbt, in der Mitte ein Kassenhäuschen mit Kupfer abgedeckt, rechts der Eingang, links der Ausgang durch je 2 Pendeltüren hergestellt; an der Decke prangt ein bestimmt schön mit Perlenbehang konstruierter Leuchter. Das Ganze, im geschmackvollen Färbenton mit Gold abgesetzt gehalten, macht einen eleganten Eindruck. Die innere dekorative Ausstattung ist dem Aeussern angemessen. Wenn auch gerade keine besondere Neuerung, so doch für das Auge angenehm wirkend ist die Anlage der Beleuchtungskörper im Innenraum. Dieselben sind dem Auge unsichtbar angebracht, und nur der von der Decke zurückgeworfene Reflex erhellt angenehm den gesamten Raum. Infolge dieser Anordnung ist es möglich, dass ein Teil der Lampen auch während der Projektion eingeschaltet bleiben kann und ein mässiges Licht, ohne auf das Bild störend zu wirken, auch während der Vorführung bestehen bleibt, was noch den angenehme Folge hat, dass der Lichtkegel aus der Projektionslaterne unsichtbar ist. Wenn nun auch auf die äussere und innere dekorative Ausstattung viel architektonische Kunst und Geschmack verwendet ist, so ist dieses nicht im gleichen Masse auf die Hauptsache, worauf sich das Ganze aufbaut, auf das kinematographische Bild, verwendet. Der Theatersaal ist über 40 m lang, der Teil, auf dem sich die Projektionsfläche befindet, doch annähernd 7 m hoch, warum nun ein so kleines Bild? (Etwa 10 qm.)

Warum das Bild so unter die Decke geworfen? Aus Rücksichtnahme auf das Orchester, das sich direkt unter dem Bilde befindet, oder aus Sparsamkeitsrücksichten für die Kosten eines Podiums? Diese beiden Punkte dürfen nicht massgebend sein, um die Anlage der Bildbühne zu beschränken. Denn der Hauptzweck eines Kinematographentheaters ist, soll vielmehr immer der sein, eine in allen Punkten vollendete Vorführung dem Publikum zu Gesicht zu bringen, wobei sich das Publikum angenehm der Täuschung hingeben kann. Die Besucher der vordersten Sitzreihen erlahmen im Genick beim fortgesetzten Kopfhochhalten und die hinteren sehen die Bilder in marionettenhafter Kleinheit. Das Theater würde ganz bedeutend gewinnen, so die Darstellung der Bilder mit der äussern gigantischen Aufmachung harmonierte. Und dann noch mehr Ruhe im Bilde. Das Programm war gut und fand allgemeine Befriedigung. Die musikalische Begleitung der Sujets geschieht durch Geige, Klavier und Cello. Die Wirkung ist eine durchaus gute. Vor der zwerghaften Bildbühne fehlt auch der Vorhang nicht, nur müsste derselbe auch zweckmässig bedient werden. Der Besuch des Theaters, es war am dritten Tage

nach der Eröffnung nachmittags, war übermässig gut; es war übervoll. Ein Zeichen, dass der Kinematograph entgegen der Behauptung vieler Pessimisten noch nicht auf den Aussterbeetat steht.

Der nächste Besuch galt dem ältesten Institut dieser Branche. Dem Welt-Kinematograph in der Schildergasse, eine Filiale der G. m. b. H. in Freiburg Br. Auch dieses Theater ist gut eingerichtet und der Aufenthalt in demselben nur angenehm. Unbegreiflich ist es, warum die am Eingange befindliche sehr gut wirkende Malerei mit marktschreierischen Plakaten überklebt ist. Reklame ist wohl sehr gut, jedoch in dieser Weise ist sie ebenso unsinnig wie unverständig und überflüssig. Die Vorführung der Bilder war nahezu grossartig zu nennen, tadellos ruhig, mit einer dem Auge nur wohltuenden angenehmen Beleuchtung; denn das Licht darf auch nicht zu grell sein, wie fälschlich von vielen Vorführern angenommen wird. Hierbei will ich nicht unterlassen, zu bemerken, wie sehr es auf den Vorführer und nicht immer auf den Apparat ankommt. Ich hatte vor einigen Monaten Gelegenheit, in einer süddeutschen Stadt ein Kinotheater zu besuchen, dort war die Vorführung nahezu schauderhaft, trotzdem auch hier der Apparat gleichen Fabrikats zur Anwendung kommt.

Das Schmuckkästchen der Kölner Kinematographentheater ist entschieden das sich gleichfalls in der Schildergasse befindliche Biophon-Theater der Firma Messter, A.-G. Berlin. Die Firma besitzt deren in vielen Städten und sind alle, die ich kenne, mit gleicher vornehmer Einfachheit und geschmackvoller Eleganz eingerichtet. Es gebührt dieser Firma unbestreitbar der Vorrang, der Kinematographie beim bessern Publikum Eingang verschafft zu haben. Schon die ersten Theater dieser Gesellschaft waren Institute, die die Bezeichnung „Theater" im wahren Sinne des Wortes verdienten. Selbst die Benennung der Plätze, obere, Mittel- und vordere Reihe oder auch Ring, wirkt nach aussen besser als die übliche Benennung I., II., III. Platz. Dann die innere Einrichtung. Der gesamte Fussboden von der Bühne (denn diese Gesellschaft war die erste, die die Projektionsfläche auf eine wirkliche Bühne verlegte) entgegengesetzt aufsteigend, ist mit Linoleum belegt. Die Bestuhlung durchweg Klappsitze. Die Wände in Schulterhöhe mit Linkrusta, dann bis zum Plafond mit einer ungemusterten, elegant wirkenden Tapete bekleidet; der Plafond weiss mit Gold. Die Beleuchtungskörper unsichtbar montiert, sodass nur der Reflex von der weissen Decke zurückgeworfen den Raum erhellt. Die Projektionsfläche befindet sich im Hintergrunde einer etwa 2—3 m tiefen Bühne. Kulissen, Soffiten und Bühnenboden sind aus tiefschwarzem Stoff hergestellt. Eine Rampe mit Beleuchtung und Dekoration befindet sich gleichfalls vor der Bühne und selbstverständlich fehlt auch der Vorhang nicht; derselbe wird sehr exakt bedient, sodass man kaum die leere Projektionsfläche zu sehen bekommt. Das Instrument wie der Pianist befinden sich innerhalb der Bühnengrenze und sind dem Publikum unsichtbar. Da die Firma Messter bekanntlich den ersten brauchbaren Synchronismus konstruierte und auf den Markt brachte, auch ihre Theater damit einrichtete, so ist das Biophon-Theater die vollständigste Illusion eines Komödienhauses. Kinotechnik und Synchronismus stimmen vorzüglich überein und auch das Grammophon gibt den Text verständlich wieder. Eine vollkommenere Täuschung würde noch erzielt, so die Mechanik das Bild ruhiger vorzuführen ermöglichte. Das einzige Mittel ist bei Tonbildern auch die Handdrehung durch den Motor zu ersetzen, dann wird auch das Schwanken des Bildes auf ein kaum wahrzunehmendes Minimum beschränkt werden.

Nun, die Zeit wird auch hierin Besserung schaffen. Die Zusammenstellung des gesamten Programms war gut. Auch eine Garderobe fehlt im Biophon-Theater nicht, und wer könnte der freundlichen Aufforderung, die mehr einer höflichen Bitte gleichkommt, der jungen Dame widerstehen und die Garderobe nicht abgeben? Und so ist man erstaunt, wie elegant es in diesem Kinematographentheater zugeht. Auch der eifrigste Saulus der Kinotheater muss hier zum Paulus werden. Alles in allem, die Messterschen Theater sind Muster aller Kinematographentheater

Wieder zur Hohestrasse gelangt, geht es ins Tonbild-Theater. Ein nicht zu grosses, aber gemütlich eingerichtetes Etablissement. Wie der Titel verrät, werden auch hier neben lebenden, singende und sprechende Bilder vorgeführt. Bei meiner Anwesenheit gelangte das Couplet „Ich bin so nervös" zur Vorführung. Die Wiedergabe war eine ganz vorzügliche. Bild und Musik klappten gut, auch die Deutlichkeit der Textwiedergabe liess nichts zu wünschen übrig. Alle Sujets des Programms waren gut und fanden ungeteilten Beifall. Doch das in hohem Grade sich auch hier bemerkbar machende Auf- und Niederbewegen der Bilder wirkt zum grossen Nachteil der Vorführung. Auch diese Projektionsfläche ist bühnenähnlich eingefasst und mit einer Rampe, hinter welcher sich die Instrumente, Klavier und Harmonium befinden, und somit unsichtbar sind, versehen. Doch wirkt diese Art Bühnenbau gleich der im Pariser Kinema unschön und zwerghaft. Die Musik durch Klavier und Harmonium zu gleicher Zeit von einem Spieler hervorgebracht ist eine besondere Geschmacksrichtung, und will ich später einmal bei näherer Beleuchtung der Musik in Kinematographentheatern darauf zurückkommen.

Ein vor kurzer Zeit umgeändertes und neu hergerichtetes Theater ist das Zentral-Theater. Der Inhaber, Herr Haas, ist Besitzer von 3 Kinotheatern, die sich in allernächster Nähe zueinander auf der Hohestrasse befinden. Das Zentraltheater als früheres Hansatheater unterschied sich zur Zeit des alten Namens durch nichts von den meisten seiner Rivalen. Dann übernahm es Herr Haas und traf verschiedene Veränderungen, in der Hauptsache die Umgestaltung des Portals. Diese Umgestaltung gibt dem ganzen ein sehr angenehmes Aussehen. In der Mitte das Kassenhäuschen, rechts und links je eine zweiflügelige Pendeltüre, den Eingang resp. Ausgang bildend. In der blendend weissen Täfelung des Portals sind zierliche Spiegel eingelassen, die ganz erheblich zu einem guten Gesamteindruck beitragen. Die innere Einrichtung ist wie üblich, nur sind noch einige Logenplätze vorhanden. Das Programm ist gut, doch leidet auch hier die Vorführung durch grosse Unruhe der Bilder.

Photographische Ausstellung in Dresden.

Von unserem Spezial-Berichterstatter.

Sehr interessant gestaltete sich die am 30. April stattgefundene Vorbesichtigung der Ausstellung durch die Vertreter der Presse. Unter der liebenswürdigen Führung der Herren Professor Seyffert, Professor Seliger, Rentier Frohne, Sektionsrat Dr. Schindler-Wien, Dr. Kuhfahl, Direktor Woernlein und anderer Herren gelangte man fast überwältigt von den Gesehenen, langsam durch sämtliche Ausstellungsräume und Gebäude. Alle ausstellenden Firmen anzuführen, wird unmöglich bleiben, schier übergross ist die Menge des Gebotenen und wir werden nicht verfehlen, in einer Reihe von Artikeln die hervorragendsten und interessantesten Sehenswürdigkeiten der Dresdner Ausstellung unsern Lesern zu beschreiben.

Ausser Deutschland nimmt Oesterreich einen besonders grossen Raum, das Oesterreichische Haus, ein. Diese Ausstellung hat ihr Zustandekommen hauptsächlich der tätigen Mithilfe ihrer Regierung zu danken, die die Aussteller mit finanziellen Mitteln reichlich unterstützt hat. Auch England hat seine Ausstellung reich beschickt. Die dort ausgestellten Bilder zeichnen sich durch Tonschönheiten und die vorzügliche Wiedergabe des Atmosphärischen aus.

Ferner sind folgende Länder durch ihre Regierungen vertreten: Italien, Portugal, Amerika, Australien, Japan, Schweden (Aufnahme von Sven Hedin), Abessinien, Norwegen und Holland. Im Hauptsaal ist die Ausstellung für Länder- und Völkerkunde untergebracht, in den Seitenflügeln und Nebengebäuden die Abteilungen Wissenschaft, Berufsphotographie, Amateurphotographie, Unterhaltung und Belehrung, Reproduktionstechnik, Industrie, Atelierkunst, Theater, Tombola, Sternwarte, Brieftaubenstation, Kinematographische Abteilung.

Von Kinematographenfirmen haben nur deutsche ausgestellt, merkwürdigerweise haben sich die grossen und bekannten Ausländer wie Pathé frères, Gaumont, Raleigh & Robert usw. vollständig fern gehalten. Von deutschen Firmen waren vertreten soweit bis jetzt festgestellbar die Deutschen Kinematographen-Werke G. m. b. H.; Coelin-Theaterbühnen und Lichteffekt-Gesellschaft; Unger & Hoffmann-Dresden; Müller & Wetzig und im grössten Umfange die Firma Heinrich Ernemann-Dresden, die einen grossen Saal für sich allein beansprucht. Auch das Ausstellungstheater steht unter der Leitung der Firma Ernemann. (Direktor Graf).

Dass die Kinematographie auch für Röntgenaufnahmen verwendet werden kann, dürfte wenig bekannt sein, die Firma Koch & Sterzel stellt einen hierzu konstruierten Apparat aus. Auch die Photographie im Dienste der Polizei, Astronomie und Reproduktionstechnik wird in unendlich vielen vorzüglich arrangierten Beispielen vor Augen geführt. Der vorhandene Stoff erscheint fast unerschöpflich und wir werden, wie bereits bemerkt, die das meiste Interesse beanspruchenden Abteilungen, besonders soweit sie die Kinematographie betreffen, in möglichst eingehender Weise besprechen.

Alfred Heinze.

Das deutsche Patentgesetz.

Mitgeteilt vom Patentbureau H. u. W. Pataky,
Berlin SW, Leipzigerstrasse 112.

II.

Dass eine Erfindung verwertbar, ausführbar sein muss, liegt im Begriff der Erfindung. Das Gesetz patentiert Erfindungen aber nur dann, wenn ihre Verwertbarkeit auf gewerblichem, d. h. industriellem Gebiete liegt. Es folgt damit seinen Vorgängern, namentlich dem englischen und französischen Gesetze. Praktisch dürfte dieses Erfordernis nicht von erheblicher Bedeutung sein. Denn Erfindungen, die sich industriell gar nicht verwerten lassen, werden wohl nur selten vorkommen.

Ausgeschlossen werden von der Patenterteilung einmal solche Erfindungen, deren Verwertung den Gesetzen oder guten Sitten zuwiderläuft, und dann Erfindungen von Nahrungs-, Genuss- und Arzneimitteln sowie von Stoffen, die auf chemischem Wege hergestellt werden. Hier steht das öffentliche Interesse der Patenterteilung entgegen. Patentfähig dagegen ist ein bestimmtes Verfahren zur Herstellung der in der zweiten Gruppe aufgeführten Gegenstände.

Auch hierin hat das deutsche Patentgesetz einen Vorgang in dem französischen Patentgesetz, das pharmazeutische Kompositionen oder Arzneimittel sowie auf Kredit- oder Finanzgeschäfte bezügliche Pläne und Berechnungen von der Patentierung ausschliesst. Mit der Patentierung eines unfehlbaren Systems, die Bank von Montecarlo zu sprengen, ist es also auch in Frankreich nichts.

Während die Erfordernisse, die an die Patentfähigkeit einer Erfindung gestellt werden, in den einzelnen Patentschutz verleihenden Ländern im wesentlichen gleich sind, ist das Verfahren der Prüfung, ob diese Erfordernisse vorliegen oder nicht, bei ihnen ganz verschieden. Bei allen wird vorausgesetzt, dass die Erfindung der zuständigen Behörde angemeldet wird. In einer Gruppe von Ländern verleiht die Tatsache der ordnungsmässig erfolgten Anmeldung allein das Recht auf Patenterteilung. Sind die Formalien der Anmeldung erfüllt, Beschreibung und Zeichnung verständlich und dem Gesetz entsprechend, so wird das Patent erteilt, wie es im französischen Gesetz heisst: „ohne vorgängige Prüfung, auf die alleinige Gefahr der Anmelder und ohne Bürgschaft weder für den tatsächlichen Bestand, die Neuheit und die Verwertbarkeit der Erfindung, noch für die Richtigkeit oder Genauigkeit der Beschreibung.“ Die Prüfung auf das Vorliegen der Erfordernisse des Patentschutzes hin geschieht erst nach Patenterteilung durch die Zivilgerichte, wenn irgend jemand im Klagewege begehrt, dass das Patent aufgehoben oder für nichtig erklärt wird. Man nennt dieses Patenterteilungsverfahren das „Anmeldesystem.“

Dieses System haben die Patentgesetze von Frankreich, Belgien, Italien, Spanien, Portugal, Schweiz, Kanada, Luxemburg.

Im Gegensatz hierzu steht das sogenannte Vorprüfungssystem. Hier wird das Patent erst erteilt, nachdem die hierzu berufene Behörde das Patentamt, die Erfindung auf das Vorliegen ihrer Erfordernisse, namentlich der Neuheit geprüft hat. Dieses System haben angenommen Deutschland, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Oesterreich, Schweden, Norwegen, Dänemark und Russland.

In der Mitte zwischen beiden Systemen steht das System des Aufgebotsverfahrens. Hier prüft nicht die Patentbehörde das Vorliegen der Erfordernisse der Patenterteilung, sie erteilt aber auch nicht sofort auf erfolgte Anmeldung das Patent, sondern sie veröffentlicht die Unterlagen der Anmeldung, wie Beschreibungen und Zeichnungen, damit Dritte gegen die Patenterteilung Einspruch erheben können, wenn sie glauben, dass die Erfindung nicht neu oder den Zeichnungen und Beschreibungen eines Dritten widerrechtlich entnommen ist.

In diese Gruppe gehören England, sämtliche englische Kolonien, namentlich auch Australien, Ungarn.

Nach der Novelle vom 18. Dezember 1902 ist jedoch auch in England eine Art Vorprüfung der angemeldeten Erfindung auf ihre Neuheit eingeführt worden, und durch eine vor kurzem im Unterhaus durch den Präsidenten des Handelsamts eingebrachte Novelle soll die Vorprüfung namentlich zum Schutz gegen ausländische Syndikate noch verschärft werden.

Auch bei dem Vorprüfungs- und Aufgebotsysem übernimmt das Patentamt keine Garantie für die Rechtsbeständigkeit des Patents, auch hier kann im Klagewege die Zurücknahme bezw. Nichtigkeitserklärung des Patents wegen Mangels der Voraussetzungen des Patentschutzes verlangt werden.

Das Vorprüfungssystem verdient von dem Anmelde- und Aufgebotssystem bei weitem den Vorzug.

Die Vorprüfung liegt zunächst im Interesse des Erfinders.

Stellt sich bei der Vorprüfung heraus, dass die Erfindung nicht neu ist, so wird der Erfinder davor bewahrt, in die Ausführung seiner nicht patentfähigen Erfindung noch mehr Geld hineinzustecken, im Vertrauen auf ein nicht rechtsbeständiges Patent in fremde Patentrechte einzugreifen, Lizenzen darauf zu vergeben u. a. m., kurz, er erspart sich viel Geld und Mühe. Oft wird sich bei der Vorprüfung auch herausstellen, dass die Erfindung nur in einem beschränkten Umfange neu ist. Der Erfinder wird dann durch die ihm entgegengehaltenen Veröffentlichungen in die Lage gesetzt, seine Erfindung auf das tatsächlich Patentfähige zu beschränken und auch hierdurch Kollisionen mit älteren Patenten zu vermeiden.

Hat der Erfinder ein vorgeprüftes Patent erteilt erhalten, so verleiht ihm dies seinen Konkurrenten gegenüber eine grössere Sicherheit als ein ohne Vorprüfung erteiltes Patent. Er selbst kann mit weit grösserer Ruhe die

Ausbeutung seiner Erfindung betreiben, der Konkurrent wird sich weit mehr hüten, in ein Patent einzugreifen, wenn die Fachbehörde die ihm zugrunde liegende Erfindung auf die Patentfähigkeit bereits untersucht hat, als wenn dies nicht geschehen ist.

Das Patent ist auch, wenn eine Vorprüfung besteht, weit leichter verkäuflich. Es ist eine bekannte Tatsache, dass Erfindungen oft von Leuten gemacht werden, die nicht die Mittel zu ihrer Verwertung in grösserem Masstabe besitzen. Der Erfinder ist dann darauf angewiesen, entweder sein Patent an jemanden zu verkaufen, der die nötigen Mittel zur Ausbeutung der Erfindung hat, oder mit einem solchen eine Gesellschaft einzugehen, welche die Ausbeutung des Patents bezweckt, oder aber die Ausnutzung des Patents durch Lizenzverträge zu verpachten. Ein auf die Neuheit der Erfindung hin geprüftes Patent wird infolge der grösseren Gewähr für seine Rechtsbeständigkeit viel leichter einen Käufer oder Pächter finden, einen viel höheren Preis oder Lizenzzins erzielen, viel leichter die Grundlage einer Gesellschaft bilden und einen höheren Gewinnanteil an einer solchen gewähren, als ein noch nicht auf die Neuheit hin geprüftes.

Es ist eine Tatsache, dass zur Ausbeutung von Patenten Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die nach Millionen zählende Kapitalien repräsentieren, gegründet worden sind. Solche Gründungen werden weit eher dort möglich sein und weit eher dort einen sicheren Bestand haben, wo die die Grundlage der Gesellschaft bildenden Patente auf vorgeprüfte Erfindungen erteilt sind.

Aber nicht nur der Erfinder, nicht nur sein Abkäufer, Gesellschafter oder Lizenznehmer haben Vorteil von der Vorprüfung, sondern auch seine Konkurrenten und damit die Allgemeinheit. Die Konkurrenten werden einerseits durch die Vorprüfung davor bewahrt, in ihrer eigenen Fabrikation durch zu weit gehende Patente anderer beunruhigt zu werden, andererseits in die Lage gesetzt, durch klar begrenzte Patentschriften auf das hingewiesen zu werden, was zu benutzen sie selbst vermeiden müssten.

Aus der Praxis

Völlige Einigkeit unter den gesamten Kinematographen-Interessenten.

Auf Einladung des Deutschen Lokalkomitees der europäischen Filmfabrikanten fand am Donnerstag den 29. April eine von ca. 150 Personen besuchte Versammlung statt, in welcher die drei Interessentengruppen, Kinematographenbesitzer, Filmverleiher und Filmfabrikanten gut vertreten waren.

Nach einer kurzen Eröffnungsansprache wurde die Stellungnahme zu der augenblicklichen Situation bekannt gegeben, darin gipfelnd, dass die Fabrikanten bereit sind, im gegebenen Moment mit allen ihnen zu Gebot stehenden Mitteln für eine Aufrechterhaltung des bisherigen bewährten Filmverkehrs einzutreten.

In der darauf folgenden Diskussion erklärten die Anwesenden sich geschlossen auf die Seite der vereinigten Fabrikanten zu stellen.

Es wurde daraufhin die Gründung eines „Zweckverbandes zum Schutz und zur Förderung aller kinematographischen Interessenten" vorgeschlagen, dem sich alle Anwesenden bis auf einen anschlossen.

Die Anwesenden wählten einen Neunerausschuss, bestehend aus je 3 Mitgliedern der einzelnen Interessengruppen, der bereits am 30. zusammentrat und vorläufige Statuten ausarbeitet. Der Entwurf dieser Statuten wird jedem der Interessenten auf Verlangen von der Redaktion dieser Zeitung oder dem einstimmig gewählten und hier unterzeichneten Ausschuss gratis übermittelt.

Zur endgültigen Beschlussfassung über diese Statuten und zur Wahl des Vorstandes ist eine Vollversammlung auf Donnerstag den 13. Mai tait Rücksicht auf die auswärtigen Herren nachmittags 4 Uhr anberaumt, zu der hiermit alle Kinematographeninteressenten dringend eingeladen werden.

Die augenblickliche Lage der Kinematographenindustrie erfordert eine vollständige Einigkeit um alle Monopolisierungsgelüste oder Auswüchse der Branche nachdrücklichst zu bekämpfen.

Der Verein wird seinen Mitgliedern weitestgehende Vorteile bieten, und hat daher jeder Kinematographenbesitzer und Filmverleiher ein persönliches starkes Interesse sich dem Zweckverbande anzuschliessen.

Weitere Auskünfte erteilt und Anmeldungen zum Beitritt nimmt entgegen Der Ausschuss.

Herr M. Blau in Firma Berliner Filmbörse Berlin, Friedrichstr. 235.

Herr A. Busch, Kinematographenbesitzer, Berlin, Kottbuserdamm 75.

Herr S. Cohn, Krefelder Theater, Kinematographenbesitzer und Filmverleiher, Krefeld, Hochstr. 3.

Herr R. Julius Eckerich, Kinematographenbesitzer und Filmverleiher, Charlottenburg, Friedenstr. 207.

Herr Direktor Grassi in Firma Leon Gaumont, Berlin, Friedrichstr 20.

Herr Karl Herbers in Firma Duskes G. m. b. H., Berlin, Friedrichstr. 46.

Herr Julius Lachmann in Firma Deutsche Lichtbildgesellschaft, Charlottenburg, Stuttgarterplatz 20.

Herr Ernst Mirre in Firma Deutsche Bioscop-Theatergesellschaft, Berlin, Friedrichstr. 236.

Herr Erich Zeiske, Deutsche Bioscop Gesellschaft, Berlin, Friedrichstr. 236.

-ig- **Internationale photographische Ausstellung, Dresden 1909.** Am 1. Mai fand die feierliche Eröffnung der Ausstellung durch Seine Majestät den König von Sachsen statt. 1/2 12 Uhr mittags fuhren der König, Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde am Hauptportale der Ausstellung vor, woselbst sie von den Herren des Arbeitsausschusses ehrfurchtsvoll begrüsst wurden. Beim Eintritt Seiner Majestät ertönten die Fanfaren des Gardereiter-Trompeterkorps und Herr Oberbürgermeister Beutler brachte ein Hoch auf Se. Majestät aus, sodann erfolgte die Ansprache des Vorsitzenden der Ausstellung, Professor Oskar Seyffert, sowie auf Befehl Se. Majestät die Erklärung des Staatskommissars Geh. Rats Stadler, dass die Ausstellung eröffnet sei. Der Rundgang der hohen und höchsten Herrschaften begann anschliessend an die Eröffnungsfeier im grossen Hauptsaale der Ausstellung mit einer Besichtigung der internationalen Gruppen von Länder- und Völkerkunde auf der Galerie. Durch die Gruppe der Schulen gings nach der Abteilung Berufsphotographie mit dem Fürstensaal, sodann durch die wissenschaftliche Photographie nach der Amateurphotographie. Der Rundgang wurde im Oesterreichischen Hause fortgesetzt. Nach kurzem Besuch der Schönbrunnschen Weinstube „Zum Lindenkrug" auf dem kleinstädtischen Markte erfolgte die Besichtigung des Ateliergebäudes, der Industriehalle und der Halle für Reproduktionstechnik.

obr. **Victoria-Kinephon-Theater** nennt sich das neueste Unternehmen in Dresden, das in der Rosenstr. 30 am 24. April eröffnet wurde. In dem Theater ist von der bekannten Firma Heinrich Ernemann, A.-G., ein Projektionsapparat aufgestellt, der flimmerfreie Bilder ohne jedes Geräusch

zeigt. Die Direktion verspricht wöchentlich zweimal Programmwechsel und wünscht besonders Familien bei sich zu sehen, da sie die Schundromanliteratur in Filmvorführung ausschliesst.

Kinotheater hoffähig. Zu unserer Notiz in der vorletzten Nummer schreibt uns ein Freund unseres Blattes: Auch König Friedrich August von Sachsen ist ein Freund des Kinotheaters und besucht mit den Prinzen und Prinzessinnen beinahe jede Woche eines der bedeutenderen Kino-Theater, mit Vorliebe das Dedrophon-Theater in der Wettinerstrasse. Gelegentlich der Dresdner Vogelwiese werden ausser anderen Schaustellungen stets die bedeutenderen kinematographischen Theater besucht. Im Kgl. Residenzschlosse befindet sich eine komplette Projektions-Einrichtung, die beim Unterricht der Kgl. Prinzen und Prinzessinnen, wenn es sich nur irgend tun lässt, angewendet wird. Die Bilder hierzu liefert gewöhnlich die Unger & Hoffmann A.-G. und zwar leihweise. — Auch der Central-Kinematograph (Inh. Otto Käbisch) in Würzburg hatte vor kurzem die hohe Ehre, die Kgl. Hoheiten von Cumberland und Prinzessin von Hannover mit Gefolge bei ihrer Durchreise in seinem prachtvollen Theater zu empfangen. Die hohen Herrschaften verfolgten das ganze Programm mit grossem Interesse und sprachen am Schluss ihre volle Anerkennung aus.

Eine Filmfabrik vom Feuer zerstört. Hierzu wird uns von der Firma Raleigh & Robert mitgeteilt: Der im „Kinematograph" gegebene Bericht ist eine Uebersetzung einer Notiz, die am Tage nach dem Brande in der Fabrik Raleigh & Robert in Neuilly, im Pariser „Journal" erschien

Die Tatsachen sind folgende:

Am Sonnerstag abend der vorigen Woche brach in der Fabrik der Film-Editeure Raleigh & Robert in Neuilly infolge Kurzschlusses ein Feuer aus und zwar in einem Arbeitssaale der ersten Etage, in der noch einige Arbeiterinnen beschäftigt waren. Gar schnell griff das Feuer um sich infolge der reichlichen Nahrung, die es in einer Filmfabrik findet. Sofort wurden verschiedene Feuerwehrstationen alarmiert.

Die zur Expedition fertigen Films sowie die Negative waren in einem separaten Steirgebäude untergebracht und haben in keiner Weise Schaden gelitten. 24 Stunden nach Ausbruch des Feuers konnte die Expedition wieder aufgenommen werden und durch die mit der Firma Raleigh & Robert liierten Fabriken in Paris, London, Turin und Rom wird der normale Gang des Geschäftes in keiner Weise leiden.

Zick-Zack

-om. **Die Pariser Kinematographen-Unternehmer** gefallen sich gern in Klagen über die Krise in der Projektionsindustrie. Es dürfte daher interessant sein, nachstehende Tabelle zu veröffentlichen, aus der ersichtlich ist, welche nicht unbedeutenden Einnahmen die Kinematographen-Direktionen im Jahre 1908 zu verzeichnen hatten:

Hippodrome	638 951,95	francs
Dufayel	140 574,75	„
Kinéma-Théâtre	136 499,00	„
Palace	129 909,50	„
Pathé (Variétés)	405 938,00	„
Théâtres	156 411,25	„
Sa.	1 608 284,45	francs

Neuere Sonnenphotographien. In der Mount Wilson-Sternwarte hat man mit den dort befindlichen Riesenfernrohren neuerdings sehr interessante Sonnenphotographien aufgenommen. Dieselben zeigen Wirbelstürme in der Sonnenatmosphäre in einer bisher noch nicht festgestellten Höhe, und die zweifellos mit den Sonnenflecken in Verbindung stehen. Die Drehung dieser Wirbelstürme erweist sich als der Uhr entgegengesetzt auf der nördlichen und mit dem Uhrzeiger auf der südlichen Sonnenhalbkugel. Was wir auf Erden als Sonnenflecken ansehen, sind zweifellos solche wirbelnden Gasmengen, die sehr abgekühlt sind. Durch die beobachteten Wirbelstürme kann man auf Hypothese, dass dieselben aus feinsten Teilchen bestehen, die elektrisch geladen von dem Kohlenstoff und anderen Gasen der heissen Sonnenatmosphäre abgeschieden werden, und so ein magnetisches Feld in den Sonnenflecken erzeugen. Wirbelstürme, die sich in entgegengesetzten Richtungen drehen, zeigten entgegengesetzte Polarität und die Veränderungen, die sich im Spektrum und den übrigen Polaritätserscheinungen zeigten, stimmten genau mit denen überein, die sich bei der Umkehrung des Stromes zeigten, der durch den Magneten eines eine Lichtquelle erzeugenden magnetischen Feldes dient. Das magnetische Feld wird, wie sich aus den Feststellungen ergibt, durch negativ geladene Körperchen hervorgerufen, die in den Wirbelstürmen zirkulieren.

Neue Patente

Französische Patentliste.

Mitgeteilt von J. Bett & Co., Bureau für Patentverwertung und Erwirkung,
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Cinematogr. photogr. Films.

No. 398 457. Piatti dal Pozzo, Regelungsvorrichtung, während der Projektion, für kinematographische, nicht durchlöcherte Films.

No. 398 275. L. Leroy, Photogr. Obturator zur Erzielung von stereoskopischen oder einfachen, länglichen, sogenannten panoramischen Ansichten.

No. 398 220. Ulysse, Films mit mehrartigen Bildern.

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbüro J. Bett & Co.,
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen:

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

57c. E. 13 296. Vignette aus Papier, Zelluloid oder dergl. mit einem oder mehreren Ausschnitten zur Aufnahme der Negative. Carl Ernst & Co., Akt.-Ges., Berlin. 28. 2. 08.

57a. B. 53 125. Verfahren zum Vorführen bewegter Photographien. Robert Brede, Cöln-Lindenthal. 13. 2. 09.

57a. G. 28 258. Schlitzverschluss mit gedecktem Aufzug für photographische Kameras. Heinrich Geh, Dresden-Laubegast, Bismarckstr. 12. 22. 12. 08.

57d. A. 14 662. Verfahren und Vorrichtung zur Zerlegung von Halbtonbildern durch Kopieren mit die lichtempfindliche Schicht nicht berührenden Kreuzrastern. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 55. 25. 7. 07.

57d. H. 38 854. Verfahren zur Herstellung von Rastern auf dünnen Häutchen. Raster „Phönix", G. m. b. H., Hamburg. 22. 2. 06.

57d. R. 26 507. Verfahren zur Herstellung autotypischer Negative durch Belichtung mit zwei verschiedenen Rastern, von denen der eine ein gewöhnlicher Kreuzraster mit dunklen Linien ist. Carl Richter, Bremen, Pelzerstr. 23. 9. 6. 08.

Patent-Erteilungen:

42g. 209 620. Einrichtung zur Herstellung und Ueberwachung des Gleichlaufs eines Kinematographen und einer Sprechmaschine. Walter Vollmann, Berlin, Grossbeerenstr. 56. 13. 2. 08. V. 7681.

42g. 209 621. Einrichtung zur Herstellungund und Ueberwachung des Gleichlaufs eines Kinematographen und einer Sprechmaschine; Zus. z. Pat. 209 620. Walter Vollmann, Berlin, Grossbeerenstrasse 56. 21. 8. 08. V. 8009.

57a. 209 514. Kinematograph mit Scheibenblender verschiedener Grösse und verschiedener Lochung. Max Hansen, Paris.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

42c. 371 737. Kopf von photographischen Apparaten und ähnliche Zwecke. Gebr. Seiler, Liebenscheid. 8. 3. 09. S. 19 162.

57b. 371 457. Film für kinematographische Darstellung. Jean Rosenberg, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 61. 8. 3. 09. R. 23 485.

57a. 371 467. Vorrichtung zum selbsttätigen Betätigen des Verschlussauslösemittels bei photographischen Apparaten und dergl. Max Schäfer, Dresden, Könneritzstr. 49. 10. 3. 09. Sch. 31 460.

57a. 371 906. Bildsucher mit Einstellvorrichtung für photographische Apparate. Hermann Wölke, Danzig-Langfuhr, Marienstr. 16. 6. 1. 09. W. 29 447.

57b. 371 369. Mit Chromoxyd grün gefärbte Glasplatte zur Verwendung für lichthoffreie, photographische Trockenplatten. Bernhard Klatte, Bremen, Drakenburgerstr. 26. 10. 2. 08. B. 37 073.

57c. 371 456. Elektrischer Kopierapparat mit beweglicher Lichtquelle für photographische Zwecke. Fritz Nippold, Charlottenburg, Suarezstr. 45. 8. 3. 19. N. 8788.

Briefkasten

H. H. Ob Sie verpflichtet sind, 5 Mark oder 10 Mark Lustbarkeitssteuer zu zahlen, richtet sich nach dem Ortsstatut. Sie müssen sich ein solches Ortsstatut verschaffen, aus dem Sie das Genauere ersehen.

E. W. K. G. Sie sind verpflichtet, die Anmeldung der Kinematographenbetriebe einzureichen. Das Reichsversicherungsamt ist die entscheidende Behörde.

Synchron-Einrichtung

möglichst „Tempograph"-System,

neu oder gebraucht, gegen bar zu kaufen gesucht. Zuschriften erbeten unter R. K. 3282 an die Expedition des „Kinematograph". 3267

Neu eingerichtetes Bioskop-Lokal

in ausserordentlichgünstiger Geschäftslage im Weichbilde der Stadt Plauen im Vogtl., mit über 100 000 Einwohnern, sofort vorteilhaft zu vermieten. Dasselbe besteht aus einem Vorstellungssaal für 120—130 Sitzplätze, einem grossen Kassenzimmer mit einnebautem Vorführungsraum, sowie daranstossenden 2 geräumigen, 2fenstrigen Nebenzimmern etc. Interessenten belieben Offerten unter F 4281 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl. einzureichen. 3278

Zweckverband deutscher Kinematogr.-Interessenten

Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten.

Einladung

zu der am **Donnerstag, den 13. Mai 1909,** nachmittags präzise 4 Uhr im Vereinshaus, **Berlin,** Wilhelmstr. 118 stattfindenden

Versammlung aller selbstständigen Kino-Interessenten

Tagesordnung:

1. Bericht des Arbeitsausschusses.
2. Statutenberatung.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.

Jeder Theaterbesitzer, Verleiher und Fabrikant ist im eigenen Interesse verpflichtet, zu dieser Versammlung zu erscheinen und seine Kollegen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Es ladet ergebenst ein: **M. Blau,** i. F. Berliner Filmbörse; **A. Busch,** Kinematographen-Theaterbesitzer; **S. Cohn,** Crefelder-Theater; **R. Julius Eckerich,** Theaterbesitzer und Verleiher; **Direktor Grassl,** i. F. Löwe Gaumont; **Carl Herbers,** i. F. Duskes & m. b. H.; **Julius Lachmann,** i. F. Deutsche Lichtbild-Gesellschaft; **Ernst Mirre,** i. F. Deutsche Bioscope-Theater-Gesellschaft; **Direktor Zeiske,** i. F. Deutsche Bioscope-Gesellschaft m. b. H.

Exakt bis auf die kleinste Schraube

sind unsere

Kinematographen- und Projektions-Apparate

Elektrische Lampen für Gleich- und Wechselstrom für jede Spannung und Stromstärke. Widerstände. Kalklichtbrenner. Sauerstoff. Spiritus-Glühlichtbrenner. Mitarcforlicht. Acetylengas-Einrichtungen.

Komplette Ausrüstungen für Schausteller und Theater. Zweckmässigste Zusammenstellungen für Vereine und Schulen

Preislisten (28), ausführliche Vorschläge und Angebote bereitwilligst und kostenlos.
Bei Kauf auch gründliche Anlernung kostenlos.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-Berlin

Fabrik von Apparaten und sämtlichem Zubehör für Kinematographie und Projektion.

Aus dem Reiche der Töne

Notizen.

Aus dem Leipziger Handelskammerbericht für 1908 ersieht man, dass im grossen ganzen die mechanischen Musikwerke nicht so gut abgeschnitten haben, wie im Vorjahre; doch fanden in Sprechapparaten und -Platten noch immer befriedigende Umsätze statt. Erstere sind immer mehr vervollkommnet worden; doch wurden meist nur billige Instrumente verlangt, bessere Sorten waren weniger gefragt. Noch immer wird über die Konkurrenz Berliner Fabrikanten geklagt, die minderwärtige Instrumente auf den Markt bringen. Mangel an Arbeitskräften war nicht vorhanden, eher Ueberangebot. Betriebsstörungen, Streikbewegungen und Aussperrungen kamen nicht vor. Der Geschäftsgang in Leierkästen mit auswechselbaren Metallnoten hat sich in annähernd gleichem Umfange wie im Vorjahre abgewickelt. Gut war das Geschäft in diesem Artikel nach Südamerika. In Klavierspiel-Instrumenten vollzog sich der Wandel vom Vorsatz- zum Einbau-Apparat weiter. In den elektrischen Klavieren richtete sich die Nachfrage in erhöhtem Masse auf Instrumente besserer Qualität. Durch die grosse Anzahl der im Berichtsjahre eröffneten Kinematographen-Theater wurde für elektrische Klaviere eine neue Absatzmöglichkeit als Begleitinstrument während der Vorstellung geboten, sodass sich das Geschäft darin zufriedenstellend entwickelte. Neu in den Handel gebracht wurde ein selbstspielendes Geigeninstrument, bei dem der Ton auf natürlichen Geigenkörpern mittels echten Rosshaarbogens bei gleichzeitiger Klavierbegleitung erzeugt wird. Die Nachfrage nach Orchestrions ging gegen die Vorjahre bedeutend zurück, als Grund dafür wird die allgemeine wirtschaftliche Krisis angegeben. Der Geschäftsgang war zunächst still, bis er in den letzten Monaten sehr rege wurde, sodass Umsatz und Gewinn schliesslich als befriedigend bezeichnet werden konnten. Für die in der Zeit vom 3. bis 15. Juni 1909 hier tagende Musik-Fach-Ausstellung sind bereits ziemlich zahlreiche Anmeldungen eingegangen, und es steht zu hoffen, dass diese Ausstellung das Interesse für gute Musik fördern und damit den Markt beleben wird. -o-

Leipzig. Der Anfang Mai einzuberufenden Generalversammlung der Symphonionfabrik A.-G. wird für 1908 eine Dividende von 6 Prozent (i. V. 10 %) vorgeschlagen werden. — -o-

Ein Phonogramm-Archiv in Paris. In einem Kellerraum der Pariser grossen Oper wurden 100 Phonogramme, auf denen die Stimmen berühmter Sänger und Sängerinnen der Jetztzeit fixiert waren, im Angesichte einer feierlichen Herrenversammlung in ein Kupferbehältnis verschlossen, luftdicht verlötet und so in einen Eisenschrank gesperrt, desgleichen ein Grammophon erster Qualität, mit der Bestimmung, dass erst nach hundert Jahren die Wiedereröffnung stattfinde. Der Konservator des Opernmuseums Malherbe hielt vorher in Gegenwart des Direktors Guailhard vor Vertretern der Ministerien des Unterrichts und der schönen Künste, einigen bekannten Komponisten und Kritikern eine Rede, in der er darlegte, wie wertvoll es für unsere Nachkommen sein werde, in 100 Jahren zu hören wie die Kunst unserer hervorragendsten Gesangssterne gelautet. Unter den „Stimmkonserven" die bei dieser Gelegenheit eingekapselt wurden, befinden sich u. a. die Stimmen der Patti, der Melba, der Kurz, Carusos. (Wann werden wir von einem Film-Archiv in Berlin berichten können? Die Red.) -i-

London. Beka- und Favorite-Platten sind im Preise von 3 auf 2½ Shilling gefallen. — Das Sprechmaschinengeschäft ist hierorts kein günstiges und zwar liegt der Grund in der überaus wachsenden Konkurrenz, die auf die Fabrikation gerade nicht günstig einwirkt. — Der Phonographenhändler Morris Lawrence in Birmingham ist in Konkurs geraten. — Die hiesige Filiale von Pathé frères hat durch die Veruntreuung von Vorschüssen in Höhe von 1479 Pfd. Sterl. seitens ihres früheren Direktors unangenehme Erfahrung gemacht. Die Firma ist nunmehr gegen ihren Angestellten gerichtlich vorgegangen. — In dem neu eröffneten Warenhaus von Selfridges Ltd., Oxford St., London, ist eine besondere Abteilung für Sprechmaschinen und Pianos seitens grosser englischer und deutscher Firmen hervorragend eingerichtet worden. — -o-

Kiew. Die Nachfrage nach den zumeist aus Deutschland kommenden, mechanischen Musikinstrumenten geht angesichts der weiteren Verbreitung des Grammophons ständig zurück. Es werden jetzt bloss noch die durch Grammophone nicht zu ersetzenden, grösseren Konzertinstrumente für Restaurationen, sowie auch die billigeren und kleineren Spielkasten verlangt. Was Grammophone anbelangt, so bekämpft die deutsche Industrie mit grossem Erfolge die amerikanische, welche vor einigen Jahren den Markt hierin fast völlig beherrschte. An der beträchtlich steigenden Einfuhr in Grammophonen beteiligte sich letztere im Berichtsjahre des deutschen Konsuls in Kiew nur noch mit etwa 20 v. H., während den Rest des Bedarfes Deutschland deckte. Ihre höhere Bewertung haben die deutschen Grammophone in erster Linie dem Umstande zu danken, dass die deutschen Firmen es verstanden haben, durch schöne und mannigfaltige, äussere Ausstattung ihrer Fabrikate jeder Geschmacksrichtung der hiesigen Abnehmer gerecht zu werden. Dagegen sind in der letzten Zeit vielfach Klagen über bald zutage tretende Mängel des Laufwerkes laut geworden, deren Beseitigung die deutschen Fabrikanten sich werden angelegen sein lassen müssen, wenn sie das Feld auf die Dauer behaupten wollen. In Grammophonplatten erzielt Deutschland gleichfalls einen nennenswerten Absatz, der aber noch bedeutend vergrössert werden könnte, insofern die deutschen Firmen für ein dem russischen Publikum mehr zusagendes und von besseren künstlerischen Kräften ausgeführtes Repertoire Sorge tragen möchten. -i-

China. Ueber den Musikinstrumentenhandel in Canton äussert sich der kaiserl. deutsche Konsul in seinem letzten Jahresbericht wie folgt: Es gehen hauptsächlich kleine Spieldosen und Mundharmonikas deutscher Herkunft. Die Einfuhr ist infolge der grossen Lagerbestände zurückgegangen. Für die Armee werden Trommeln und Trompeten aus Japan eingeführt. Grammophone dürften gute Aussichten haben. Sie werden überwiegend aus den Vereinigten Staaten von Amerika bezogen; gelegentlich sind auch deutsche Erzeugnisse verkauft worden. Bei Musikschallplatten ist der Absatz von Stücken in europäischen Sprachen natürlich beschränkt. Die amerikanischen Fabriken lassen deshalb durch eigene Reisende passende Sachen in China aufnehmen. -o-

Wie der Feldherr die Schlacht

so leitet der Operateur mit unserm neuen Klavier die Vertonung der Bilder. Das Klavier spielt mit Hilfe eines papierartigen Mechanismus auf blossen Fingerdruck des Operateurs das Musikstück, welches zum vorgeführten Bilde passt, aus einem Programm von ca. 15 Pieces. Ein Auswechseln der Noten während des Wochenprogramms bleibt erspart.

Vollständig konkurrenzlos.

Orchestrions, Pressluftreinrichtungen, Kinematographen kauf- u. leihweise.

Lenzen & Co., Crefeld

Telephon 851 und 2049.

Grösstes Musterlager dieser Art Westdeutschlands.

Wer schlechte Erfahrungen

mit **Leihfilms** gemacht hat, empfindet oft ein Vorurteil gegen alles was Filmleih-Anstalt heisst. Wenn er aber hört, dass die **Filmleih - Anstalt Jos. Ad. Goldmann, Frankfurt a. M., Scharnhorststrasse No. 7** durch längere Zeit schon eine grössere Anzahl Kinematograph-Theater in zufriedenstellender Weise mit Programmen versieht, wird sich leicht bewogen fühlen, mit diesem Unternehmen einen Versuch zu machen. 8279

In Lübeck, an allererster Geschäftslage ist ein 320 qm gr. Laden (Eckhaus) in welchem seit 2 Jahren mit allerbestem Erfolg ein

Kinematographen-Theater 3203

betrieben ist, zum 15. April 1910 auf mehrere Jahre **zu verpachten.** 2 8HP. Deutzer Motore incl. Dynamos werden mit verpachtet. Näheres durch **E. J. Schlomer jun., Lübeck.**

Rheinische Film-Zentrale, Crefeld

Telephon 2732 **Schwertstrasse 137.** Telephon 2732

verleiht zu billigsten Preisen 2368

erstkl. Wochen-Programme

mit zweimaligem Wechsel

Wöchentlicher Eingang 2500 Meter allerletzter Neuheiten.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis“ **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

Messters Synchrophon

Beste zuverlässigste Gleichlauf-Einrichtung von einfacher, übersichtlicher Konstruktion passend für jeden Kinematograph, für jedes Grammophon.

Preis **Mk. 300.**

Kataloge auf Wunsch kostenlos!

Synchrophon-Bilder:

Lied des Constantin

aus „Sonnenvogel“. Szenisch und gesanglich hervorragendes Sujet.

Länge: 70½ Meter. Telegr.-Wort: Sonnenvogel.

Tanzduett aus „Frühlingslust“

Brillante Aufnahme

Länge: 61 Meter. Telegr.-Wort: Tanzduett.

Auf feste Bestellung sofort lieferbar.

Selbsthilfe - Versteigerung.

Düsseldorf, Hotel - Restaurant „Düsseldorfer Hof" (Inh. Carl Fehr)

gegenüber dem Hauptbahnhof rechter Hand.

Am **Mittwoch, 12. Mai 1909, vormittags 11 Uhr** beginnend sollen 3236

80000 Meter Films

neuere Sujets u. a. Passionsspiele (Pathé), Kunstfilms, darunter „Die letzten Tage von Pompeji", „Ein verhängnisvoller Schuß" usw. meistbietend gegen bar unter allen Umständen zu jedem annehmbaren Preise versteigert werden. Äußerst günstige Gelegenheit für **Schausteller,** da laut den letzten Pariser Beschlüssen für die Folge kein Film, selbst kein älterer, zurückgesetzter, unter Mk. 1.— pro Meter verkauft werden darf. Besichtigung 2 Stunden vor dem Termin. Die Films sind gebraucht und noch tadellos erhalten.

Gottfried Bollig, Taxator und Auktionator, **Düsseldorf,** Steinstrasse 78. Fernsprecher 1736.

Film-Verkauf! 3257

Konkurrenzlos billiges Angebot! **Konkurrenzlos billiges Angebot!**

Um Platz für täglich einlaufende Neuheiten zu schaffen verkaufen wir:

	Dramen.	m	Mk.
3.	Aus der Zeit der grossen Revolution	165	55.
4	Der kl. Krückengänger	215	45.
8	Das Blumenmädchen	205	45.
9	Erbarmt euch d. Vögel	212	35.
11.	Die Ehre d. Arbeiters	160	25.
12.	Die Reue	170	28.
13.	Aus Dankbarkeit	136	35.
14	Das Erbe des Geigenspielers	164	55.
15.	Der Magnetiseur	185	50.
16.	Die Schurkerei eines Reitknechts	175	35.
17.	Die Rache	120	25.
19.	Die schöne Blumen-Verkäuferin	178	55.
20	Die Ehre d. Gendarmen	115	25
25.	In falschem Verdacht	180	15
26.	Der gute Gendarm	115	40.
27.	Die Krabbenfängerin	100	15.
28.	Der beraubte Wucherer	140	15
30.	Ehrlich währt am längst.	125	30.—
31.	Fritz, der Wilddieb	110	30.
32.	Ein grausamer Scherz	165	45.
33.	Zum Vergnügen eines gr. Herrn	185	75.
35.	Hunde im Dienste der Polizei	115	40.
36.	Des Holzhauers Tocht.	196	41.
37.	Zertrümmertes Glück	218	45
39	Die Braut des Gardist.	180	45
40	Vater und Sohn	217	45
41.	Die Gewissensbisse	133	3.
44	Die Mutter d. Pierrots.	133	24.
45.	Das falsche Fünfmarkstück	145	15
48	Der schlechte Burggraf	211	75.
49.	Ein Drama in Tirol	180	55.
	Humoristische.		
52.	Eines schickt sich nicht für alle	138	13
53.	Ein vortreffl. Diener	135	35
54.	Frau Rechtsanwalt	164	34.
56	Der Liebe Winkelzüge	80	50.
57.	Der erste Gehrock	110	15.
58.	Colins Ausverkaufstage	153	25.
59.	Ein Meister sein. Faches	152	40.
60.	Der Zaubermantel	138	31.
61	Unterbrochene Idylle	105	31.
62.	In Feindschaft m. sein. Portier	161	55
63.	Bös. Buben Verlockung	111	[illegible]
65.	Erst. Versuch im Schlittschuhlaufen	135	28.
66	Hilfe, wer	103	35
68.	Das fatale Niesen	110	30.
69	Ein jähzorniger Vater	100	20.
72.	Ein Theaterdirektor in Nöten	97	26
74.	Verkehrte Küche (kol.)	64	25.
75.	Lebende Porträts	105	28.
78.	Hühneraugenoperateur aus Liebe	170	55
80.	Die durst. Ziehleute	135	30.
81.	Der Kopf meiner Frau	126	35
82.	Zu kurze Abwesenheit	159	14.
83.	Der Hundedieb	128	35.
84.	Fatales Vergessen	160	27.
86.	Papa kauft ein Bild	148	25.
90.	Eine Kindergesellschaft	58	20.

		m	Mk.
95.	Wettlauf d. Schwiegermütter	100	28
96.	Die lustige Witwe	100	32.
97.	Abenteuer eines alten Mädchenjägers	138	35.
98	Der Mann m. d. Leiter	178	30
99.	Die Klavierlehrerin	130	15.
101	Feuer! Feuer!	161	51.
102.	Tausendkünstler im Rausch	161	21.
106.	Ein viel beschäftigter Bräutigam	165	45.
107.	Wässerige Rache	105	35.
108.	Ein Schwiegersohn auf Probe gesucht	175	55.
110.	Ansteck. Nervenzucken	125	35
111.	Mysteriöse Zeichnungen	104	25.
112.	Der immer störende Gatte	134	35.
114.	Die eifers. Wäscherin	68	15.
115.	Die Ruhe bringende Sonne	97	33.
118.	Ein paar Ständchen	85	30.
120.	Das teuflische Dudelsackspiel (kol.)	100	42.
121.	Sonderb. Erlebn. eines Baby	185	60.
122.	Zwei list. Chauffeure	172	55.
124	[illegible] bringt Jahresglück	135	51.
125	Ein gut. Wahlkandidat	155	42.
127	Kätzchens Rache	68	22
128	Der Hund	110	30
130.	Die Reklamefrau	100	32.
132.	Ein moderner Flugmaschinenfahrer	90	3[illegible]
	Interessante.		
133	Italien. Artillerie	110	30.
134	Ueberschwemmungen in Moskau	82	25.
137.	Dress. Vögel	100	22.
138.	Thunfischfang in Sizil.	108	30.
141.	Die kaiserl. Porzellanmanufaktur in China	130	42.
142.	Die Renntiere in Lappland	96	26.
143	Eine Fahrt durch Paris	100	15.
146.	In Russland (Sebastopol)	134	35.
147.	Turnübungen d. Pariser Feuerwehr	214	31.
148.	Fahrradrennen Paris-Bordeaux	105	36.
149	Regatta in London	145	32.
150.	Fischerei in Astrachan	145	10.
152.	Wintersport in Chamonix	115	25.
153.	Die siam. Armee	175	30.
154.	Der Kronenzug in Kobe	131	20.
156.	Ein Besuch in d. Kinderbewahranstalt	90	12.
158.	Papierfabrikation	130	40.
161.	Ein [illegible] im Chaco	120	30.
162.	Vom Meere bis z. Tafel der Feinschmecker	125	40.
164.	Springprozession in Echternach	178	55.
169.	Eingang in Canada	120	15.
170.	Alaska	178	37.
171.	Austern-Industrie	110	30.

Bei telegraphischer Bestellung genügt Nummernangabe. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Umtausch innerhalb 24 Stunden gestattet.

Schwertstr. 137 Rheinische Film-Centrale, Crefeld Telefon 2732.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih und -Verkauf

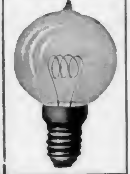
Crefeld, Hochstr. 51. Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Verkauf zu den billigsten Preisen.

Beste singende, sprechende Films.

Grosser Posten gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener Films zu 30 Pfg. per Meter zu verkaufen.



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen. 2487

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Aeusserst günstig für Kinematographenbesitzer!

Orchestrion-Ausverkauf!

2830 Wegen Räumung meines Lagers und wegen anderer Unternehmungen verkaufe sämtliche gebrauchte Orchestrions aus. Liefere solche bei sehr niedrigen Preisen unter günstigsten Bedingungen. Eine derartige Gelegenheit, auf billigere und bequemere Weise ein Orchestrion zu erwerben, dürfte sich wohl nie wieder finden.

Telephon No. 205. **Carl Schmitt, Hagen i. W.** Gegründet 1875.

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen

Rezitator

gesucht. Kaiser-Friedrich-Kino, Kattowitz. 3258

Klavierspieler

für Kino und Kuniker-Begleitung möglichst selbst Sänger sofort gesucht. Düsseldorf, Bilkerallee 66. 3271

Stellen-Gesuche.

Operateur

langjährige Erfahrung, kann auch Aufnahmen machen, war bis jetzt Geschäftsführer in grossem Kino, sowie

prima Pianist

suchen sofort Engagement. Off. u. Operateur postlagernd Innsbruck. 3261

Kino-Pianist

mit prima Zeugnissen, durch längere Zeit auch als Geschäftsleiter tätig gew., sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung ab 15. Mai oder 1. Juni. Gefl. Off. unter O. R. 35, Frankfurt a. M., bahnpostlagernd. 3276

Kassiererin

1½ Jahr in einem Theater tätig, sucht sich zum 1. Juni zu verändern. Gefl. Offert. erbeten unter R O 3273 an den Verlag des Kinematograph. 3273

Operateur

23 Jahre alt, mit sämtlichen Apparaten und Synchronismen vertraut, sucht sich zum 1. Juni zu verändern. Habe auch ein neues System in Farbenphotogr. Bin geneigt, auch im neuen Engagement die Sache vorzuführen. Reflektiere nur auf erstklassiges Etablissement. NB. Lohn 200—225 Mark pro Mt. Gefl. Off. unter R N 3272 an den Verlag des Kinematograph erbeten. 3272

Operateur

verheiratet, 1. Kraft, 9jährige Kinopraxis, gelernter Elektromechaniker, mit sämtlichen Maschinen und Apparaten vertraut, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse, per sofort oder später **Stellung** im In- oder Auslande als **technischer Leiter, 1. Operateur** oder **Geschäftsführer** an erstkl. ständigem Theater. Gefl. Zuschr. erbitte unter **R P 3282** an die „Expedition des „Kinematogr."

Aelterer Operateur

geprüft und zuverlässig mit mehreren Systemen durchaus vertraut sucht sof. Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. a. den Kinematograph u. R. G. 3261.

Tüchtiger junger

Operateur

sucht per sofort Stellung, wenn möglich im Norddeutschen. Derselbe kennt sämtl. Apparate und garantiert für gute Filmschonung und Reparaturfähigkeit. Offerten unter R R 3281 an die Exped. d. Kinematograph. 3281

Der Verein

Kinematogr.-Angestellter, Essen

Vereinslokal: Schulte, Grabenstr. 81 Fernsprecher 3026. Kostenloser

Stellennachweis

für sämtl. Kinematographen-Angestellten. Halten uns den Herren Inhabern bestens empfohlen. Sprechzeit von 10 bis 11 Uhr vorm. im Vereinslokal. Der Vorsitzende Grabruch, Theaterplatz 5 c. 3139

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln

(für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden. 3251

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8

Kino-Personal

besorgt schnellstens Lewandowski, Köln, Perlenpfuhl 29 pt. Stellensuchende haben Zeugnisabschrift und Rückporto beizufügen. 3223

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure

Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: **BERLIN Friedrichstrasse 203.**

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

TEILHABER.

Teilhaber

für erstklassiges, vornehmes Tonbildtheater in Industriereicher Provinzstadt Sachsens gesucht. Erforderliches Kapital 6000 Mk., habe gleiches Kapital. Off. unter Chiffre R. I 3263 Kinematograph. 3263

Verkaufs-Anzeigen.

Kinematographen-Theater

in bester Lage Berlins, sehr vornehm, anderer altet. besond. Umstände halber billig zu verkaufen. Off. u. 80 218, an Rudolf Mosse, Berlin SW. erb.

Kinematograph

System Nitsche, mit sämtlichem Zubehör, 2 Monate im Gebrauch, tadellos funktionierend, sofort billig zu verkaufen. R. Schreck, Taxator, Gera, Reuss, Bitterstrasse 8. 3284

Kinematograph

komplett mit vollkommener Kalklichtsowie elektr. Einrichtung, 6 Stahlzyl., Leinwand mit Bambusgestell u. 2500 m gut erh. Films spottbillig zu verkaufen. Off. an Thalia-Theater, Bitterfeld. 3219

Auch einzeln zu verkaufen.

2 Budérus-Kinematographen

sehr wenig gebraucht, vollständig komplett mit **je 1000 m tadellos erhaltene Films** billig zu verkaufen. 2814

Paul Zahn

Magdeburg, Jakobstr. 50.

1 gebrauchten fast neuen 25 P. S.

Gasmotor

kolbendicht, mit Ventilsteuerung sofort billigst unter Garantie lieferbar. Senger & Co., Essen Ruhr, Holzstr. 11. 3277

Achtung! Spottbillig! Achtung!

Buderus Apparat (Modell 1908) mit elektr. Kalklichteinrichtung, für 150 Mark, 1000 m Film für 150 Mark, ein Grammophon für 35 Mark, sowie ein grosses Musikwerk für 700 Mark. Sämtliche Gegenstände sind bloss ½ Jahr gebraucht, auch wie neu sofort billig zu verkaufen. B. Moschke, Schausteller, Chemnitz, Paul-Arnoldstrasse 8 II Trp. 3285

Elektrisches Piano

mit Mandaline und selbsttätigem Rücklauf fast neu für 800 Mk. wegen Geschäftsaufgabe zu verk. Köln, Krefelderstrasse 37, I. 3274

Billige Tonbilder

Als Gelegenheitskauf

Stelldichein. Komische Gesangsscene 57 m. . . . pro Meter 0,50
Höchstes Vertrauen, aus der Oper „Lohengrin", wunderbare Musik. 89 m. . . . pro Meter 0,60
Zeppelin's Rede an das Deutsche Volk, glänzende Reklame-Sensation 75 m . . . pro Meter 0,30
Wenn der Sparg Iwachsen tut, originell Couplet, 57 m. . pro Meter 0,50
Die rabiate Obstfrau, derb-komische Scene 73 m. . . pro Meter 0,50
Beim Kammerfensterln, humoristische Gebirgsscene 57 m. pro Meter 0,40

Sämtliche Tonbilder in absolut tadellosem Zustande fast neu ungelaufen.

Kinematograph-Theater Schöneberg bei Berlin, Colonnenstrasse 18. 3266

Gelegenheitskauf!

Stumme Films. 8—14 Tage gelaufen, per Meter 30 Pfg 2994

Erster Schnee. Humor.
Die Seiltänzerin. Drama.
Ein Opfer seiner Pflicht. Drama
Vor Taschendieben wird gewarnt. Hum.
Ich gehe zu meiner Mama. Humor.
Wandernde Fässer. Humor
Die junge Hartnerin. Drama.
Bürgermeisters Missgeschick. Humor
Hundedieb. Humor.
Moderner Frauenberuf und seine Folgen. Humor
Wo ist mein Mittagessen. Humor.
Riesenschlange Kaninchen verschlingend. Belehrend.
Französische Manöver. Naturaufnahme
Eine Liebesgeschichte. Drama

Singende Films, Tonbilder per Stück mit Platte 18 Mk.

Lustiger Ehemann.
Perle des Orients. Aus Geisha
Lied an den Abendstern.
Ach ich hab sie ja nur. Aus Bettelstudent
Toreroliod. Aus der Oper Carmen.
Schwere Jungens.
Piccolo-Duett. Aus Walzertraum.
Also was keck u. fesch. Aus Walzertraum.
Die Feuerwehr.
Schau mir nur recht ins Gesicht. Aus Vogelhändler.

Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els.

Verkauf gebrauchter Films von 10 Pfg. per Meter an.

Vermischte-Anzeigen

Erstkl. nachw. rentabl.

Kinotheater 3280

per 1. Juli eventl. früher zu kaufen oder zu mieten gesucht. Mittel- oder Ostdeutschl., nicht Bedingung. Off. u. R. F. 3280 an die Exped. d. Kinematogr.

Zu einem Kinematographentheater wird

Apparat mit Einrichtung

zu kaufen ges. Off. u. R. H. 3262 an die Exped. des Kinematograph erbeten.

Gesucht wird

Kinematograph

Vertausche meinen 8 Pf. Automobil für nur erstklassigen Kino mit Zubehör. Auto ist 2sitzig. Off. an Lentz, Halberstadt, Kinophon-Theater. 3265

Lackschriftschilder

Kinoprogramme auf Schirting (qm M. 1.50) lief. mögl. am Tage d. Eing. d. Bestell. Plakatmalerei G. Thürmer, Dresden A., Stärkestr. 3. 3282

Kino-Apparat

Pathé frères

zu kaufen gesucht. A M 50 Postamt 34, Berlin. 3268

5 Mark Belohnung

zahlen wir für Aufgabe der jetzigen Adresse des früheren Kinematographen-Besitzers 3259

Ernst Hensel

im April 1906 Moskau. Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Ges., Berlin S.W. 68, Markgrafenstrasse 91.

Wer liefert Material von

Gesellschaftsspiele zur Volksunterhaltung

gelegentlich Abhaltung eines Waldfestes. Spiele möglichst ohne Verwendung von Spielutensilien. Gfl. Mitteilungen umgeh. R I. 3269 an die Exped. d. Blattes.

Apollo-Theater Sofia (Bulgarie), größtes Kinematographen-Theater Bulgariens, sucht fortwährend gute *3128

gebrauchte Films.

Keine Kaution!

Gute Leihfilms

garantiert ohne Regenstreifen, 1000 m inkl. einem kolorierten, von Mark 60.— per Woche.

Metropol-Theater, Hamburg 22

Wohldorferstrasse 1.

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkasten von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Staubbläser).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg

Bitte nicht übersehen!

Verlangen Sie gefl. die **neueste Musterkarte** und die **neuesten Preise** meiner 3216

weltberühmten Diapositive

für Betrieb u. Reklame

Albrecht Thorn, photographische Kunstanstalt, **Zwickau** i. Sa.

Die von der Konkurrenz als Neuheit angebotenen plastisch wirkenden Diapos. werden bei mir schon seit Jahren in genau derselben Manier angefertigt. D. O.

Teilhaberschaft

50% partizipieren.l, zu verkaufen an Theater, welches netto 11- bis 13000 Mk. abwirft, in Stadt von 40000 Einwohner, ohne Konkurrenz, äusserster Preis 6000 Mk. gegen bar. Offerten unter **A M 100** an die Exped. des „Kinem." 3275

Erstkl. Programm

aus nur den besten einwandfreien Sujets letzter Neuheiten, 2. oder 3. Woche bei zweimaligem wöchtl. Wechsel **zu leihen gesucht.** Nur wirklich leistungsfähige gewissenhafte Firmen wollen Off. mit Preis mit. H. M 3270 an den „Kinemat." senden. Unter derselben Chiffre ein

Rentables Kino-Theater zu kaufen gesucht

Günstig für Kinematographenbesitzer!

Ca. 50 Orchestrions und elektr. Klaviere

stehen zu **vermieten.** 2497

Bei Kauf wird gezahlte Miete gutgeschrieben.

Denkbar günstigste Bedingungen.

Carl Schmitt **Hagen i. W.** Gegr. 1875 — Tel. 205

Rheinland u. Westfalens grösstes Musterlager in **Orchestrions, elektr. Pianos** und **Kunstspiel-Apparaten.**

Kaufe wöchentlich

2 Programme

8—14 Tage gelaufene Neuheiten gegen Kasse.

Off. mit Listen an **Julius Baer, München,** Landwehrstrasse 57. 3285

Nur wer sich ein Original

Kaiser-Panorama

anlegt und aus einem hochinteressanten Lager von 2000 erlesenen Serien wählen kann, erzielt langjährige Erfolge, hat die Schulen u. bestes Publikum. Prosp. sendet Hoflief. A. Fuhrmann, Berlin W., Passage. Grosses Lager von Lichtbilder, Serien und Vorträgen etc. 3213

Spezialität: 2758

Klappstühle

für Kinematographen

Bringe meine Spezialität von Kino-Einrichtungen in empfehl. Erinnerung. Muster u. Kostenanschl. gern zu Diensten. **M. Richter**, Möbelf. **Waldheim i. S.**

Elektromotoren, Dynamos, Umformer, komplette elektr. Anlagen,

2014

neu, gebraucht, kauft und verkauft Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 8.

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Kohlenstifte

in jeder Farbe, Stärke und Länge, bestes Fabrikat, empfiehlt C. Stiller, Berlin, Köpenickerstr 30a. 3256

Film-Verleihanstalt. 1732

Films und Lichtbilder werden auf Tage und Wochen zu kleinen Preisen verliehen. Filmverkauf pro Meter von 10 Pfg an. Gebrauchte Kinematographen, Objective, Lampen etc. billigst, stets vorrätig. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dorrienstr. 8.

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000	Billets M.	12,50
50 „	25000	„ „	25,00
100 „	50000	„ „	45,00
200 „	100000	„ „	80,00

Papier in 10 Farben vorrätig

Tausend 20 Meter Films

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. Dienstknecht.

München Nymphenburg

FILMS

LIONS HEAD BRAND.

Die Geschichte einer Geburtstagsgans ca. 160 m., hochkomisch.

Das Verbrechen eines Nachtwandlers 195 m, hochspannend.

Beachten Sie die Besprechung in der heutigen Nummer.

Neuste Sujets von

CRICKS & MARTIN

LONDON S. W. (England)

Spezial-Vertr. für Deutschland:

Hamburg

H. A. Müller, Cremon 4

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung.

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden).

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Der

Totschläger

740 Meter

verleiht tage- und wochenweise die Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden, Bürgerwiese 16, Tel. 11102. 3264

Den größten Kassen-Erfolg

erzielen Sie während der Sommermonate, wenn Sie die erstklassigen Wochenprogramme des **Muster-Kino-Theaters** der **Photographischen Welt-Ausstellung Dresden** vorführen. — Dieselben enthalten nur die zugkräftigsten, besten u. neuesten Films, stumme u. Tonbilder und werden **ab 8. Mai leihweise** abgegeben.

Schreiben Sie sofort!

HEINRICH ERNEMANN, A.-G., DRESDEN.

Hannover ○
Hildesheimerstr. No. 226
Fernspr. 4754

Rien & Beckmann

Filiale: **Essen-Ruhr**
Kettwigerstr. 38, I.
Fernsprecher 4374.

—○—

Neu erschienen! Neu erschienen!
Mehrere in Gebrauch!

:: Modell 1909 ::

Fast geräuschlos! Ohne Kettenantrieb! Grösste Schonung der Films! Ia. Referenzen! Solide Preise!

Filmverleih-Abteilung.

Sämtliche Neuheiten. Kulanteste Bedienung.

4500—5000 Meter wöchentlicher Einkauf. 2970

Sehr gut erhaltene Films stets billig zu verkaufen!

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

Ohne Kaution!

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale **Film-Leih-Anstalt**

A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

SAUERSTOFF

chemisch rein, 99% Höchste Leuchtkraft
liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Werke m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219
Telegramm-Adresse: Sauerstoff Düsseldorf. 1279

Liesegang's

Totalreflexmasse

(D.-R. G. M.)

auf den Projektionsschirm aufgestrichen, macht diesen silberhell. Die Lichtbilder erscheinen darauf kräftig und plastisch, selbst in einem mässig erhellten Raume. Wir liefern fertig gestrichene Totalreflexwände als auch die Masse zum Selbstaufstreichen. Prospekt und Offerte auf Verlangen

Ed. Liesegang

Düsseldorf.

Spezialfabrik für Projektionsapparate, Kinematographen, Lichtbilder.

gegr. 1854 gegr. 1854.

Film-Gesellschaft m. b. H.

Hauptgeschäft:
DRESDEN, Bürgerwiese 16, Tel. 11102
Filiale:
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 1, Tel. 9256

liefert brillante Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung und in allen Preislagen.

Gute, reelle und prompte Bedienung.
Verlangen Sie bitte Offerte. 3106

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Sächsische Film-Verleih-Zentrale Chemnitz

Inh.: **OTTO KÜHN, Mühlenstr. 1.** Eigenes ständ. Biophotophon-Theater lebender, sprechender u. singender Photographien **verleiht** zu den denkbar günstigsten Bedingungen, **ohne jegliche Kaution, Programme mit und ohne Tonbildern** von nur den leistungsfähigsten Firmen. Speziell empfehle ich meine letzten Neuheiten in **Edison-Schlagern.**
Fernsprecher 5008. 2810 **Bitte verlangen Sie Bedingungen.**

Gegründet **Erstklassige** 1898.

Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut
Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. 3060

Rheinisch-Westfäl.
Films-Verleih- u. Tausch-Institut
Düsseldorf, Klosterstr. 59.
Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Telephon 4840.

Klappsitz-Bänke
aus Buchenholz in allen Farben liefert billigst
Ernst Kaller, Zeitz
Beste Referenzen von gelieferten Einrichtungen. Muster und Preisverzeichnis kostenlos. 2830

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billigster Leihgebühr
Film-Verleih
J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Film-Verleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mahnzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Ausstopfen.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.
A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.
Fd. Lieseganz, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Goffert, Nen-Ruppin, Theatermaterial.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Ouben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 29 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Gegenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Soudinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Warnars Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Mileno, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Nieggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a./M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 185, East 23 rd St.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 230, I.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 8a.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Film-Reinigungs-Anstalten
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Engelsza, St. Johann, a. d. Joh.-Str. 29
Max Wiesike, Berlin, Forststrasse 82.

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden
Apollo - Kinematograph Toeblid - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen.
Planegg b. München.
Film-Verleih-Anstalten.
Apollo - Kinematograph Toeblid - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 8a.
Otter & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Creleider Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
J. Trummel, Hamburg 22, Hambergerstr. 126
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hambergerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrals, Oalsenkirchen
Paul Krhanslick, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Flo", Paris. 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B
Ufgem. Kinematographen Theater-Gesellschaft Unio-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weiße & und Theater lebender Photographien Leipzig, Reichsplatzstr.
Georg Hamann, Dresden 1, Schesseistr.
Wasidentsche Film Börse, Creleid.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Gebrauchte Films u. Kinematographen.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Adolf Deutsch Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzig, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fahrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"- Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1-6.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film - Fabriken, 18 rue Sainte - Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop - Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III., Vitascop - Projektions - Apparat, Royal-Synchruscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen - Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens - Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 13.

Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie - Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rugdorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegstr. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten, la. Gasolin Kalklicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 90.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S. 31, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff - Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.

Frz. Rugdorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat - Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden - A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niedernstr. 14.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Central Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral - Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Iunie 7b.
Edison-Theater Nieling, Wesel.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X, Keplerplatz 18, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 67.
H. I. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina ut 57.
Carl Geissler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 47.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 79.
Peter Giltsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gstermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Paul Hässner & Topl, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Hermann & Hummel, Passage - Theater, Bielefeld, Niedernstr. 12.
Heinrich Heyl, Elektro - Bio, Adr. „Kinematograph".
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
W. Halke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt - Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern - Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 16, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon - Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph - Theater, K. G. Krantz Lund in Schweden.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Auguslpl. 5.

Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 28a.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.

Heinr. Nieveler, Kinematograph, Eschweiler.

Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadowničká [illegible]

Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinema, Paris, 45 rue de la Victoire

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 30.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Damm straat 40.

R. Rauderath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bäckerstr. 62.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. [illegible]

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schoelzel & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 43.

Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 41.

Frau Else verw. Schulze, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Cafe Central.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I

A. Sieffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stastny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Ringplatz 218.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvar (Ungarn).

„The Empire Bio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien).

Thienny & Wouga, Imperial-Lichtbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.

J. Titz, Kino-Bioskop, Stolberg (Rhld.), Kugelhauserstr. 24.

Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa

O. Tschackert, Altenburg, S.-A., Markt 30.

Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Cafe Velence (Kinematogr.), Bes. L. Kessler, Budapest VII, Rakoczi ut 66.

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Italia, Dessau, Steinstr. 41a.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberer[str.] 55 I., v.

Rud. Weiler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2821.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 58.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 74.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. Pr., Vord. Vorstadt 6[illegible]

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 61.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 18

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direction: Hauptstr. 1.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater, Innsbruck, Kaiserstrasse 11.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 20a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 7a.

Otto Wohltarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.

Ad. Zensen, Schelsbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34, Litthauerstr. 25, bei Schütke

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variete.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.

Otto Brandel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Albert Braun, Operateur, Stuttgart, Lisztstrasse 7, p.

Otto Brauner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 b. 4 Tr. l.

E. Carlsten, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 60, Holland

Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 2a.

Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisfuvaros utca 9. Ture ptr. 5.

Gustav Dowerk, techn. Leiter des Kino-Salon Bamberg.

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Dücke, Oper., Kinematogr.-Theat. Metropol, Waldenburg i. Schles.

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Euler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I., l.

Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 14.

Wilh. Engelmann, Operateur, Pössneck in Thrg., Metropol-Theater.

Willy Epsel, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse.

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Alfred Fronberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.

Ehrich Fronberg, Operateur, Dresden-A., Wettinerstr. 1[illegible], I.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Frz. Grotenheim, Operateur, ständ. Adr. Düsseldorf, Corneliusstr. 6.

Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 4.

[illegible] Hauser, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wurflacherstr. 8

Karl Haock, in Kinematograph Preiss, Dornbirn

Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.

Eduard Hoeck, Operateur u. Elektriker, Berlin O., Wilhelm Stolzestr. 41.

Gustav Hoinke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gallerie chez L. Gerber.

Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thürmchenswall 182

Rich. Hustig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 20.

Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr. 19.

Joh. Immen, Oper., Adr. Kinematograph.

Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Graefestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Kiss Frank Janos, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Dieterichsstr. 18, H. 2.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

Robert Korkowski, Operateur, Berlin, Libingerstr. 83.

Fritz Krauter, Operateur, Freiburg i. Brsg., Freiau.

Franz Kubesch, Operateur, Riga (Russl.), Parkstr. 18, Kwatier 20.

Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.

Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Cölestinstr. 26, 4 Tr.

Cyprian Laube, Oper., Gleiwitz O.-Schl., Kronprinzenstr. 2.

Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.

F. Lewandowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luntak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Muller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stg. III., l.

Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 40, Aufg. B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Ettchen, Istedgade 94.

J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.

Albert Pytlik, Operateur. Adresse: Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.

Fritz Richter, Operateur, ständ. Adr.: Freie Vereinigung der Kino-Operateure Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hasenbergstr. 40 II.

Aug. Rittershaus, Biotophon-Theater, Bielefeld.

Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.

Walter G. Ruger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherbag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schieß, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schimniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Riesa a.d.E., Wettinerstr. 20.

Richard Schmidt, Operateur, Muritz in Mecklbg., Hamburger Hof.

Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.

Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 1e.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 25.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.

Jous Schwede, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. I.

Georg Stanke, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.

Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 6.

Joh. Theien, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Tulm, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Tuurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 50.

Erich Volcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr., Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tuknm, Russland.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Adolf Wohleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 67

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000.

Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.

Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 3000 P. Tel. 663.

Bochum, 118 460,

Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Frankfurt a. M.

Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,

Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000

„Hohenzollernpark", 600 P., E. A., Gl. St., Tel. 44.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,

Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,

Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 5000 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,

Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 199

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Bierbrauerei, E. A. Gl. St., 280 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 150 bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

L. Brockmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.

E. Bulleweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 47.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dummler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 20, Eichendorfferstr. 6, III.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brunn, Mähr

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph

Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.

Dr. Walter Karsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheo, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöhäz.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter, Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.

Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brünn-Dorethof.

Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8 — Telegramm-Adresse: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.

Budapest IV, Ferenc József-rakpart 17 — Telegramm-Adresse: Pathéfilms Budapest. Telephon: Budapest No. 89-01.

5

Letzter Kunstfilm! **Sensationeller Erfolg!**

TOSCA

Drama von Viktor Sardou, gespielt von M. Le Bargy (Scarpia), Mme. Cecile Sorel (Tosca), M. Alexandre (Marino) von der Comédie Française und M. Mosnier vom Odeon-Theater (Angelotti).

Jede Woche zirka

2000 Meter Neuheiten!

Neue äusserst günstige Leihbedingungen.

Vor der Wahl

zu stehen, um ein erstklassiges, tadelloses und zugkräftiges

Programm

leihen zu müssen, ist nicht leicht. Bequem macht dies jedem Einzelnen die

Deutsche Filmleiher - Vereinigung

m. b. H.

Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 92-93

die eine vollständige Umwälzung auf diesem Gebiete hervorgerufen hat.

Fachkenntnisse und Leistungsfähigkeit
genügende Mittel, kulante Bedienung

Billige Preise!

sind die Mittel, die dieser Firma in kurzer Zeit eine täglich wachsende Kundschaft zugeführt, die durch zahlreiche Zuschriften ihre

Anerkennung

in schmeichelhaftester Form zum Ausdruck gebracht hat.

Bedingungen, Listen und Beschreibungen gratis und franko!

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1266 der Fachzeitschrift Der „Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 124. Düsseldorf, 12. Mai. 1909.

Film-Generalagentur Monopol, Berlin N.O.

Lebuserstrasse No. 1.

Aller Sorgen sind Sie wegen ihres **Leihprogramms,** wenn Sie dasselbe durch mich beziehen, enthoben!!!

Preise.

1. Woche,	garant. Neuheiten(Reflektant kann sich sein Programm bei den einz. Firmen selbst aussuchen) . .	Mk. 280.—
2. Woche,	garantiert	„ 200.—
3. Woche,	garantiert	„ 170.—
4. Woche,	garantiert	„ 150.—
5.—7. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 125.—
8.—10. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 100.—
11.—12. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 75.—
13.—15. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 50.—

Vorteile.

1. Reelle Bedienung was versprochen, wird gehalten! 2. Prompte Erledigung sämtlicher Aufträge. 3. Rechtzeitige Uebermittelung vom neuen Programme. 4. Mitsendung von ausreichendem Reklamematerial (Beschreibungen etc.) 5. Künstlerische Zusammenstellung des Programmes durch bekannten Schriftsteller. 6. Durch eingehende Information wird darauf geachtet, dass nur Bilder gesandt werden die an einem Ort noch nicht gezeigt wurden. 7. Auskunft in allen wichtigen Fachfragen. 8. Defekte oder minderwärtige Films erhalten Sie von mir nicht. 9. Leiher von der 3. Woche ab, brauchen keine Kaution zu zahlen.

Auch käuflich können Sie viele 1000 Meter gut erhaltener Films zu billigsten Preisen erhalten. Sämtliche Artikel der kinematographischen Branche sofort lieferbar. Jeder Einzelfilm ist erhältlich.

Um Ihnen zu beweisen, wie ernst ich es meine und aufrichtig wünsche, dass endlich einmal Zufriedenheit unter den Herrn Kinematographenbesitzern einzieht, will ich zunächst mit Ihnen sofern Sie es wünschen, keinen Vertrag abschliessen. Sie können ihr Programm sofort anderweitig beziehen, wenn ich etwas nicht halte was ich versprochen habe. — Schreiben Sie sofort an mich, Sie werden in jeder Beziehung coulant und prompt bedient. — Tüchtige Agenten erhalten hohe Provision.

Film-Generalagentur MONOPOL ⁝⁝ Agent für Königr. Sachsen: Alfr. Schewe, Wurzen i. S.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Niemand vergesse den 13. Mai! An diesem Tage gelangt zur Ausgabe:

Eine Steeplechase in England.

Das Bild zeigt das interessanteste Rennen, das in England gelaufen wird. 10 Aufnahmeapparate waren in Tätigkeit, um die interessantesten Augenblicke aufzunehmen. Hochinteressant und spannend. Man sieht allein 5 schwere Stürze.

Warten Sie nicht bis zuletzt mir Ihrer Bestellung.

No. 2370. Länge 110 m. Tel.-Wort: Rennen.

Wundervoll in Photographie und Handlung!

Die Götter wollen deinen Tod.

Ein Drama aus der germanischen Göttersage.

No. 3420. Virage 18,50. Länge 194 m.
Telegramm-Wort: **Menschenopfer.**

An den Ufern der Rio Panuco.

Wundervolle Naturaufnahme aus Mexiko.

No. 3411. Länge 72 m. Telegr.-Wort: Panuco.

No 3418	Ein Opfer der Tollwut, komisch	162 m	Tel.-Wort: „Tollwut"
No. 3422	In den Gebirgen Corsikas	130 m	Tel.-Wort: „Corsikano"
No. 3425	Ein Ausflug in die Auvergne	118 m	Tel.-Wort: „Auvergne"
No. 3419	Der Minnesänger	126 m	Tel.-Wort: „Sänger"
No. 2337	Bei den Eingeborenen Indiens	56 m	Tel.-Wort: „Eingeborene"
No. 2330	Bilder aus Benares	107 m	Tel.-Wort: „Indiabild"
No. 2324	Die Nixen	220 m	Tel.-Wort: „Nixen"
No. 4120	Lieber Besuch aus der Provinz	170 m	Tel.-Wort: „Provinzler"
No. 3427	Der falsche Neger	172 m	Tel.-Wort: „Neger"

Beschreibungen werden jederzeit gratis und franko zugesandt.

Achtung! Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, dass die von uns annoncierten Films meistens erst in 2—3 Wochen erscheinen. Die frühe Annonce bezweckt lediglich, unsere Kunden in die Lage zu ooooooooo bringen, ihr Programm danach einzurichten. ooooooooo

Warten Sie mit Ihrer Bestellung nicht bis zur letzten Minute.

:: Hamburger Film-Industrie- und :: Kinematographen-Theater-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegramm-Wort: „Filmograph". Bankkonto: Filiale der Dresdener Bank, Berlin 6,
Telephon. Amt II, No. 4205. An der Janowitzbrücke 1, pt.

Filiale: Dusseldorf, Graf Adolfstr. 69, woselbst Interessenten jederzeit mündliche und schriftliche Auskunft erhalten.

Größtes Film-Verleihhaus Deutschlands

verleiht zu den kulantesten Bedingungen erstklassige, neuzeitliche, in Schicht u. Perforation

tadellose Films 1927

sowie Films und Platten für singende und sprechende Photographien.

Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Neueinrichtung von Kinematograph-Theatern

Lieferung erstklassiger Kinematographen - Apparate sowie sämtlicher Zubehörteile
Filmtrommeln, Kohlenhalter (50 Proz. Ersparnis der Kohle), Kondensator etc. etc.

Vorzüglicher Film-Klebestoff „Kiesolin"

pro Flasche 50 Pfg.

Cie. des Cinématographes et Films

LE LION

PARIS 15 Rue Grange Batelière 15 PARIS

Neue Films!

Der Maulkorb (komisch)	88 Meter
Für einen Tag Königin (pathetisch)	156 Meter
Die Kegelpartie (komisch)	92 Meter
Suzannchens Ehrenpreis (dramatisch)	107 Meter
Das Gepäckdreirad (komisch)	124 Meter
Leucht-Fontänen	80 Meter

Versand ausführlicher Beschreibungen gratis.

Telegramm-Adresse: Cinelio-Paris. Telegramm-Adresse: Cinelio-Paris.

Achtung! Achtung!

NEUHEITEN!

Ergreifender Film! No. 2268 Hochinteressant!

Eine Botschaft aus dem Meere.

Dieser photographisch ausgezeichnete Film zeigt die wunderbare Rettung Schiffbrüchiger dank der Flaschenpost.
Länge ca. 180 m. Prachtvolle Plakate in vier Farben 1 m × 1,40 m. Tel.-Wort: Meer.

Hochkomischer Film! No. 4417 Trickfilm!

Die Wunder-Pomade.

Länge ca. 142 m. Ein sehr humorvolles Sujet, das glänzend ausgeführt ist. Tel.-Wort: Pomad.

Ethisches Filmsujet! No. 4420 Vortreffliche Photographie!

Der schlechte Kamerad.

Länge ca. 118 m. Sehr ergreifende, spannende Handlung! Tel.-Wort: Marad.

Ein Schlager! No. 4414 Ein Schlager!

Die Waise von Messina.

Länge ca. 188 m. Tel.-Wort: Waise.

Patriotischer Film! Spannend!

Das Staatsgeheimnis.

Länge 182 m. Tel.-Wort: Staat.

Komischer Film! Alles lacht!

Ein Diebstahl im Jahre 2000.

Länge ca. 135 m. Tel.-Wort: Dieb.

Sehr interessierendes Bild!

Prozession japanischer Musmes.

Länge ca. 91 m. Tel.-Wort: Japan.

Wundervolle Naturaufnahme!

Der Zoologische Garten in Frankfurt a. M.

Länge ca. 130 m. Tel.-Wort: Zoo.

Sehr lehrreich! No. 2257

Im Lande der Hindus.

Länge ca. 93 m. Tel.-Wort: Hindu.

No. 8298 Belehrend!

Kaffee-Kultur in Costa-Rica.

Länge ca. 156 m. Tel.-Wort: Cafe.

No. 4412 Hochdramatisch!

Zwischen Liebe und Pflicht.

Länge ca. 250 m. Tel.-Wort: Ivana.

Ein Film, der Heiterkeit hervorruft!

Schon wieder neue Hüte? — Niemals!

Länge ca. 165 m. Tel.-Wort: Hut.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 124. **Düsseldorf, 12. Mai 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Kinematograph und Schuljugend.

Man hat sich ziemlich allgemein beruhigt über die Frage des Besuchs der Kinematographen durch Schulkinder. Vor einiger Zeit, als die Theater lebender Photographien wie die Pilze aus der Erde schossen, ereiferte man sich allgemein über die Frage: Soll es Kindern gestattet sein, solche Veranstaltungen zu besuchen? Die Allgemeinheit nahm ein lebhaftes Interesse daran, weil Bilder gezeigt wurden, von denen man sagte, dass sie der Sittlichkeit der Kinder Gefahr brächten. Solche Bilder verschwanden. Wie weit die Polizei, wie weit die bessere Einsicht der Besitzer dabei im Spiele war, ist gleichgültig.

Damit war die Frage für die meisten erledigt. Nicht aber für den Pädagogen. Der fand, dass diese Vorführungen an sich Gefahren für die Erziehung mit sich brächten, und die Lehrervereine beschäftigten sich lebhaft mit der Sache. Soweit ich feststellen konnte, fand niemand eine befriedigende Lösung. Einige wollten gründlichst vorgehen und verlangen, dass den Kindern überhaupt der Besuch der Kinematographen verboten werden sollte. Die weitaus grössere Zahl der interessierten Pädagogen aber stellte sich auf den (sicher richtigeren) Standpunkt: Alle Errungenschaften unserer Zeit müssen wir dem Unterricht und der Erziehung nutzbar zu machen suchen.

Wo aber liegen denn die Gefahren, die unserer Jugend aus dem Besuch solcher Theater entstehen?

Es ist vor allem die eine grosse Gefahr, welche die Entwickelung des ganzen Grosstadtlebens mit sich bringt: die Zerstreuung, Verwirrung und Verflachung in der kindlichen Seele.

Ein Beispiel möge das zeigen.

Vor 150 Jahren verlebte in der für damalige Verhältnisse immerhin bedeutenden Stadt Frankfurt a. M. ein Knabe seine Jugendjahre, über die er später als ein Mann, der seine Entwickelung genau übersah, geschrieben hat: es war Wolfgang Goethe. Der erzählt, dass für seine ganze Entwickelung zwei Ereignisse in seinen Kindheitsjahren bestimmend gewesen sind: Die Bewegung und Aufregung, die der siebenjährige Krieg für Frankfurt brachte und — das Erdbeben in Lissabon. Goethe schildert, welche bestimmende Richtung dieses eine Naturereignis auf ihn ausübte. Seine religiösen Anschauungen bekamen eine so bedeutende Anregung, dass man schon bei dem Knaben von einer neuen Epoche seines religiösen Denkens und Empfindens reden kann.

Diesem Beispiel stelle man nun einmal ein ähnliches Ereignis aus unserer Zeit entgegen, vielleicht den Ausbruch des Mont Pelée (der für unsere Zeit nicht weiter von Deutschland entfernt ist als im Jahre 1756 Lissabon von Frankfurt). Man frage doch einmal bei den Kindern herum, wieviele von ihnen überhaupt noch etwas von diesem gewaltigen Ereignis wissen. Und man suche nur ein Kind, für dessen Leben dieser eine Naturvorgang eine unauslöschliche Bedeutung gewonnen hätte. Wie kommt es, dass wir wohl alle das Suchen für vergeblich halten werden? Weil in unserer Zeit alle grossen Schicksalsschläge der ganzen Erde sofort ausführlich bei uns bekannt sind; weil e i n e erschütternde Begebenheit die andere verdrängt, ehe diese von unserer Seele „aufgearbeitet" werden konnte. Die tragischsten Vorgänge berühren nur noch die Oberfläche der Seele.

Eine solche Verflachung des Vorstellungs- wie des Gefühlslebens hat aber zur Folge, dass sich keine P e r s ö n l i c h k e i t e n bilden; und das ist die Gefahr, die unserm ganzen heranwachsenden Geschlechte droht: sie werden kein Schwergewicht, keinen Masstab für alle Erscheinungen in sich selbst haben und werden durch jedes neue Erlebnis von einer Ansicht zur andern gerissen. Wieviel weniger die Menschen, die in ruhiger Umgebung leben, dieser Gefahr ausgesetzt sind, können wir stets beobachten, wenn ein schlichter Mann vom Lande in die Grosstadt kommt. Wir schauen wohl gern mit überlegenem Lächeln sein Staunen an über all die unerklärlichen und grossartigen Wunder, die sich ihm darbieten. Aber neidisch sollten wir auch beobachten, wie all dies Neue ihn nicht aus seinem Gleichgewicht, aus seinem Ideenkreis herausbringt, während wir sofort bereit sind, unsere ganzen Anschauungen und Einschätzung der verschiedenen Werte aufzugeben, wenn eine verblüffende Erfindung oder eine überraschende neue Theorie sich aufdrängt.

Eine gefestigte Persönlichkeit zu erziehen ist aber zu aller Zeit die vornehmste Aufgabe der Pädagogen gewesen und wird sie auch wohl bleiben.

Während nun die Grosstadt diese Erziehung sehr erschwert durch die erdrückende Fülle von Eindrücken,

müssen wir uns dagegen wehren, wenn Veranstaltungen wie die Kinematographen diese Schattenseite des Grossstadtlebens besonders kultiviren, noch dazu auf dem empfindlichen Gebiet der Gemütsbewegungen. Zur sittlichen Bildung eines Kindes gehört, dass ihm durch e i n i g e Ereignisse gewisse Gefühlswerte nahegebracht und dass diese in der Kindesseele fest verankert werden. Solche Gefühle dürfen nur einen gewissen, der zarten Kindesseele entsprechenden Grad von Bewegung hervorrufen und dürfen vor allem nicht mit entgegengesetzten Gemütsbewegungen zeitlich nahe zusammentreffen.

Was bietet aber der Kinematograph? In rascher Folge wechseln auf der Leinwandwelt Scherz und Ernst, denn Abwechslung muss sein. Wer sich das Programm einer Vorstellung hat vorspielen lassen, der weiss, dass im Laufe von kaum einer halben Stunde ziemlich sämtliche Empfindungen unserer Seele angeregt, ja aufgeregt wurden, und dieses in einem heillosen Durcheinander und mit einer raffinierten Eindrücklichkeit, die jedem Erzieher ein Grauen erregen muss.

Da zeigt z. B. ein Bild (ich habe, was ich erzähle, in dieser Reihenfolge gesehen) ein sogenanntes Drama von einem Mann, der, um sein Kind vor Hunger zu bewahren, gestohlen hat, dann aber als Maurer Arbeit bekommt und nun auf dem Neubau steht, um als redlicher Mensch weiter zu leben. Ein Schutzmann kommt hier herauf gestiegen, um den Dieb zu verhaften, und dieser stürzt vor Schreck vom Bau herunter. Man sieht den Mann zerschlagen aufs Pflaster fallen: gerade in dem Augenblick, als sein Kind vorbeigeht, das wohl zu ihm wollte. Also ein Schreck, ein Entsetzen, das, wenn es sich im Leben einem Menschen so darbietet, dessen Seele so erregen muss, dass sie wochenlang ätherisch davon ist. Diese höchste Seelenerregung machen die Kinder, denen die Darstellungen durch ihre Phantasie doch sicher zum wahren Leben werden, mit durch!

Das Drama geht weiter. Der mitleidige Schutzmann nimmt das verwaiste Kind mit in sein Haus, wo es in seinen Kindern freundliche Geschwister findet. Dann sieht man das Kind im Winter bei fallendem Schnee am Grabe des Vaters niederknien und beten. Ein heisses Gefühl überläuft dabei auch den Erwachsenen. Ich sah manches Taschentuch und gestehe ehrlich: Das Bild war so raffiniert gemacht, dass auch mir etwas im Halse hochstieg. Um nun diese Gefühlserregung auch recht bis zum Aeussersten zu steigern, wurde an dieser Stelle auf einem Harmonium ein getragenes Gebet gespielt. Also erst das E n t s e t z e n, das S c h r e c k in höchstem Grade, nun das M i t g e f ü h l zum äussersten gesteigert; beides seelische Erregungen, die man dem Kinde in diesem Grade ersparen soll, wenn nicht ein unbarmherziges Schicksal sie früh in eines Kindes Leben wirft. Und nun das nächste Bild: Kindermedizin! Z w e i Minuten, nachdem die tiefsten und heiligsten Empfindungen aufgerührt waren, kam eine Geschichte von einem Kinde, das dem Vater das Abführmittel in den Kaffee schüttet, welches es selbst einnehmen soll. Das Bild zeigt immer neue Situationen, wie dieses Mittel schon auf dem Wege ins Geschäft beim Vater wirkt. Es lässt sich darüber streiten, ob solche Szenen noch in das Gebiet des Humors gehören. Aber darauf kommt es mir nicht an, sondern auf den Erfolg: dass die Kinder plötzlich in die ausgelassenste Heiterkeit versetzt werden und jetzt Tränen l a c h e n. Man übertrage diesen schnellen Stimmungswandel einmal aufs Leben: Ein Kind erlebt ein ergreifendes Schicksal und ist im nächsten Augenblick imstande, aus vollem Herzen zu jubeln. Wir würden die sittliche Verwahrlosung dieses Kindes sehr bedauern.

Was also dem Kinematographentheater vorzuwerfen ist, das ist die Gefahr, welche das schnelle Durchlaufen der ganzen Gefühlskala für die Wahrheit und Tiefe der Empfindungen der Kinder mit sich bringt. Und diese Gefahr ist so gross, dass wirklich die Allgemeinheit sich ihrer bewusst werden und nicht nur danach ausschauen sollte, ob wohl ein nacktes Frauenbein oder ein unverhüllter Busen vor den Kinderaugen erscheint.

Ich habe zu Anfang meiner Ausführung gesagt, dass ich zu denen gehöre, die nicht ein Verbot solcher Veranstaltungen für die Lösung halten, sondern die Nutzbarmachung für Unterricht und Erziehung. Diese Reform des Kinematographentheaters sehe ich in der Art der Vorführungen, wie sie z. B. das „Kosmostheater für Belehrung und Unterhaltung" in Leipzig bietet.

Schon der Name sagt, dass dieses Institut volksbildende Zwecke verfolgt.

Dieses Theater unterscheidet sich in allem sehr wesentlich von den anderen Theatern lebender Photographien. Die Hauswand und die Fenster weisen nicht die entsetzlichen (entsetzlich in den dargestellten Szenen wie in der Ausführung) grossen buntfarbigen Bilder auf, die allen Bestrebungen nach künstlerischer Bildung der Jugend hohnlachend ins Gesicht schlagen. Statt dessen sind in Schaukästen im Eingang gute farbige Bilder aus fremden Ländern, auch belehrende Photographien aus interessanten technischen Betrieben u. a. ausgestellt.

Beim Eintritt in das Theater fällt vor allem angenehm auf, dass man sich nicht in einem nüchternen Raum mit getünchten Wänden sondern wirklich in einem geschmackvoll ausgestatteten, anheimelnden Lokal befindet.

Was jeden Freund der Moral unserer Jugend mit Freude erfüllen muss: Hier gibt es nicht dutzendweise Automaten, die durch ihre aufdringliche Zahl den Kindern den Nickel in der Tasche brennend heiss werden lassen.

Und was jeden Freund der Gesundheit unserer Jugend angenehm berühren muss: Hier werden nicht mit ununterbrochener Skandalmusik die Nerven der Besucher systematisch zerrüttet. Es ist nur ein Klavier vorhanden, das durch eine Metrostileinrichtung ähnlich angenehm wirkt wie eine Phonola.

Ist so schon das ganze Drum und Dran der Vorstellung lobenswert, so ganz besonders die Darbietung selbst.

Ausser den „lebenden" Bildern wird nämlich ein Lichtbildervortrag gehalten, der jede Woche wechselt. Ich sah z. B. in sehr guten, kolorierten Aufnahmen charakteristische Bilder aus der nordwestdeutschen Tiefebene. Da wurde Bremerhaven, auch ein Schnelldampfer besucht; die Lüneburger Heide kam mit ihren Naturreizen und malerischen Ortschaften zur vollen Geltung usw. Ein gemeinverständlicher Vortrag gab die nötigen Erklärungen dazu.

Die übrigen der „belehrenden" Bilder waren kinematographische Aufnahmen, zum grossen Teil geographische. Auch hier zeigte sich feines Verständnis. Wurde z. B. eine Landschaft aus den Vogesen gezeigt, so hatte der Photograph auch dafür gesorgt, dass just ein charakteristisches Ochsengespann und Volkstypen vorüberzogen.

Stimmungsvolle Naturbilder voll Poesie waren in einer Vollendung geboten, dass sie den Eindruck von Kunstwerken machten. Und was nur dem Kinematographen, nicht dem Künstler möglich ist, das hatte man durch passende Belebung erreicht. Wie poesievoll ist ein Bild, das eine von Wald umrahmte Seelandschaft darstellt. Und wie reizend wirkt es, wenn zwischen den Bäumen hin ein Zug vorüberhuscht, von dem man nur wenig sieht, der aber eine blendend weisse Dampfwolke zwischen den Bäumen stehen lässt, die dann durch das Widerspiel im Wasser das Bild noch malerischer gestalten kann. Solche Bilder kann kein Künstler geben, sondern nur die Wirklichkeit und — der Kinematograph. Hier ist meines Erachtens das Gebiet, auf dem das lebende Bild sein Bestreben, der Kunst nahe zu kommen, erfüllen kann: „Die „belebte" schöne Natur!"

Ausser diesen geographischen und naturpoetischen Bildern wurden sehr interessante Aufnahmen aus dem Sportleben, dem Volksleben, dem modernen Verkehr ge-

zeigt (z. B. machte bei den Zuschauern die Arbeit eines Schneepflugs auf verschneiter Bergbahn grossen Eindruck).

Zwischen diesen anregenden Bildern gab es auch solche, die unterhalten sollten. Erfreulich war, mit wieviel Geschmack diese ausgesucht waren. Leider haben die Kinematographen sich bislang der Sünde schuldig gemacht, den über unsere Zeit mächtig hereinbrechenden sogenannten amerikanischen Humor zu pflegen, der mit unserm deutschen Begriff vom Humor nur sehr wenig gemein hat. Jener wirklich lustigen Bilder, die das „Herz" fröhlich machen und das erquickende Kinderlachen erzeugen, gibt es nur wenige. Diese wenigen hatte das Kosmostheater sorgfältig ausgesucht. Und eine neue Art von Scherz, auf schwarzem Grund mit eckigen weissen Strichen gezeichnete „lebende" Bilder, wie der kleine Moritz sie zu zeichnen pflegt, sah ich hier zuerst. Mir war solch ein Bild ein Beweis, dass es wohl noch manche schöne Idee geben mag, wenn man sich erst bemüht, lustige Bilder zu bringen, die man mit ruhigem Gewissen den Kindern als Humor darbieten darf.

Ich habe die Leistungen dieses Theaters ausführlich geschildert, um zu zeigen, dass es möglich ist, in den Kinos ein Programm aufzustellen, das allen pädagogischen Forderungen entspricht. Ich glaubte nämlich, dass man diesen Theatern nicht eher Vorschriften machen dürfte, ehe man ihnen sagen kann, was sie denn bieten sollen. Dann aber soll man mit allem Ernst im Interesse unserer Jugend diese Vorschläge durchzusetzen suchen.

Werden die Theater lebender Photographien dabei bestehen können? Nach meiner Ansicht werden die Veranstaltungen etwas kostspieliger werden bei der Einführung der Reform.

Und wird die Jugend denn auch diese Reform wollen?

Darauf kann die Antwort nur heissen: Danach wird sie gar nicht gefragt. Was für die Kinder gut ist, das haben wir zu bestimmen: Eltern und Erzieher. So wenig es mir zweifelhaft ist, wie die meisten Kinder wählen würden, wenn man ihnen neben ein gutes Buch mit geschmackvollem aber einfachem Einband eine Erzählung der Indianer- oder Nic Carter-Literatur mit grausig buntem Umschlag legen würde, so wenig bin ich überzeugt, dass sie eine ausgewählt gute Kinematographenvorstellung einer mit „wildem" Programm vorziehen würden, wenn sie gefragt würden. Aber wem fällt es ein zu sagen: Die Kinder sollen die Indianergeschichten lesen, weil sie solche gern haben?

Wenn den Kindern nur die Möglichkeit, solche Reformvorstellungen zu sehen, gegeben ist, und wenn sie durch Erläuterungen noch mehr auf das Dargestellte hingewiesen werden, so kann es doch keine Frage sein, dass sie grosse Freude daran haben müssen. Wissen wir doch wieviel Vergnügen wir ihnen in der Schule schon mit einem „toten" Bilde bereiten können, wenn es ihnen durch passende Erklärungen näher gebracht wird.

Nun sind die Theater lebender Photographien aber nicht nur für Kinder da, vielleicht nicht einmal besonders für Kinder. Soll man die Erwachsenen auch zwingen, die jetzige Unterhaltung aufzugeben und sich an den reformierten Programmen zu bilden! So sehr ich wünsche, dass die Kinematographen ein Mittel zur Volksbildung werden möchten, dass sie also auch den Erwachsenen nur solche Programme vorführen möchten, meine ich doch, dass jedem Erwachsenen frei stehen müsse zu sehen, was ihm behagt. Unter ihnen soll man eifrig wirken, dass sie freiwillig bessere Programme verlangen, aber für die Jugend soll man fordern, dass ihnen solche bildenden Vorführungen und nur solche geboten werden.

Nicht die Polizei ist in Bildungsfragen die richtige Instanz, sondern die Schulbehörde.

Georg Kleibömer.

Bild und Wort.

Der ungeahnte Aufschwung, den die Kinematographie und die mit ihr verwandten Verfahren zur mechanischen Aufnahme und Wiedergabe von Sinneseindrücken genommen haben, ihre hervorragende Verwendbarkeit als Volksbildungs- und Erziehungsmittel, ihre Bedeutung für Kunst und Wissenschaft, alles dies lässt die Kinetographie als ein Kulturmittel, wie wir es uns vollkommener kaum denken können, erscheinen.

Ihre grösste Verbreitung hat die Kinetographie unzweifelhaft in den überall auftauchenden Strassen-Kino-Theatern gefunden. Das Volk, froh, eine Unterhaltungsstätte zu finden, die seinem ungeschulten Empfinden entspricht, billig ist und in der sich niemand zu genieren braucht, strömt in hellen Scharen herbei, um für einen geringen Obolus den neuesten Schauer-Dramen, dem geschmacklosesten „Humor" eine Stunde zu widmen. Ohne Mord und Totschlag geht's schon gar nicht mehr. Die humoristischen Bilder bestehen hauptsächlich in der Wiedergabe von Hetzereien oder einer Reihe Unglücksfälle, die alle dieselbe Person treffen. Nur alles möglichst übertrieben darstellen — das scheint heute die Losung unserer Filmfabrikanten zu sein. Je mehr Bewegung pro Meter Film, desto lieber wird er gekauft.

Aber weshalb beugt man sich der Herrschaft solcher Zustände, weshalb will es den Filmfabrikanten nicht gelingen, Besseres auf den Markt zu bringen, etwas, das dem gesunden Volksempfinden gerecht wird? Man wird erwidern, wenn wir unser Programm ändern, es weniger sensationell gestalten, dann bleibt uns das Publikum weg. Recht so — wenn es jetzt einem Theaterbesitzer einfallen würde, plötzlich und unvermittelt nur gute wissenschaftliche oder Naturaufnahmen zu bringen, so würde ihm dies allein nichts nützen, im Gegenteil, der erwähnte Fall müsste eintreten, das Wegbleiben der meisten Kunden. Auf welche Weise können wir aber das Vorurteil der Massen beheben? — Nun, wir müssen das Volk bilden, erziehen, wir müssen ihm zeigen, was gut ist und was nicht. Das Volk schluckt gern die bittere Pille des Lernens und Wissens, nur muss sie gut überzuckert sein. Welch eine Fülle geistiger Nahrung lässt sich dem Publikum z. B. in einem sorgfältig von berufenen Leuten entworfenen und ausgeführten Drama darreichen! Doch weder der Theaterbesitzer noch der Fabrikant können hier allein zu einem Ziele gelangen. Sie stehen allein da, die gebildete Welt hält sich wohlweislich fern und man begegnet dort allen möglichen Vorurteilen. Das Strassen-Theater, wie die Kinematographie überhaupt, der gebildeten Welt erschliessen — das sollte das erste und vornehmste Bestreben eines jeden Theaterbesitzers und Fabrikanten sein.

Selbstverständlich konnten die herrschenden Zustände den massgebenden Kreisen nicht verborgen bleiben und so hat sich nun eine grosse Anzahl ernster Männer, Gelehrte, Künstler, Lehrer, Vorstandsmitglieder vornehmer Volksbildungsvereine, wie Dürerbund, Heimatschutz u. a. im Einklang mit allen massgebenden Behörden zu gemeinsamer Arbeit zusammengetan. In Dresden, der Kunst- und Literaturstadt, von der schon so oft die nachhaltigsten Einflüsse auf das Jugend- und Volksunterhaltungs- und Bildungswesen ausgegangen sind, gründete man am 7. April d. Js. den Verein „Bild und Wort", Deutsche Gesellschaft zur Verbesserung der Kinetographie. Der Zweck und das Bestreben dieses Vereins ist, die Verwendung der kinematographischen Verfahren und ihrer Ergänzungsmittel im Dienste der Wissenschaft und des Unterrichtswesens, der freien Verbreitung von Volksbildung und veredelter Volksunterhaltung zu ermöglichen.

Diese Zwecke sollen durch Vermittelung von Vorführungsstoff, Nachweis geeigneter Kräfte zur Ausführung desselben, Ausarbeitung und Begutachtung von Aufnahmeplänen sowie durch Uebernahme von Aufträgen zur Aus-

führung von Aufnahmen erreicht werden. Dieser Verein arbeitet mit jeder Firma, die sich an ihn wendet, und seine Tätigkeit ist ausschliesslich gemeinnützig. Doch auch für den Absatz der von ihm vermittelten und redigierten Aufnahmen will der Verein sorgen. Er will die öffentliche Meinung nach Möglichkeit beeinflussen, guten Vorführungsstoff, der schon jetzt vorhanden ist, begutachten und empfehlen sowie den Absatz durch Zusammenfassung aller interessierten Kreise organisieren. Auch eine Sammlung wertvoller und seltener Aufnahmen (Archiv) will er anlegen und dadurch der Chronik und Kulturgeschichte einen Dienst erweisen.

Mitglied dieses Vereins kann jeder werden, der sich verpflichtet, seinen Zwecken und Zielen nicht zuwiderzuhandeln.

Nun, endlich wären wir so weit, die Fabrikanten stehen nicht mehr allein da. In ihr Ermessen ist es jetzt gegeben, einwandfreien Vorführungsstoff herzustellen. Bereits jetzt zeigt sich in den höheren Kreisen eine kaum bemerkbare aber bedeutsame Bewegung, erfüllt von vornehmem, aber durchaus volksfreundlichen, herzhaften Bestreben. Auch die Gebildeten beginnen, sich für die Kinematographie zu interessieren und ihre tätige Mithilfe in ihren Dienst zu stellen. Ein neuer Weg tut sich auf für den, der mit der Zeit fortschreiten will.

Alfred Heinze.

Das deutsche Patentgesetz.

Mitgeteilt vom Patentbureau H. u. W. Pataky, Berlin SW, Leipzigerstrasse 112.

III.

Die Vorteile der Vorprüfung werden nach deutschem Recht noch dadurch erhöht, dass ein erteiltes Patent nach fünf Jahren überhaupt unanfechtbar wird, eine Gesetzesbestimmung, die in den Ländern des Anmeldesystems immerhin bedenklich wäre.

Der mit dem Anmeldesystem erzielte Vorteil des sofortigen Schutzes der Erfindung wird nach deutschem Recht mit dem Vorprüfungssystem dadurch verbunden, dass bereits mit der Bekanntmachung der Anmeldung ein einstweiliger, durch die nachfolgende Patenterteilung bedingter Schutz erteilt wird.

Das Patenterteilungsverfahren wird eingeleitet durch die Anmeldung.

Die Anmeldung ist der schriftliche, an keine Bedingung geknüpfte Antrag auf die Erteilung eines Patents für eine Erfindung. Er muss den zu schützenden Gegenstand genau bezeichnen und in einer Anlage die Erfindung so beschreiben, dass hiernach die Benutzung der Erfindung durch andere Sachverständige möglich erscheint.

Für jede Erfindung muss eine besondere Anmeldung eingereicht werden. Diese Bestimmung wird nach der Praxis des deutschen Patentamts, wie sie von ihm selbst in einer Reihe von Grundsätzen normiert ist, dahin verstanden, dass der Inhalt der Anmeldung durch einen patentfähigen Erfindungsgedanken zusammengehalten werden muss. Die Einheitlichkeit kann hiernach auch dann angenommen werden, wenn mehrere Lösungen einer Aufgabe beansprucht werden, sofern die Erfindung in dem diesen Lösungen gemeinschaftlichen technischen Gedanken erkannt wird, oder wenn mehrere Ausbildungen der Erfindung beansprucht werden, die sich voneinander entweder durch die besondere erfinderische Ausführung einzelner Merkmale oder durch die Hinzufügung neuer Merkmale unterscheiden, sofern diese Merkmale mit dem Hauptgedanken in wesentlichem Zusammenhang stehen. Dagegen ist die Einheitlichkeit insbesondere dann ausgeschlossen, wenn mehrere Neuerungen beansprucht werden, deren Verbindung miteinander keine Erfindung ist. In der Verbindung kann eine Erfindung nur dann liegen, wenn durch sie ausser der Summe der Einzelwirkungen eine besondere Wirkung erzielt wird. Die Einheitlichkeit ist auch dann ausgeschlossen, wenn mehrere Neuerungen nicht unter einem gemeinschaftlichen technischen, sondern nur einem wirtschaftlichen Gesichtspunkte zusammengesetzt werden können, z. B. unter dem, dass sie an derselben Maschine, bei demselben Verfahren oder zu demselben Zweck verwendbar sind.

Nach diesen Grundsätzen ist es möglich, in einer Anmeldung auf dreierlei: Verfahren, Einrichtung und Erzeugnis, Patentschutz zu beanspruchen, sofern sie nur sämtlich neu sind und technisch zusammengehören. Dies ist in anderen Ländern, wo das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung strenger ausgelegt wird, z. B. den Vereinigten Staaten von Nordamerika, nicht möglich.

Die Anmeldung ist zu richten an das Patentamt in Berlin.

Das Patentamt ist eine einheitliche, dem Reichsamt des Innern unmittelbar untergeordnete Reichsbehörde. An seiner Spitze steht ein Präsident. Die Mitglieder des Patentamts sind teils rechtskundige, teils technische. Für die einzelnen Funktionen des Patentamts sind besondere Abteilungen gebildet, Abteilungen für die Patentanmeldung, eine Abteilung für die Anträge auf Erklärung der Nichtigkeit oder auf Zurücknahme von Patenten und die den Anmeldeabteilungen im Instanzenzug übergeordneten Abteilungen für Beschwerden. Die Anmeldeabteilungen entscheiden in der Besetzung mit mindestens drei Mitgliedern, von denen zwei technische sein müssen, die Nichtigkeitsabteilung und die Beschwerdeabteilung in der Besetzung von zwei rechtskundigen und drei technischen Mitgliedern. Anmeldeabteilungen gibt es zur Zeit 10, Beschwerdeabteilungen 2. Insgesamt hatte das Patentamt am 1. April 1906 167 Mitglieder, davon 28 rechtskundige. Hierbei sind allerdings auch die in den drei Abteilungen für Warenzeichen und in der Anmeldestelle für Gebrauchsmuster beschäftigten mitgezählt.

Aus der Praxis

Neue Kino-Theater. Schneidemühl. Gebr. Dietze eröffneten Posener Strasse 15 einen Kino-Salon (Theater lebender Photographien). — Strassburg i. Els. Kosmos-Kinematograph, Heiligeulichtergasse. — Breslau. Kino „Weltspiegel", Reuschestr. 29. — Bruchsal. Im Krokodil Kinematographentheater.

Hamburg. In der Dammthorstrasse, wo an Stelle des abgebrochenen Waterloo-Hotels ein Neubau errichtet wird, soll ein neues Kinematographen-Theater entstehen. Es wird das ganze Parterre einnehmen. Der Unternehmer dieses Theaters ist Herr Henschel, der in Hamburg und Altona mehrere derartige Etablissements besitzt. Es sollen in dem neuen Theater nur freie lebende Bilder vorgeführt werden.

obr. **Neues Tonbild-Theater in Dresden.** Am 1. Mai eröffnete die Olympia-Tonbild-Gesellschaft am Altmarkt, im Zentrum des Verkehrs, ein Tonbild-Theater, das sowohl an Grösse wie moderner Eleganz der Ausstattung und besonders Vollkommenheit der Darbietung Bestes zu leisten verspricht.

Dresden-A. Das erst vor kurzer Zeit auf der Wisdrufferstr. 22 unter dem Namen „Colosseum" eröffnete Tonbild-Theater erobert sich die Gunst eines besseren Publikums von Tag zu Tag in immer grösserem Masse, sodass meistens bereits in den Nachmittagsstunden das Theater ausverkauft ist. Liegt es einesteils wohl mit an

der überaus günstigen Geschäftslage und der, ohne jede marktschreierische Reklame, vornehmen äusseren Aufmachung, so ist doch nicht zu verkennen, dass die Direktion weder Kosten noch Mühe scheut, seinen zahlreichen Besuchern stets nur das Neueste, Beste, Anschaulichste und Lehreichste in absolut einwandfreier Weise zu bieten. So werden dem Programm nicht ganz einwandfreie, rohe, abstossende Sujets, wie Ehebruch-, Mord-, Einbruch-Szenen etc. streng ferngehalten und nur absolut dezente Films vorgeführt, sodass in dem recht vornehm und bequem eingerichteten Theater stets ein guter Familien- und Fremden-Verkehr vorwiegend ist. Die einzelnen Vorführungen, welche in den Händen des bekannten Operateurs Hubert Kemper liegen, sind tadellos, ebenfalls die Leistungen des Rezitators und Pianisten (erster Fachschauspieler mit 15jähriger Erfahrung und letzterer langjähriger Künstler und Mitglied berühmter grösserer Orchester). Durch die gute Vorführung, künstlerische Rezitation und dementsprechende musikalische Illustration gestalten sich die Vorstellungen zu einem kleinen Kunstgenuss und ist ein Besuch des Colosseum-Theaters wohl zu empfehlen.

-t **Krefeld.** Vor einigen Wochen berichteten wir an dieser Stelle, dass die hiesige Handelskammer durch gerichtliche Entscheidung bestrebt ist, den Besitzer des Krefelder Theaters, Herrn S. Cohn, zu Handelskammerbeiträgen heranzuziehen. Nach Rücksprache mit seinem juristischen Beirat hat sich nun Herr Cohn entschlossen, sein Film-Verleih-Institut, das in kaufmännischer Weise betrieben wird, in das Handelsregister eintragen zu lassen. Diese Eintragung ist nun unter dem 24. April 1909 bewirkt worden. Es sei ausdrücklich bemerkt, dass diese Eintragung das Kinematographen-Theater des Herrn Cohn, bekanntlich das älteste, grösste und bestbesuchte in hiesiger Stadt, in keiner Weise berührt. Ob die Handelskammer auch jetzt noch auf ihrem Standpunkte bestehen bleibt, das ganze Unternehmen, also das Krefelder Theater und das Film-Verleih-Institut, zu Beiträgen heranzuziehen, entzieht sich vorläufig unserer Kenntnis.

-t **Viersen.** Wir teilten vor kurzem mit, dass die Stadtverordneten einen neuen Nachtrag zur Lustbarkeitssteuer-Ordnung, der sich durch gewisse Härten auszeichnete, beschlossen hätten. Der Regierungspräsident hat nun, nachdem ihm der Nachtrag zur Lustbarkeitssteuer-Ordnung, der die Erhebung einer Kartensteuer festsetzt, zur Genehmigung unterbreitet worden ist, mit Rücksicht darauf, dass die Lustbarkeitssteuer-Ordnung bereits mehrere (5) Nachträge erhalten hat, die Einfügung eines neuen Nachtrags als wenig zweckmässig gefunden und daher angeordnet, dass die ganze Lustbarkeitssteuer-Ordnung neu erlassen wird. Ferner hat der Regierungspräsident bei § 29 des neuen Nachtrages, der bestimmt: „Wenn die für die Höhe des Steueranspruchs massgebende Anzahl der ausgegebenen steuerpflichtigen Eintrittskarten nicht nachgewiesen wird, setzt der Bürgermeister die Steuer innerhalb der Grenzen von 20 bis 300 Mk. fest", den Spielraum zwischen 20 und 300 Mk. nach Massgabe einer neueren Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts als zu gross bemängelt. (Jetzt einigte man sich in der letzten Stadtverordnetensitzung auf den Spielraum zwischen 20 und 60 Mk.). Schliesslich wird vom Regierungspräsidenten gefragt, aus welchen Gründen in Artikel 3 des Nachtrags: „Der zweite Absatz des § 4 der Lustbarkeitssteuer-Ordnung vom 14. Oktober 1904 wird aufgehoben" dem § 4 nicht genügt wird. Auf Grund einer ministeriellen Anweisung ist eine Besteuerung solcher Lustbarkeiten, bei denen ein höheres wissenschaftliches oder höheres Kunstinteresse obwaltet, nur dann gerechtfertigt, wenn zugleich die Absicht der Gewinnerzielung zu eigenem Vorteil vorliegt. Wenn ein gemeinnütziger Zweck vorliege, soll die Steuer nicht erhoben werden. — Den Wünschen des Regierungspräsidenten wurde von der Stadtverordnetenversammlung entsprochen.

Ein ehrenvoller Auftrag wurde dem Hamburger Kinematographenbesitzer F. Grosskopf, Schulterblatt 84, zuteil. Er wurde nach Kiel berufen, um bei einer Festlichkeit der dortigen Offiziere im Kasino mit seinem Apparat „The American Imperial Bioscope" Vorführungen zu geben. Die Vorstellung wohnten u. a. der Geschwaderchef Prinz Heinrich, der Grossherzog von Mecklenburg, der Stationschef Admiral von Bendemann und noch verschiedene andere höhere Offiziere der Marine und des Seebataillons bei. Die einwandfreien Bilder fanden solchen Beifall, dass verschiedene zweimal vorgeführt werden mussten. Nach den Vorführungen besichtigten die Offiziere den von Herrn Karsten bedienten Apparat und stellten dann Herrn Grosskopf ein ehrenvolles Zeugnis aus.

Zick – Zack

-t **Der Siegeslauf des Kinematographen.** Wohl niemand auf der Welt ist ein Wandelbild-Apparat je zu einer solchen Fülle der Freude geworden, wie der Bewohnerschaft der Aussätzigen-Ansiedlung in Molokai auf Hawai. Zum ersten Male hat der Kinematograph vielen dieser Unglücklichen, die ihr ganzes Leben in der Kolonie zugebracht haben, einen Blick in die Aussenwelt gewährt. Manche hatten niemals eine Stadt gesehen, und die über die weisse Wand sausenden Dampfspritzen, die Polizeiwachen und marschierenden Truppen waren ihnen ebenso neu wie Elefanten, Löwen, Kamele, Bären und ähnliche Tiere. Der Apparat ist von einigen wohltätigen Leuten gestiftet worden, die auch eine Summe für neue Films aufgebracht haben. Mehrere der Aussätzigen sind zur Bedienung des Apparates angelernt worden; sie veranstalten gegenwärtig fast jeden Abend Vorstellungen, zu denen die ganze Kolonie herbeiströmt. Auf Veranlassung des belgischen Kolonialministers, der Staatsmittel dafür bereit stellt, ist eine Gesellschaft ins Leben getreten, um eine Kinematographen-Expedition nach dem Kongo zu entsenden. Diese Expedition hat nicht nur den Zweck, am Kongo Aufnahmen zu machen und nach Rückkehr in die Heimat durch Vorführung der Bilder das flaue Interesse der belgischen Bevölkerung für die Kolonien zu heben, sie soll vielmehr auch den Kongoneger militärische landschaftliche und industrielle Bilder aus dem Mutterlande zeigen und so auf diese Weise von der Machtvollkommenheit und den vortrefflichen Einrichtungen Belgiens überzeugen.

Firmennachrichten

Karlsruhe. In das Handelsregister B Band II O.-Z. 48 wurde zur Firma Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Bernhard Gotthart, Kaufmann in Freiburg, ist beendet.

Gerichtssaal

Das Hausrecht im „Kino". Der allgemein übliche Begriff vom „Hausrecht" gilt nicht nur im eigentlichen bürgerlichen Haushalt und im Betrieb des Gastgewerbes. Auch im Schaustellungswesen, im Betrieb der Fahrgeschäfte und nicht zuletzt im Betriebe der Kinematographen-Theater hat der Besitzer oder in dessen Abwesenheit der Leiter des Etablissements oder derjenige Angestellte, welcher im gegebenen Moment die Oberaufsicht führt, das Recht, Personen, welche sich gegen Sitte und Anstand betragen, nicht nur einfach entfernen, sondern gegebenen Falles auch bestrafen zu lassen. Ein solcher Fall ist jetzt durch das Kgl. sächs. Amtsgericht Plauen i. V. geschaffen worden.

Der „Vogtl. Anzeiger" in Plauen berichtet darüber wie folgt: Die Besucher des Kinematographen-Theaters handeln in ihrem eigenen Interesse, wenn sie sich an die in den Instituten bestehenden Vorschriften halten, vor allem aber darauf achten, dass die Vorstellungen nicht unnötigerweise gestört werden. Rüpelhaftes Betragen kann sofortige Ausweisung aus den Theatern zur Folge haben. Dies mussten der 37 Jahre alte Maurer Sp. und der 32 jährige Maurer G. vor hier erfahren. In gehobener Stimmung statteten die beiden am Abend des 26. Februar einem Kinematographen-Theater auf der Bahnhofstrasse einen Besuch ab, unterhielten sich aber so laut während der Vorstellung, dass die übrigen Gäste gestört wurden. So kam es, dass die beiden Arbeiter aus dem Lokal gewiesen wurden. Sie handelten unklug, den mehrfach ergangenen Aufforderungen nicht nachzukommen. Heute mussten sich beide vor dem Schöffengericht wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verantworten. Das Urteil lautete für jeden auf zehn Tage Gefängnis. Für die beiden Arbeiter ist der Besuch des „Kinos" recht kostspielig geworden. Denn 10 Tage Gefängnis ist eine harte Strafe. Sie wird auch nur dadurch erklärt, dass sich im sächsischen Vogtlande die Rohheitsdelikte seit Jahren in geradezu erschreckender Weise mehren. Dazu kommt aber auch noch, dass das Gericht zu der völlig richtigen Ansicht gekommen ist, dass die Kino-Theater als belehrende und bildende Institute grösseren Schutz gegen Uebergriffe der radaulustigen Klasse des lieben Publikums haben müssen, wenn sie bestehen und erfolgreich wirken sollen. Das Kgl. Schöffengericht zu Plauen i. V. scheint erfreulicherweise die richtige Auffasung vom kulturellen Wert des Kinos zu haben, sonst wäre es sicherlich nicht zu dieser drakonischen Strafe gekommen. Unsere „Kinobesitzer" werden aber gut tun, wenn sie sich dieses Beispiel ad notam nehmen und unerbittlich gegen Rohheiten vorgehen, die während der Vorstellungen verübt werden. Ueben die Herren „Kinobesitzer und deren Angestellte strenge, unerbittlich strenge Justiz und wird jeder, der absichtlich die Vorstellungen stört, zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen, so werden sich positive Rowdies wohl hüten, fernerhin die Vorstellungen zu besuchen und dass sie nicht verschmerzt werden könnten, kann im Ernst wohl niemand behaupten. Werden aber unlautere Elemente strikt ausgeschieden, so werden auch die Behörden eine andere und bessere Ansicht vom Wesen und dem Betriebe des „Kino" erhalten und ist dies erreicht, so wird manche lästige Beschränkung fallen, deren Bestehen jetzt schwer empfunden wird. Also unerbittlich strenge Justiz im eigenen Hause.

Geschäftliches

Leipzig-Dresden. Die Film-Gesellschaft m. b. H., Dir. Paul Gelbert, Hofmeisterstr. 1, hat ihr Hauptgeschäft nach Dresden, Bürgerwiese 16, Telefon 11092, verlegt, woselbst die Firma auch einen ständigen Ausstellungsraum von kinematographischen Apparaten verschiedener Systeme und Zubehörteilen unterhält. Leipzig wird als Filiale weiterbetrieben. Alle Anfragen resp. Zuschriften über Leihfilms etc. sind nach Dresden zu richten.

Neue Films

Eine kinematographische Vorstellung als Geburtstagsüberraschung für den Prinzen Kronprinzen. Auf ausdrücklichen Wunsch Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin wurde zur Feier des Geburtstages des Deutschen Kronprinzen am 6. Mai von der Deutschen Bioscop-Gesellschaft m. b. H. Berlin eine kinematographische Vorstellung im Marmorpalais in Potsdam gegeben. Zur Vorführung gelangten die drei bekannten Aufnahmen der Deutschen Bioscop-Gesellschaft: „Kaiserliche Parforcejagd"; „Momentbilder aus dem Leben des Deutschen Kaisers"; „Dammbruch der Elbe in der Altmark mit der Besichtigung durch den Kronprinzen", sowie zwei andere Films von persönlichem Interesse für die hohen Herrschaften. Trotz der ausserordentlich ungünstigen Lichtverhältnisse — es musste mit Kalklicht gearbeitet und die Bilder durchprojiziert werden — wurde die Vorführung allseitig als vorzüglich gelungen bezeichnet; namentlich der Kronprinz war ausserordentlich befriedigt über diese wirkungsvolle Geburtstagsüberraschung und gab wiederholt seiner Anerkennung rückhaltlos Ausdruck.

Briefkasten

O. G. Ein Regulierwiderstand ist in diesen Fälle vollständig zu verwerfen und nur ein Transformator empfehlenswert. In folgenden Beweisanführung: Sie haben unter Anwendung eines Widerstandes einen Stromverbrauch bei Entnahme von 30 Ampère bei 120 Volt = 3,6 Kw. pro Brennstunde, bei einem Preise von Mk. 0,50 pro Kw-Stunde = Mk. 1,80 pro Brennstunde. In Wirklichkeit ist Ihr Verbrauch indessen nur 30 Ampère und 55 Volt = 1,65 Kw. oder Mk. 0,82 pro Brennstunde, das ist Mk. 0,98 zuviel. Wenn nun dieses Exempel in der Praxis auch nicht ganz genau stimmt, so dürfen Sie versichert sein, bestimmt 50% Energie bei Anwendung eines Widerstandes zuviel zu verbrauchen und daher nehmen Sie eine Transformatoranlage. Der Transformator transformiert in diesen Falle die 120 Volt auf sagen wir 60 Volt, denn man muss stets etwas + lassen. Der Verbrauch ist nun 30 Ampère bei 60 Volt = 1,8 Kw. = Mk. 0,90 pro Brennstunde, also genau die Hälfte. Dies ist dergrosse Vorteil der Transformatoren. Sehr verstandlich müssen Sie auch einen kleinen Widerstand in ca. 5 Ohm verwenden. Jedoch brauchen Sie zu Ihrer ganz geringen Bildfläche von ca. 7,5 qm auch auf 23 m Entfernung keine 50—60 Ampère. Sie müssen mit 25 gut auskommen. 30 ist schon Verschwendung, 50 sträflicher Leichtsinn. Ihre beiden Kohlen müssen natürlich + Kohlen sein. Ein vorzügliches Licht erhalten Sie bei etwa 25 Ampère und einer A-Kohle von 19 mm Querschnitt, wenn Sie die Kohlenspitzen winklig zueinander stellen. Das Brummen des Lichtbogens ist natürlich nicht zu beseitigen und müssen Sie durch möglichst gutes Abschliessen aller Oeffnungen des Projektionsraumes nach dem Raume des Auditoriums hin zu vermindern suchen. Aus Angeführten wird Ihnen verständlich sein, dass ein Transformator, wie Sie ihn sich denken von 40 Volt, hier nicht zu brauchen ist. Eine gute Bogenlampe, wozu auch die Projektionslampen gehören, braucht 55 Volt Spannung.

-et-

Operateur. Eines Patentes bedarf es dazu nicht, lediglich die Polizeivorschriften sind zu befolgen.

Mehrere Fragesteller. Der Zeitungskinosaalon, dessen Errichtung, wie wir berichtet haben, eine Berliner Tageszeitung für ihre Leser in Aussicht genommen hat, wird entgegen der ursprünglichen Absicht erst im Oktober d. J. zur Eröffnung gelangen. Da die neuesten Rentabilitätsberechnungen ergeben haben, dass die auf der Grundlage eines Eintrittspreises von 20 bis 25 Pfennigen zu erwartende Einnahme die Kosten doch nicht ganz decken dürfte, wird inzwischen eine Organisation vorbereitet, um evtl. noch einige grössere Provinzzeitungen als Subabnehmer für die Biodepeschen zu gewinnen.

Bücherschau

Deutscher Photographen-Kalender 1909, II. Teil. Verlag der „Deutschen Photographen-Zeitung", Karl Schwier in Weimar. Preis 2 Mark. Der II. Teil des Deutschen Photographen-Kalenders 1909, der seines Inhaltes wegen einer ausserten weiten Zeitschriftenkreis bedarf, damit das reiche Material auch angemessen verarbeitet wird, ist erschienen und in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlage zu erhalten. Er verfällt wiederum in zwei Abteilungen, von denen die erste (auf weissem Papier) 395 Seiten, die zweite (auf gelbem Papier) 219 Seiten einnimmt, also abermals eine Erhöhung gegen das Vorjahr. Der Inhalt des Kalenders wird in seiner ersten Abteilung mit den Mitteilungen über sämtliche photographischen Fach- und Liebhaber-Vereine, Export- und Reisezeitschriften, der Welt gefüllt. Von den Fach-Vereinen sind die in Deutschland und Oesterreich bis auf ein paar mit vollständigen Mitgliederverzeichnissen versehen. Das Bezugsquellenregister bildet die zweite Abteilung; es enthält über 3300 Adressen geordnet nach Branchen. In dem beigefügten Spezialregister sind die betreffenden Firmen alsdann nach Waren und Fabrikaten eingeteilt, wobei ein Schlagwortregister das leichte Auffinden ermöglicht. Sehr übersichtlich sind auch die Städteregister; hier sind bei sämtlichen Städten, die alphabetisch geordnet erscheinen, sowohl die Mitglieder der photographischen Fachvereine und der Fabrikanten- und Händlerverbände als auch die Firmen des Bezugsquellenregisters angegeben, mit einem kurzen Hinweis, an welcher Stelle des Kalenders die Namen mit der genauen Adresse aufzusuchen sind. Der vorliegende Teil ist daher sowohl für Fabrikanten und Händler, als auch für die Berufs- und Liebhaber-Photographen und deren entsprechenden Vereinigungen von ausserordentlicher Bedeutung. Dieser II. Teil kostet mit dem I. Teil zusammen bezogen 3 Mark.

Aus dem Reiche der Töne

Musik und Maschine.

Gegenüber der Kinematographie und der Phonographie hört man immer wieder den Einwurf: „Aber es ist und bleibt eine Maschine, der die Seele fehlt". Da der Mechanismus in unserem Kunstleben begimt eine immer grössere Rolle zu spielen und niemand mehr daran denkt, die Maschine oder gar irgend welche mechanische Reprodnktionsverfahren aus dem Tempel der Kunst zu vertreiben, so ist es an der Zeit, prinzipiell gegenüber der Mechanik in der Kunst Stellung zu nehmen und die Frage zu beantworten, ob die mechanische Wiedergabe eines Kunstwerkes oder einer Musik seelenvoll sein kann oder nicht.

Dass der Maschine die Seele fehlt ist ohne weiteres zuzugeben. Aber das ist es ja gerade, was sie für die Kunst so geeignet macht. Auch dem Marmor, dem Holz, der Leinwand, dem Papier und der Oelfarbe fehlt die Seele und die Töne sind weiter nichts als seelenlose physikalische Erscheinungen, die sich der mathematischen Formel nicht zu entziehen vermögen. Der Stein ist z. B. als künstlerisches Material geeigneter als Wachs, weil er eben härter, materieller, seelenloser ist. Aus demselben Grunde sind die photographischen Reproduktionsverfahren für die bildende Kunst brauchbarer und liefern einwandsfreiere Resultate. Von einem Reproduktionsapparat Seele zu verlangen ist absolut unsinnig. Nicht, weil ein Apparat niemals beseelt sein kann, sondern weil er es nicht sein darf, wenn er zu einer getreuen Wiedergabe von Kunstwerken geeignet sein soll.

Nehmen wir zweierlei an. Erstens ein Gesangsvortrag sei „seelenvoll" und zweitens, ein Mechanismus vermöchte die Töne in vollkommener Weise wiederzugeben, d. h. er brächte genau dieselben Luftschwingungen hervor, die die menschliche Stimme erzeugte. In diesem Falle muss auch der mechanisch wiedergegebene Gesang seelenvoll sein. Denn der Reproduktionsmechanismus unterscheidet sich als solcher durchaus nicht von irgend einem oder dem einfachsten Mittel die Wirkung der Musik oder die Stärke des Tones zu verbessern. Dieses einfachste Mittel ist der Raum von guter Akustik. In einem solchen Raume hören wir die Töne teils indirekt. Sie machen Umwege zu den Wänden und von diesen wieder in den Saal und zum Publikum. Das Resultat ist eine kräftigere Wirkung als sie im Freien möglich ist.

Wenn wir einem solchen Konzert ausserhalb des Saales zuhören, so dringen die Töne ebenfalls indirekt an unser Ohr. Aber selbst, wenn wir nur noch dann und wann einen gedämpften Klang vernehmen, werden wir diesen nicht seelenlos nennen, weil er nicht aus der menschlichen Brust direkt an unser Ohr gelangt. Sehe ich z. B. das Spiel einer Schauspielerin durch das Opernglas, oder in einem Spiegel, so gewahre ich indirekt dasselbe, was ich auf der Bühne sehe und wenn dort mit Seele gespielt wird, so geschieht es auch im Spiegel und in dem, was ich durch das Glas sehe. Eine photographierte Zeichnung, eine kinematographierte Pantomime sehe ich indirekt und verändert d. h. grösser oder kleiner, einfarbig oder in einem anderen Ton. Einen phonographierten Gesang höre ich dagegen, wenn der Apparat wirklich gut ist, nur indirekt ohne jede Veränderung. Neuerdings sind Musikapparate in den Handel gekommen, die das Klavierspiel mit jeder Feinheit der Nüance mechanisch wiedergeben und die somit das indirekte Hören eines Klavierspiels ermöglichen so gut oder noch besser, wie das bei jedem Konzert die Fenster und die Türen oder gar die Wände für die Aussenstehenden tun. Auch das Echo stellt ein mechanisches Reproduktionsverfahren dar und die Luft selbst trägt die Töne mechanisch an unsere Ohren. Wenn also irgend eine Musik überhaupt seelenvoll ist, so ist sie es auch in der mechanischen Reproduktion, d. h. wenn diese weiter nichts ist als eine Reproduktion, ein künstliches (nicht künstlerisches) Echo oder ein verbesserter Spiegel.

Wir vermögen uns einer guten Musik um so besser hinzugeben, je weniger wir vom Genusse der Töne abgelenkt werden. Versteht es nun der Künstler seinen Gesang zu beseelen, so ist ein solcher Kunstgenuss immer dann möglich, wenn wir den Gesang, die Töne direkt oder indirekt hören. Dass das Auftreten mancher gefeierten Persönlichkeit im Publikum eine feierliche Stimmung erzeugt und den Zuhörer, besonders schwärmerisch veranlagte Backfische, für Musik empfänglicher macht, ist natürlich nicht zu leugnen. Besitzen wir aber einer blossen Maschine gegenüber die Fähigkeit, eine Kunstdarbietung zu geniessen, nicht oder nur in geringem Masse, so wird dadurch die betreffende Musik nicht seelenlos. Im Gegenteil; wenn wir nicht ohne weiteres zum vollen Genusse eines Kunstwerkes fähig sind, so ist der psychologische Mangel auf unserer Seite. Der Musiker kennt solche Nebensächlichkeiten nicht, ihm genügt es, wenn sein Trommelfell in jene Schwingungen versetzt wird, die ihm einen Kunstgenuss gewähren. Alles andere stört ihn und jeden reinen Musikgenuss.

Weil uns die Kunst allein nicht genügt, weil wir nebenbei eine kleine Sensation, oder die Natur, oder das aktuelle Leben haben möchten, nennen wir die Reproduktionen der Maschine seelenlos, Reproduktionen, die das Seelische vom Körperlichen, das Sinnliche von der Sinnlichkeit und den Geist von der Materie trennen, so oft sie ein vollkommenes Werk vollkommen wiedergeben. Der Künstler, sofern er ein bildender Künstler ist, hat sich stets des totesten und materiellsten Materials bedient, um die Kunst von seinem kurzen, dem Zufall anheimgestellten persönlichen Leben entbinden und befreien zu können. Er hat Seele dem Marmor und der Bronze eingehaucht, weil Stein und Erz ein besseres Formgedächtnis besitzen als der Mensch, der nur kurze Zeit zu leben vermag. Der Musiker vertraut seine Seele der Musik an, um sie hinüber zu retten in die Unvergänglichkeit. Bisher war ihm das nur im Groben und provisorisch möglich. Erst die Platte und die Notenrolle vermag die Nuancen dauernd festzuhalten, erst der Mechanismus ermöglicht das Dasein des manierierten Musikwerkes in Tönen unabhängig vom irdischen Dasein des Künstlers. Die Seele des Mozart'schen Vortrags ist uns verloren gegangen, wir besitzen nur noch seine Notenzeichen, nicht seine beseelte Musik. Heute vermag auch der Musiker sein Werk zu vollenden und auch dem Gesang- oder Klaviervortrag seine Seele für die Dauer einzuhauchen.

Dass der Mechanismus trotzdem seelenlos bleibt, ändert nichts an der Tatsache, dass gerade der tote Apparat der seelenvollsten Kunst den weitesten Spielraum lässt und berufen ist, vor allem der Musik die wertvollsten und bedeutendsten Dienste zu leisten. Wenn wir der Maschine gegenüber immer noch ein Vorurteil haben, so liegt das eben daran, dass unsere Technik viel grössere Fortschritte macht als unsere Bildung. -m-

Ernemann
Kino

Ernemann Kino-Projektoren Modell I und II unübertreffliche Präcisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder! — Modell III einfacher, billiger, aber sehr zuverlässiger Apparat für kleine Wandertheater, Schulen, Vereine etc. Ernemann Prismenlampen die besten der Gegenwart! Kompl. Theatereinrichtungen. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen. Prachtkatalog kostenfrei!

Heinrich Ernemann A-G., Dresden 156, Paris, 9 Cité Trévise

Neu!
Zonophon-Platten
25 cm
doppelt
Mark 2.—

Echte Grammophon-Apparate sind unstreitig das Beste was gemacht wird. Für jedes Kino-Theater unentbehrlich, da Grammophon-Vorträge das Programm abwechslungsreich beleben. :: Caruso, Scotti, Otto Reutter und andere namhafte Künstler.

Kino-Geräuschplatten

Fabrikat der Deutschen Grammophon-A.-G.

Beste musikalische Illustration für Films!

Listen gratis.

Lager von über 20 000 Grammophon- und Zonophon-Platten :: Apparate aller Art.

S. Grünwald, Frankfurt a. M., Zeil 56

General-Vertreter der Deutschen Grammophon-A.-G.

Lieferant der bekannt bestgeführten Tonbildtheater in Braunschweig, Dresden, Frankfurt a. Main, Magdeburg.

3069

von Terpitz & Wachsmuth
Berlin W., Bülowstrasse 58
Sämtliche **Materialien** für
Schwachstrom | 67 Starkstrom
Telephonstation, Glocken, Elemente etc. | **Isolier-Rohr-Dräute Fassungen - Lampen Schalter-Sicherungen**
Haupt-Katalog: Stark- u. Schwachstr., kostenlos.
— Gewerbe anzugeben. —

Wer zieht das grosse Los?

Ia. Geschäftsmann, mit allererstklassiger, selten grosser, gewinnbringender Neuheit, **sucht**

Besitzer eines eleganten elektr. Fahrgeschäfts oder Kinos,

mit komplettem Geschäft, als **Sozius**. Offerten unter **O G 101**, postlagernd **Schweidnitz.** 3291

? ?

Wer

beteiligt sich mit mässigem Kapital am

Einkauf sensationeller Filmneuheiten.

? Offerten unter **„Ohne Konkurrenz"** **Berlin W. 66.** ?

Allerneueste
Bioscop-Tonfilms!

Unübertroffen in

Prachtvoller Ausstattung
Künstlerischer Darstellung
Ansprechender Handlung
Vorzüglichen Platten

Duett des Coquo und der Catisha aus der japanischen Operette:

„Der Mikado"

von **A. Sullivan**

Graziöse, prickelnde Melodie. — Reizvolle, japanische Szenerie.

Codewort: „Mikadoduett". **Lieferbar sofort.** Länge: 57 Meter.

Nechledil - Marsch

komponiert von Franz Léhar (Komponist der „Lustigen Witwe"). Auftritt des Tambourmajours mit dem Trommler- und Pfeiferchor. Der lustige Gesang des „schönen" Nechledil, die taktmässige Trommelbegleitung, die mustergültige Photographie und die ganze Szenerie macht dieses Tonbild zu einem der besten, die je erschienen sind.

Codewort: „Nechledil". **Lieferbar sofort.** Länge: 79 Meter.

Duett aus „Die Perlenfischer"

(Pesquator di perlo) von Georges Bizet
Duett des Nadir (Tenor) und Zurga (Bariton), gesungen von Enrico Caruso und Ancona.
Malerische Szenerie auf der Insel Ceylon, wunderbare Platte, der sich nur die berühmte Platte „Duett aus Forza del destino" von Caruso und Scotti an die Seite stellen kann.

Codew.: „Perlenfischer" **Lieferb. ab 18. Mai.** Länge: 65 Mtr.

Das Mädel ohne Herz

aus der Operette **„Kadettenstreiche"** von Victor Holländer
Originelle, für Synchronzwecke besonders geeignete Melodie bunte Handlung mit etwa 15 Personen.

Codewort: „Ohneherz". **Lieferbar ab 18. Mai.** Länge: 65 Mtr

„Gasparone"

von H. Millöcker.

Ungewöhnlich bewegter, lustiger Film mit speziell für Synchronzwecke zusammengestellter Platte, ausserordentlich wirksamer, für jedes Publikum geeigneter Film.

Codewort: „Podesta". **Lieferbar ab 25. Mai.** Länge: 73 Mtr.

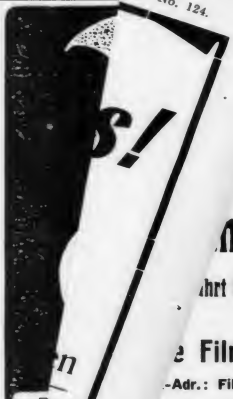
Diese durchweg sehr empfehlenswerten Films dürften in keinem erstklassigen Programm besserer Tonbildtheater fehlen. Vorführung jederzeit in unseren Demonstrationsräumen.

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 48 (Lustspielhaus), **Friedrichstr. 236**

Telegramm-Adresse: „Bioscope" Telephon: Amt VI, No. 3224.

No. 124.



...nenbesitzer Deutschlands!

schliesst Euch der

...n Filmleiher - Vereinigung

...hrt Eure Interessen. Verlangen Sie Prospekte etc. gratis.

...e Filmleiher - Vereinigung **Berlin SW. 68**
Markgrafenstrasse 92 93.

...-Adr.: Filmprivileg. Telefon: Amt IV, 10382.

...ierreicht für Kinematographen

...Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System **„Saxonia"**

Ia. Film-Leih-Programme in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

Johannes Nitzsche, Leipzig
Tauchaerstr. 28—30.

Welcher Theaterbesitzer reflektiert wöchentlich auf ein

Neuheiten-Programm für 80–100 Mk.

Offerten unter **G. F. 333** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten.

Soeben erschienen die neuen Kinematographen

Theatrograph

Modell 1909.

Flimmerlose, Ia. Filmschoner.

Das neueste! Das beste!

Alles übertreffend!

A. Schimmel

Jetzt Berlin N. 4k, Chausseestr. 25.

Eingang Zinnowitzerstr., direkt a. Stettinerbahnhof.

Grosses Lager von Films und sämtl. Zubehör. Filmverleihung, nur einwandfreie, zugkräftige Programme.

Wir haben noch

zwei erstklassige Programme

7 Tage gelaufen, zu soliden Preisen ständig zu verleihen.

Film - Gesellschaft m. b. H.

Dresden, Bürgerwiese 16. Telephon: No. 11102.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840.

Gas-Dynamo Körting

bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS. mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 79/58 Amp. 110/150 Volt, preiswert zu verkaufen.

Eduard Martin, Elektr.-Gesellschaft, Berlin SW., Lindenstrasse 3. 3293

Gegründet 1898.

Erstklassige Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. *3060

Es liegt in Ihrem Interesse

unsere Läger in Düsseldorf oder Bremen zu besuchen!

Wir **verkaufen** bis 15. d. M. weit unter Preis, meistens bis zur Hälfte des sonstigen Preises reduziert:

Selbstspielende Pianos
mit und ohne Mandolinenbesetzung.

Orchester-Pianos
elektrisch oder mit Gewichtsaufzug spielend, mit den verschiedensten Besetzungen.

Starkton-Maschinen (Pressluft)
auch solche mit Federaufzug.

Sprechapparate
kleinere, hervorragend laut spielend, von Mk. 50 an.

Einige Kinematographen-Apparate
erstklassige Fabrikate so gut als neu.

Klavier-Vorsatz-Apparate
ersetzt einen geschulten teuren Klavierspieler.

Kaloscop-Panoramas
1—3teilige, sehr gewinnbringend f. Theater-Vorhallen.

A. Werner's Musikwerke

DÜSSELDORF	BREMEN
am Hauptbahnhof	im Zentrum der Stadt
Graf Adolfstrasse 106.	Hutfilterstrasse 6/8.

Aelteste und grösste Geschäfte mit in dieser Branche.

Kinematographenbesitzer Deutschlands!

schliesst Euch der

Deutschen Filmleiher-Vereinigung

an. Dieselbe wahrt Eure Interessen. Verlangen Sie Prospekte etc. gratis.

Deutsche Filmleiher-Vereinigung **Berlin SW. 68**
Markgrafenstrasse 92/93.

Telegr.-Adr.: Filmprivileg. Telefon: Amt IV, 10382.

Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System **„Saxonia"**

Ia. Film-Leih-Programme in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

Johannes Nitzsche, Leipzig
Tauchaerstr. 28—30.

Welcher Theaterbesitzer reflektiert wöchentlich auf ein

Neuheiten-Programm für 80–100 Mk.

Offerten unter **G. F. 333** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten.

Soeben erschienen die neuen Kinematographen

Theatrograph

Modell 1909.

Flimmerlose, Ia. Filmschoner.

Das neueste! Das beste!

Alles übertreffend!

A. Schimmel

Jetzt Berlin N. 4k, Chausseestr. 25.

Eingang Zinnowitzerstr., direkt a. Stettinerbahnhof.

Grosses Lager von Films und sämtl. Zubehör. Filmverleihung, nur einwandfreie, zugkräftige Programme.

3561

Wir haben noch 3256

zwei erstklassige Programme

7 Tage gelaufen, zu soliden Preisen ständig zu verleihen.

Film - Gesellschaft m. b. H.

Dresden, Bürgerwiese 16. Telephon: No. 11102.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 3059

Gas-Dynamo Körting bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS, mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 79/58 Amp. 110/150 Volt, preiswert zu verkaufen.

Eduard Martin, Elektr.-Gesellschaft, Berlin SW., Lindenstrasse 3. 3293

Gegründet **Erstklassige** **1898.**

Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Eindenau, Angerstr. 1. 3060

Es liegt in Ihrem Interesse

unsere Läger in Düsseldorf oder Bremen zu besuchen!

Wir **verkaufen** bis 15. d. M. weit unter Preis, meistens bis zur Hälfte des sonstigen Preises reduziert:

Selbstspielende Pianos
mit und ohne Mandolinenbesetzung.

Orchester-Pianos
elektrisch oder mit Gewichtsaufzug spielend, mit den verschiedensten Besetzungen.

Starkton-Maschinen (Pressluft)
auch solche mit Federaufzug.

Sprechapparate
kleinere, hervorragend laut spielend, von Mk. 50 an.

Einige Kinematographen-Apparate
erstklassige Fabrikate so gut als neu.

Klavier-Vorsatz-Apparate
ersetzt einen geschulten teuren Klavierspieler.

Kaloscop-Panoramas
1—3teilige, sehr gewinnbringend f. Theater-Vorhallen.

A. Werner's Musikwerke

DÜSSELDORF	BREMEN
am Hauptbahnhof	im Zentrum der Stadt
Graf Adolfstrasse 106.	Hutfilterstrasse 6/8.

Aelteste und grösste Geschäfte mit in dieser Branche.

Sächsische Film-Verleih-Zentrale Chemnitz

Inh.: **OTTO KÜHN, Mühlenstr. 1.** Eigenes ständ. Biophfotophon-Theater lebender, sprechender u. singender Photographien **verleiht** zu den denkbar günstigsten Bedingungen, **ohne jegliche Kaution, Programme mit und ohne Tonbildern** von nur den leistungsfähigsten Firmen. Speziell empfehle ich meine letzten Neuheiten in **Edison-Schlagern.**

Fernsprecher 5008. 2810 **Bitte verlangen Sie Bedingungen.**

Tadellose Wochenprogramme

nur brauchbare Films, verleiht mit oder ohne Tonbilder unter günstigen Bedingungen

Welt-Theater Georg Hamann, Dresden A. 1.

Programme von 50 Mk. an, nur aus zugkräftigen Bildern zusammengesetzt, indem ich keine zurückgesetzten Sujets einkaufe.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien

Inhaber: S. COHN.

Film-Verleih und -Verkauf

Crefeld, Hochstr. 51. **Fernruf No. 865.**

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Verkauf zu den billigsten Preisen.
Beste singende, sprechende Films.
Grosser Posten gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener Films zu 30 Pfg. per Meter zu verkaufen.

SAUERSTOFF

chemisch rein, 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Werke m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219

Telegramm-Adresse: **Sauerstoff Düsseldorf.** 1279

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: **„Kinesis"** **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: **Amt 4, 9153**

Neuester Messter-Film!

Die Stiefmutter

Ergreifendes Drama! **Ergreifendes Drama!**

Länge: 149 Meter. Preis: pro Meter Mk. 1.— Virage Mk. 9.— Telegramm-Wort: **„Stiefmutter".**

Synchrophon-Bilder:

Preis pro Meter Mark 1.60.

Fliegenduett

aus Orpheus in der Unterwelt

Else Gieger **Rudolf Ander**

Länge: 77½ Meter. Telegramm-Wort: **Fliege.**

Neuheit!

Robert Steidl als Xylophon - Künstler

Jongleur - Galopp

Länge: 53 Meter. Telegramm-Wort: **Jongleur.**

Auf feste Bestellung sofort lieferbar.

Stellen-Gesuche.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Geschäftsführer

erste Kraft, seit Erfind. der Kinematogr. mit der Branche vertraut, akad., fachm. u. kaufm. gebildet, vorz. Org.-Talent, gewandt in Reklame, sehr repräsent., m. la. Referenz., ab Juni frei. Off. u. K. O. U. 2313 beförd. Rad. Messe, Köln. 3289

Junger tücht.

Operateur,

vertraut mit allem, sucht

sofort

Stellung. Offerten an Arthur Friedrich, Dresden 16, Reisigerstr. 41. 3294

Operateur

und Elektriker, 24 J., mit elektr. Anlage und Apparaten vollkommen vertraut, mit elektrischem u. Kalklicht selbständig arbeitend, a. Zt. im Zirkus-Kino als 1. Vorführer tätig, sucht sof. oder später Stellung. Otto Rethe, z. Zt. Fartwangen i. Württembg. 3315

Operateur,

gelernter Elektriker, mit den meisten Apparaten und Maschinen vertraut, 7jährige Praxis, sucht, gestützt auf la. Zeugnisse, Stellung, am liebsten in Norddeutschland. Reisende oder Saalkino nicht ausgeschlossen. Offerten unter S B 3315 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten.

Junger

Rezitator

guter Bildererklärer, mit prima Zeugnis, zur Zeit in fester Stellung, möchte sich verändern, doch nur in Kino wo Klavierspieler. Gefl. Off. u. R. V. 3303 an die Exped. des „Kinem.". 3303

Ia. Pianistin

(und Harmonium), erklärt auch Drama, sucht Engagement.

Offerten unter R Z 3310 an die Expedition des „Kinematograph".

Klavier- (Harmonium-) spieler,

evtl. zur Abwechslung auch Zither und Mandoline, sucht Engagement in Kinematograph. Antritt 20. Mai oder später. Ansprüche 100 Mk. per Monat. Gefällige Offerten an O. Uhlmann, Dresden-A., Feldschlösschenstrasse 4, erbeten. 3309

---

* Ein in seinem Fach tüchtiger, mit den meisten Apparaten vertrauter

Operateur

sucht baldigst Stellung. Off. unter S A 3312 an den Kinematogr. 3312

Vorführer

20 Jahre, sucht sich per 1. Juni zu verändern bezw. zu verbessern. Off. bitte zu richten u. M. St. 189. postlag. Waldenburg i. Schl. 3308

Arbeitsnachweis des Vereins Kinoangestellter Köln

(für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8

3253

Kino-Personal

besorgt schnellstens Lewandowski, Köln, Perlenpfuhl 29 pt. Stellensuchende haben Zeugnisabschrift und Rückporto beizufügen. 3223

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Ein

Kinematographen-Theater

in einer Grossstadt Nord-Deutschlands, beste Verkehrsgegend, umständehalber sehr billig zu verkaufen. Off. unter R T 3300 an die Exped. des Kinematograph. 3300

---

2 Budérus-Kinematographen

sehr wenig gebraucht, vollständig komplett mit **je 1000 m tadellos erhaltene Films** billig zu verkaufen. 2814

Paul Zahn

Magdeburg, Jakobstr. 50.

Aufnahme-Apparat

tadellos erhalten, verkauft billig Ueckert, Berlin, Kottbuserdamm 38. 3311

Günstige Offerte

In einer südd. Stadt von ca. 24000 Einwohner ist ein seit fast 3 Jahren bestehendes Kino-Theater (ohne Konkurrenz) mit Pathé-Apparat, elektr. Klavier u. sämtlichem Zubehör sofort oder später billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich sehr gut als Filiale eines grösseren Unternehmens eignen. Reflektanten belieben Off. an die Exped. des „Kinem." unter B W 3306 zu senden. 3306

Kino-Theater

vornehm eingerichtet, in bester Lage Kölns (ca. $^1/_2$ Mill. Einw.) u. voll. Betrieb mit sämtl. Invent. anderw. Unternehm. halber sof. bill. zu verk. Off. u. K. P. U. 2314 beförd. Rad. Mosse, Köln. 3288

---

1 gebrauchten fast neuen 25 P. S.

Gasmotor

kolbendicht, mit Ventilsteuerung sofort billigst unter Garantie lieferbar. Senger & Co., Essen Ruhr, Holzstr. 11. 3277

Verkaufe

ca. 5000 Meter garantiert nur 8 Tage gelaufene Films zu Spottpreisen. Reflekt. wollen Liste verlangen. Central-Theater, Planen, V. 3304

Wir verkaufen

à 50 Pfg. per mtr. od. verleihen à 15 Pfg. per mtr. u. Woche:

Riffle Bill 2., 3., 4., 5. Serie (Eclair)

Nat Pinkerton, Serie 1 (Nordische)

Gefahrvoller Auftrag (Eclair)

Die Waise von Messina (R. & R.)

Zwischen Liebe u. Pflicht (R. & R.)

und viele nur 14 Tage gebrauchte Films à 30 Pfg. per mtr., leihweise 10 Pfg. per mtr. und Woche. Verlangen Sie unsere Listen von Films u. Tonbildern. Apollo-Kinematograph-Tonbildtheater, Mülhausen (Els.) 3292

Vermischte Anzeigen

Erklärung!

Die Warnung in No. 122 dieser Fachzeitung betreffs der Firma Grotzfeld & Co. betrifft nicht die Person des früheren Vorsitzenden unseres Vereins Wilh. Grotzfeld. Herr Wih. Grotzfeld erklärt hiermit, seinen Arbeitsnachweis dem Verein Kinoangestellter und Berufsgenossen zu überlassen, und sind sämtliche Angebote zu richten an den Verein Kin-Angestellter und Berufsgenossen, Cöln, Hohepforte No. 8. I. i. Kirsch, I. Vorsitzender. 3305

Kinematographen-Gesellschaft

oder Fachmann, welche ein neues Unternehmen gründen wollen, bietet sich vorzügliche Gelegenheit in industriereicher Stadt Westfalens, in einem Saal eines Gasthofes welcher für derartige Zwecke gut geeignet ist. Genehmigung der Stadt für Kinematographenbetrieb vorhanden. Off. u. R S 3298 an die Exped. des Kinematograph. 3298

Pachte sofort

rentabel. einger. Kino. Off. mit Preis und Material. Siebert, Breslau XII, Kletschkaustr. 40. 3295

Kaufe

andauernd jedes Quantum gut erhaltener Films. Odessa, Kolontajevskaja No. 34 Qu. 4. F. J. 3299

Ein noch gut erhaltener

Pathé Frères-Apparat

mit Lampe per sofort zu leihen od. zu kaufen gesucht. Off. u. R. U. 3302 an die Exped. des „Kinematograph". 3302

Apollo-Theater Sofia (Bulgarie), grösstes Kinematographen-Theater Bulgariens, sucht fortwährend gute *3128

gebrauchte Films.

Film-Verleihanstalt.

1782

Films und Lichtbilder werden auf Tage und Wochen zu kleinen Preisen verliehen. Filmverkauf pro Meter von 10 Pfg an. Gebrauchte Kinematographen, Objective, Lampen etc. billigst, stets vorrätig. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Elektromotoren, Dynamos, Umformer, komplette elektr. Anlagen,

2914

neu, gebraucht, kauft und verkauft Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 6.

Kaufe wöchentlich

2 Programme

8—14 Tage gelaufene Neuheiten gegen Kasse.

Off. mit Listen an **Julius Baer, München,** Landwehrstrasse 57. 3285

Der

Totschläger

740 Meter

verleiht tage- und wochenweise die Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden, Bürgerwiese 16, Tel. 11102. 3254

Spezialität: 2758

Klappstühle für Kinematographen

Bringe meine Spezialität von Kino-Einrichtungen in empfehl. Erinnerung. Muster u. Kostenanschl. gern zu Diensten. **M. Richter,** Möbelf. **Waldheim i. S.**

Zeilenmass Anzeigensp. Zeile 20 Stellenanz. 10 Pf.

Keine Kaution!

Gute Leihfilms

garantiert ohne Regenstreifen, 1000 m inkl. einem kolorierten, von Mark 60.— per Woche.

Metropol-Theater, Hamburg 22

Wohldorferstrasse 1.

„Victoria"

Film-Verleih-Institut

Besitzer: **Ludwig van de Loo.**

Fernspr.: 2328 **Essen (Ruhr)** Schützenbahn 58

Unter obiger Firma habe ich ein

Film-Verleih-Institut

errichtet, wobei es mein Bestreben sein wird, nur erstklass. Programms auszuleihen. Aufträge und Anfragen finden schnellste Erledigung. 3290

Kassenerfolg

Verleihe an nur solvente Firmen mein acht od. 14 Tage gelauf. ca. 1200 m langes

Pracht-Programm 3303

Bestgewählteste Sujets all. Weltfirmen, stets kol. u. Tonbild dabei. Zufriedenh. garantiert. Zentral-Theater, Plauen i. V.

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Lackschriftschilder 2976

Kinoprogramme auf Schirting (qm M. 1.50) lief. mögl. am Tage d. Eing. d. Bestell.

Plakatmalerei G. Thörner, Dresden A., Stärkestr. 3.

Reparaturen

von **Kinematographen**

aller Systeme

übernimmt z. d. **billigsten Preisen**

Budérus-Kinematogr.-Werke

G. m. b. H. 3280

Reparatur - Werkstätte:

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7 K

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Kinematographen-Theaterbesitzer

können sich mit

500-1000 Mark

an einem hochrentablen Unternehmen der Branche beteiligen.

Offerten C. R., Berlin SW. 48 postlagernd.

Wie der Feldherr die Schlacht

so leitet der Operateur mit unserm neuen Klavier die Vertonung der Bilder. Das Klavier spielt mit Hilfe eines patentierten Mechanismus auf blossen Fingerdruck des Operateurs das Musikstück, welches zum vorgeführten Bilde passt, aus einem Programm von ca. 15 Piecen. Ein Auswechseln der Noten während des Wochenprogramms bleibt erspart.

— Vollständig konkurrenzlos. —

Orchestrions, Presslufteinrichtungen, Kinematographen kauf- u. leihweise.

Lenzen & Co., Crefeld

Telephon 851 und 2049.

Grösstes Musterlager dieser Art Westdeutschlands.

Nur wer sich ein Original

Kaiser-Panorama

zulegt und aus einem hochinteressanten Lager von 2000 erlesenen Serien wählen kann, erzielt langjährige Erfolge, hat die Schulen u. bestes Publikum. Prosp. sendet Hoflief. A. Fuhrmann, Berlin W., Passage. Grosses Lager von Lichtbilder, Serien und Vorträgen etc. 3213

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkästen von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Staubbläser).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg

Nebenverdienst

Für jede neue Adresse von Tonbild-Theaterbesitzern, die regelmässig neue Tonbilder kaufen, zahlen wir 1,00 Mk. Int. Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91. 3297

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1799

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

FILMS

Die Geschichte einer Geburtstagsgans ca. 160 m, hochkomisch.

Das Verbrechen eines Nachtwandlers 195 m, hochspannend.

Beachten Sie die Besprechung in der heutigen Nummer.

Neueste Sujets von

CRICKS & MARTIN

LONDON S. W. (England)

Spezial-Vertr. für Deutschland:

Hamburg

H. A. Müller, Cremon 4

Tausend
20
Meter Films
gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. Dienstknecht
München Nymphenburg.

Kinematographen Modell 1909

hochvollendet, von Fachleuten rückhaltslos **als das Beste** anerkannt, was auf diesem Gebiete erreicht wurde. **Unübertrefflich in Dauerhaftigkeit, Präzision und Betriebssicherheit. Denkbar grösste Filmschonung. Absolut feststehende Bilder. Vollständig flimmerfrei**

baut als ausschliessliche Spezialität:

Eugen Bauer :: Stuttgart

Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573. 2013

Prima Referenzen. ∞ Kataloge gratis und franko.

Film-Gesellschaft m. b. H.

Hauptgeschäft:

DRESDEN, Bürgerwiese 16, Tel. 11102

Filiale:

LEIPZIG, Hofmeisterstr. 1, Tel. 9256

liefert brillante Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung und in allen Preislagen.

Gute, reelle und prompte Bedienung.

Verlangen Sie bitte Offerte. 3106

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.

2457

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1489

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Lichtbilder über Messina.

Neueste Aufnahmen!

Erdbeben - Katastrophe in Messina.

Die Serie wird einschliesslich Vortragstext geliefert:

in **unkolorierter** Ausführung:

leihweise zu Mk. 8.—; käuflich zu Mk. 68.50

in **kolorierter** Ausführung: 3060

leihweise zu Mk. 12.—; käuflich zu Mk. 149.50

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Klappsitz-Bänke

aus Buchenholz in allen Farben liefert billigst

Ernst Haller, Zeitz

Beste Referenzen von gelieferten Einrichtungen. Muster und Preisverzeichnis kostenlos. 2830

Günstig für Kinematographenbesitzer!

Ca. 50 Orchestrions und elektr. Klaviere

stehen zu **vermieten.** 2497

Bei Kauf wird gezahlte Miete gutgeschrieben.

Denkbar günstigste Bedingungen.

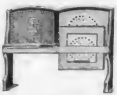
Carl Schmitt Gegr. 1875 **Hagen i. W.** — Tel. 205

Rheinland u. Westfalens grösstes Musterlager in **Orchestrions, elektr. Pianos** und **Kunstspiel-Apparaten.**

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billigster Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter 500 gebrauchter Film billigst.



Gefällig • solid • billig
sind unsere bestens eingeführten
mehrsitzig. Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen. 2651
Langjährige Spezialität unserer Fabrik.
Leipziger Fournir-Industrie
Tel. 983 Leipzig, Naundörfchen 12. Tel. 983

Aeusserst günstig für Kinematographenbesitzer!
Orchestrion-Ausverkauf!
Wegen Räumung meines Lagers und wegen anderer Unternehmungen verkaufe sämtliche gebrauchte Orchestrien aus. Liefere solche bei sehr niedrigen Preisen unter günstigsten Bedingungen. Eine derartige Gelegenheit, auf billigere und bequemere Weise ein Orchestrion zu erwerben, dürfte sich wohl nie wieder finden.
2639
Telephon No. 295. **Carl Schmitt, Hagen i. W.** Gegründet 1875.
Verlangen Sie Spezial-Offerte. (1

3000 Kerzen Kinematographenlicht
in jedem Dorfe
gibt unser **Triplexbrenner**
Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.
Drägerwerk A. I, Lübeck.

Es sind noch 4 Wochen-Programme frei
zu 80, 70, 60 und 50 Mark
auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).
Alhambra-Theater,
Hannover, Limburgstrasse 2.
2158

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.
Ohne Kaution!
Man verlange Programme und Bedingungen.
I. Film-Tausch-Centrale — Film-Leih-Anstalt
A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

Rheinische Film-Zentrale, Crefeld
Telephon 2732 **Schwertstrasse 137.** Telephon 2732
verleiht zu billigsten Preisen 2368
erstkl. Wochen-Programme
mit zweimaligem Wechsel
Wöchentlicher Eingang 2500 Meter allerletzter Neuserien.

Jeder Abonnent hat 3 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Ausstopfen.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler-strasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Cuxhaven.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Anvti, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondheger, Paris, 25 rue d'Hanteville, A. Werners Musikwerke, Bremen a. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8, A. Noggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Passagasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M. „Ertipor", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 65.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Reprās. der Budérus-Kinematographenwerke, O. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 185, East 15 St.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
Italo-Film, Berlin SW. 68, Friedrichstr. 234, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, Münchenbernsdorf.
Bertiner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Reprās. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Engelage, St. Johann, „Lothringer-Str 29
Max Wienke, Berlin, Forsterstr. 82.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
N. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Rheinische Film-Zentrale, Crefeld.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Gebrauchte Film- & Kinematographen-Apparate.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörr enstr. 3.
Grammophone für Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

13—25 stellige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 13, gegr. 1878.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
I. Dienstknecht, München 83.
Ofner & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. A. Goldmann, Reprās. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Kosmos-Institut, Virageranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
Bertiner Film-Börse, Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 235.
I. Trommel, Hamburg 23, Hamburgerstr. 126
F. Balke & Co., Hamburg 23, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Oelsenkirchen.
Paul Krüsselich, Trondhjem, Norwegen.
Cinema „Pia", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen a. Düsseldorf.
Bertiner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unic-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weidenwanger, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden 1, Schevestelstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Sprechmaschinen.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budéras-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Jos. Ad Goldmann, Repräs. der Budéras-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film - Fabriken, 16 rue Sainte - Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 65.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Droesbach jr., Düsseldorf, Oerresheumerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop - Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 ff., fil., Vitascop - Projektions - Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Kinematographen - Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens - Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krantmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
TheodorHallmann, Hamburg 22, Eisastr. 27
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Leihinstitute.

E. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie - Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Föhn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 88
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Reklame-Beleuchtungen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame, Halle a. d. S.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein,
Sauerstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten, la. Gasolin, Kalklicht - Brenner, Ventile, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff - Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Uniformer.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat - Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden - A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 35, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mülhausen i. E.
Falla Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 35.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niedernstr. 14.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Central-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph - Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral - Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Iunie 75.
Edison-Theater Nieling, Wesel.
Gustav Eglisdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1
Carl Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Etzhofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscupe-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina ut 57.
Carl Geissler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 27.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 73.
Peter Gitsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Hermann & Hummel, Passage - Theater, Bielefeld, Niedernstr. 12.
Heinrich Heyl, Elektro - Bio, Adr. „Kinematograph".
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Kählsch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph International, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt - Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern - Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 15, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon - Theater, Halberstadt, Gödenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph - Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.).
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Matropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brg Kaiserstr. 26a.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.

Heinr. Nieveler, Kinematograph, Eschweiler.

Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14

Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 80.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bäckerstr. 62.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 26.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.

Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.

Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60,1

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbium (Concession für ganz Galizien).

Thiennig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.

J. Titz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelhäuserstr. 22.

Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 83.

Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Café Velence (Kinematogr.), Bes. L. Kessler, Budapest VII, Rákóczi ut 68.

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2011.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 88.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater, Innsbruck, Karlstrasse 11.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 20a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34, Litthauerstr. 25, bei Schütka

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, I. l.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Albert Braun, Operateur, Stuttgart, Liststaffel 7, p.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland

Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik. Liegnitz, Wilhelmstrasse 21a.

Adolf Doodwich, Operat., Budapest, Kisfuvaros utca 7. Türa ptr. 3.

Gustav Dowaleit, techn. Leiter des Kino-Salon Bamberg.

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Dümcke, Oper., Kinematogr.-Theat. Metropol, Waldenburg i. Schles.

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ehler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.

Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.

Wilh. Engelmann, Operateur, Pössneck in Thrg., Metropol-Theater.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse.

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Alfred Frohberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 1a, I.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Frz Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn

Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.

Eduard Hösch, Operateur u. Elektriker, Berlin O., Wilhelm Stolzestr. 41.

Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.

Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thieboldgasse 122.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr. 14.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Richard Jantsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichsstr. 18, H. 2.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

Robert Kornowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.

Fritz Kräuter, Operateur, Freiburg i. Brg., Freiau.

Franz Kubesch, Operateur, Riga (Russl.), Parkstr. 1a, Kwatier 20.

Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 18.

Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Criestianstr. 26, 4 Tr.

Cyprian Laube, Oper., Gleiwitz O.-Schl., Kronprinzenstr. 2.

Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stifg. III., l.

Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 38, Aufg. B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.

J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.

Albert Pyttlik, Operateur. Adresse: Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.

Fritz Richter, Operateur, ständ. Adr.: Freie Vereinigung der Kino-Operateure Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.

Aug. Rittershaus; Biotophon-Theater, Bielefeld.

Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schlab, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Riesa a. d. E., Wettinerstr. 20.

Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.

Otto Schmidt, Operateur Reichenbach i. V.

Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.

Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.

Jons Schwabe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. 1.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.

Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.

Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Adolf Wohleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41,

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Bruns, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herid, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,

Crenz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.

Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,

Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 600 P.

Frankfurt a. M.

Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,

Franz Kampf, E. A., 800 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000

„Hohenzollernpark", 900 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,

Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,

Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 8800 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,

Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 199

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Naumayer, Bierbrauerei, E. A., Gl. St., 300 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 109.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 8, III.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph

Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 38, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Mayer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Nauengasse 15.

O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter, Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.

Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brünn-Dorethof.

Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: Pathéfilms Wien.
Telephon: Wien No. 12099.

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17
Telegramm-Adresse: Pathéfilms Budapest.
Telephon: Budapest No. 89-01.

5

Letzter Kunstfilm! **Sensationeller Erfolg!**

TOSCA

Drama von Viktor Sardou, gespielt von M. Le Bargy (Scarpia), Mme. Cecile Sorel (Tosca), M. Alexandre (Marino) von der Comédie Française und M. Mosnier vom Odeon-Theater (Angelotti).

Jede Woche zirka

2000 Meter Neuheiten!

Neue äusserst günstige Leihbedingungen.

Vor der Wahl

zu stehen, um ein erstklassiges, tadelloses und zugkräftiges

Programm

leihen zu müssen, ist nicht leicht. Bequem macht dies jedem Einzelnen die

Deutsche Filmleiher - Vereinigung

m. b. H.

Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 92-93

die eine vollständige Umwälzung auf diesem Gebiete hervorgerufen hat.

Fachkenntnisse und Leistungsfähigkeit
genügende Mittel, kulante Bedienung

Billige Preise!

sind die Mittel, die dieser Firma in kurzer Zeit eine täglich wachsende Kundschaft zugeführt, die durch zahlreiche Zuschriften ihre

Anerkennung

in schmeichelhaftester Form zum Ausdruck gebracht hat.

Bedingungen, Listen und Beschreibungen gratis und franko!

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1267 der Fachzeitschrift Der „Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 125. Düsseldorf, 19. Mai. 1909.

Film-Generalagentur Monopol, Berlin N.O.

Lebuserstrasse No. 1.

Aller Sorgen sind Sie wegen ihres **Leihprogramms,** wenn Sie dasselbe durch mich beziehen, enthoben!!!

Preise.

1. Woche,	garant. Neuheiten (Reflektant kann sich sein Programm bei den einz. Firmen selbst aussuchen) . .	Mk. 280.—
2. Woche,	garantiert	„ 200.—
3. Woche,	garantiert	„ 170.—
4. Woche,	garantiert	„ 150.—
5.—7. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 125.—
8.—10. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 100.—
11.—12. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 75.—
13.—15. Woche,	garantiert, 1000—1200 m	„ 50.—

Vorteile.

1. Reelle Bedienung was versprochen, wird gehalten! 2. Prompte Erledigung sämtlicher Anfträge. 3. Rechtzeitige Uebermittelung vom neuen Programme. 4. Mitsendung von ausreichendem Reklamematerial (Beschreibungen etc.) 5. Künstlerische Zusammenstellung des Programmes durch bekannten Schriftsteller. 6. Durch eingehende Information wird darauf geachtet, dass nur Bilder gesandt werden die an einem Ort noch nicht gezeigt wurden. 7. Auskunft in allen wichtigen Fachfragen. 8. Defekte oder minderwärtige Films erhalten Sie von mir nicht. 9. Leiher von der 3. Woche ab, branchen keine Kaution zu zahlen.

Auch käuflich können Sie viele 1000 Meter gut erhaltener Films zu billigsten Preisen erhalten. Sämtliche Artikel der kinematographischen Branche sofort lieferbar. Jeder Einzelfilm list erhältlich.

Um Ihnen zu beweisen, wie ernst ich es meine und aufrichtig wünsche, dass endlich einmal Zufriedenheit unter den Herrn Kinematographenbesitzern einzieht, will ich zunächst mit Ihnen sofern Sie es wünschen, keinen Vertrag abschliessen. Sie können ihr Programm sofort anderweitig beziehen, wenn ich etwas nicht halte was ich versprochen habe. — Schreiben Sie sofort an mich, Sie werden in jeder Beziehung coulant und prompt bedient. — Tüchtige Agenten erhalten hohe Provision.

Film-Generalagentur MONOPOL ⁂ Agent für Königr. Sachsen: Alfr. Schewe, Wurzen i. S.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Dramatisch-Komisch! Wundervolle Photographie!

Die Nixen

No. 3424 Länge 220 m Virage Mk. 4,50 Tel.-Wort: „Nixe"

Hochkomisch! Virage Mk. 12.— Hochkomisch!
Lieber Besuch aus der Provinz
No. 4120 Länge 170 m Tel.-Wort: Provinzler

Zum Totlachen! Zum Totlachen!
Der falsche Neger
No. 3427 Länge 172 m Tel.-Wort: Neger

Wundervolle Ansichten! Die Heimat ist so schön!

Ein Frühlingsmorgen im Berliner Tiergarten
No. 58 Länge 105 m Virage Mk. 4,50 Tel.-Wort: Tiergarten

No. 2337	Bei den Eingeborenen Indiens	118 m	Tel.-Wort: „Eingeborene"
No. 2330	Bilder aus Benares, Delhi und Acra	56 m	Tel.-Wort: „Indiabild"
No. 3426	Im Urwald auf Java	122 m	Tel.-Wort: „Affen"
No. 4141	Im Tode vereint, Drama	171 m	Tel.-Wort: „Nonne"
No. 4123	Ein brauchbarer Hund, hochkomisch	140 m	Tel.-Wort: „Hund"

Beschreibungen werden jederzeit gratis und franko zugesandt.

Achtung! Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, dass die von uns annoncierten Films meistens erst in 2—3 Wochen erscheinen. Die frühe Annonce bezweckt lediglich, unsere Kunden in die Lage zu bringen, ihr Programm danach einzurichten. ○○○○ Anfragen finden sofortige Erledigung. ○○○○

Warten Sie mit Ihrer Bestellung nicht bis zur letzten Minute.

Original Edison-Films

sind unvergleichlich inbezug auf Sujet und technische Ausführung

Original Edison-Films

werden von uns **nur** verkauft, — nicht verliehen. —

Original Edison-Films

— kosten nur —

1 Mk. per Meter

=

Original Edison-Films

werden in unserem Vorführungsraum

Berlin S.W. 48

Friedrichstr. No. 10

— jedem Interessenten —

bereitwilligst vorgeführt.

Edison-Gesellschaft

m. b. H.

8150

Kinematographen-Theaterbesitzer

können sich mit

500-1000 Mark

an einem hochrentablen Unternehmen der Branche beteiligen.

Offerten C. R., Berlin SW. 48 postlagernd.

Es liegt in Ihrem Interesse

unsere Läger in Düsseldorf oder Bremen zu besuchen!

Wir **verkaufen** bis 15. d. M. weit unter Preis, meistens bis zur Hälfte des sonstigen Preises reduziert:

Selbstspielende Pianos
mit und ohne Mandolinenbesetzung.

Orchester-Pianos
elektrisch oder mit Gewichtsaufzug spielend, mit den verschiedensten Besetzungen.

Starkton-Maschinen (Pressluft)
auch solche mit Federaufzug.

Sprechapparate
kleinere, hervorragend laut spielend, von Mk. 50 an.

Einige Kinematographen-Apparate
erstklassige Fabrikate so gut als neu.

Klavier-Vorsatz-Apparate
ersetzt einen geschulten teuren Klavierspieler.

Kaloscop-Panoramas
1—3teilige, sehr gewinnbringend f. Theater-Vorhallen.

A. Werner's Musikwerke

DÜSSELDORF
am Hauptbahnhof
Graf Adolfstrasse 106.

BREMEN
im Zentrum der Stadt
Hutfilterstrasse 6/8.

Aelteste und grösste Geschäfte mit in dieser Branche.

Achtung! **NEUHEITEN!** Achtung!

Ergreifender Film! No. 2268 Hochinteressant!

Eine Botschaft aus dem Meere.

Dieser photographisch ausgezeichnete Film zeigt die wunderbare Rettung Schiffbrüchiger dank der Flaschenpost.
Länge ca. 180 m. Prachtvolle Plakate in vier Farben 1 m × 1,40 m. Tel.-Wort: Meer.

Hochkomischer Film! No. 4417 Trickfilm!

Die Wunder-Pomade.

Länge ca. 142 m. Ein sehr humorvolles Sujet, das glänzend ausgeführt ist. Tel.-Wort: Pomad.

Ethisches Filmsujet! No. 4420 Vortreffliche Photographie!

Der schlechte Kamerad.

Länge ca. 118 m. Sehr ergreifende, spannende Handlung! Tel.-Wort: Marad.

Ein Schlager! No. 4414 Ein Schlager!

Die Waise von Messina.

Länge ca. 188 m. Tel.-Wort: Waise.

Patriotischer Film! Spannend!
Das Staatsgeheimnis.
Länge 182 m. Tel.-Wort: Staat.

Komischer Film! Alles lacht!
Ein Diebstahl im Jahre 2000.
Länge ca. 135 m. Tel.-Wort: Dieb.

Sehr interessierendes Bild!
Prozession japanischer Musmes.
Länge ca. 91 m. Tel.-Wort: Japan.

Wundervolle Naturaufnahme!
Der Zoologische Garten in Frankfurt a. M.
Länge ca. 130 m. Tel.-Wort: Zoo.

Sehr lehrreich! No. 2257
Im Lande der Hindus.
Länge ca. 93 m. Tel.-Wort: Hindu.

No. 8298 Belehrend!
Kaffee-Kultur in Costa-Rica.
Länge ca. 156 m. Tel.-Wort: Cafe.

No. 4412 Hochdramatisch!
Zwischen Liebe und Pflicht.
Länge ca. 250 m. Tel.-Wort: Ivans.

Ein Film, der Heiterkeit hervorruft!
Schon wieder neue Hüte? — Niemals!
Länge ca. 165 m. Tel.-Wort: Hut.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
BERLIN W. 66
Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
PARIS
Rue Sainte Cécile 16
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: **Montag Abend.**
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 125. **Düsseldorf, 19. Mai 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Amerikana.

Von Dr. Berthold A. Baer.

IV. 1909.

„Wenn dich böse Buben locken, folge ihnen nicht". — „Richte dich nach meinen Worten, aber nicht nach meinen Taten". — Ein famoser Witz. — Viel Geschrei und wenig Wolle. — Köstliche Blüten. — Ein vorzüglicher Rekord. — Unehrliche Taktiken. — Ein Lueng-Formular der M. P. P. Co.

Ein famoser Witz! Ha, ha, he, ein köstlicher Spass! Herr W. G. Barker, der Präsident der Warwick Trading Company in London, der Prediger in der Wüste, der Apostel der Freiheit, der Beschützer der Unterdrückten, der Stiefvater der „Unabhängigen", der da predigt: „Lasst euch

von dem bösen Trust nicht fangen, wenn dich böse Buben locken, folge ihnen nicht", ist selbst unter die bösen Buben gegangen und hat sich einem europäischen Trust angeschlossen, einer Vereinigung von Fabrikanten, die etwa dasselbe will, wie die amerikanische Vereinigung der Filmfabrikanten. „Handle nach meinen Worten, aber nicht nach meinen Taten", schrieb der Apostel seinen Anhängern. Die W. T. Co. dachte natürlich, sich die Situation in Amerika zunutze zu machen und ihre Films hierzulande abzusetzen. Sein famoser Saltomortale indes kitzelte die Lachmuskeln der humorvollen Yankees und daher das Lachen. Ha, ha, ha!

* * *

Die Ankündigung der „Unabhängigen", dass sie wöchentlich etwa 18 000 Fuss neue Sujets auf den Markt bringen und so den amerikanischen Fabrikanten das Geschäft vor der Nase wegschnappen würden, war ein schöner Traum. In letzter Woche brachten sie etwa 8000 Fuss neue Films auf den Markt, über deren Brauchbarkeit des Sängers Höflichkeit schweigt und für diese Woche steht die Anzeige neuer Films noch aus. Indes trotzdem und gerade deswegen, ungeachtet dessen . . . . . .

* * *

Welch köstliche Blüten der Streit zwischen der M. P. P. Co. und den „Unabhängigen" zeitigt, beweisen ihnen die

beigegebenen Skizzen, amerikanischen Fachzeitschriften entnommen. Die eine zeigt den bösen „Trust", der die Schausteller solange am Kragen hat bis sie zwei Dollars husten (den Betrag der Lizenzgebühr für den Gebrauch von Maschinen). Der zweite Karton ist eine Antwort auf einen Artikel, in einem der M. P. P. Co. nicht befreundeten Blättchen erschienen, worin besagt wird, dass der Trust ein morsches Gebäude ist, das bald zusammenstürzen wird,

sobald die „Unabhängigen" ihre Truppen ins Treffen führen. Der Karton stellt die M. P. P. Co. dar, wie er den Schausteller erdrückt und zeigt die „Nemesis", die Unabhängigen darstellend, wie sie dem „Trust" zu Leibe gehen . . .

* * *

Die Film-Zensoren hielten ihre erste Sitzung ab und zwar besichtigten sie über achtzehntausend Fuss Films der genommen. Was nun tun, um Association-Films zu erhalten? Unehrliche Operateure leihen ihre Filmrollen an unehrliche Fabrikanten und diese kopieren die Films der M. P. P. Co. und stellen sie in nicht lizenzierten Theatern aus. Findet die M. P. P. Co. solche Films, so nimmt sie sie einfach weg. Man ist den unehrlichen Fabrikanten auf der Spur und hofft selbe in kurzer Zeit dingfest zu machen. Das

vereinigten Fabrikanten, welche etwa 90 % aller in Amerika gezeigten Films herstellen. Der Zensuren-Ausschuss besteht aus den folgenden Herren: General John Collier, Vorsitzender, William A. Boylan, Repräsentant der öffentlichen Schulen, Joseph F. Driscoll und Dr. Lamburger als Vertreter der Vereinigten Schausteller von Newyork, Joseph Redding und Joseph Slicken, Sekretär. Ausserdem fünf Fabrikanten, Mitglieder der M. P. P. Co. Aus allen bis jetzt besichtigten Bildern wurden nur zwischen 200—30n Fuss verdammt, gewiss ein Beweis für die vortreffliche Auswahl der Sujets der vereinigten Fabrikanten

* * *

Die „Unabhängigen" verfolgen unehrliche Taktiken, um sich in den Besitz von Films der M. P. P. Co. zu setzen. Bekanntlich werden die Films der M. P. P. Co. nur an lizensierte Verleiher abgegeben resp. verliehen mit der ausdrücklichen Bedingung, dass diese Films nicht an nichtlizenzierte Theater verliehen werden dürfen, unter Strafe des Ausschlusses aus der Vereinigung und Einziehung aller Films, gleichgültig, wo selbe gefunden werden. Einige Firmen, welche „das Tänzchen wagen" zu dürfen glaubten, wurden beim ersten Versuch erwischt und haben sich eklig die Finger verbrannt. Ihr Ausschluss war bereits angekündigt; sie sagten „pater peccavi", zahlten eine über sie verhängte Konventionalstrafe und wurden reuig wieder auf-

Handwerk wird ihnen dann gründlich gelegt werden, da das amerikanische Gesetz nicht mit sich spassen lässt.

* * *

Schliesslich noch ein Lizenz-Formular, wie solche von der M. P. P. Co. an alle lizenzierte Theater geliefert werden Die Lizenzgebühr beträgt bis jetzt zwei Dollars pro Woche.

Konvention und Zweckverband.

Der mit dem Entwurf eines Statuts für den Zweckverband beauftragte Ausschuss hatte zum letzten Donnerstag die Gesamtinteressenten der Kinematographie zu einer Versammlung nach dem Vereinshause in Berlin eingeladen, um das Ergebnis der Beratungen, einen Statuten-Entwurf der Versammlung zu unterbreiten. Bedauerlicher Weise waren wir beauftragt, den uns im Manuskript zur Verfügung gestellten Entwurf erst dann zu veröffentlichen. wenn derselbe durchberaten sei, um dann unter Berücksichtigung der eventuellen Aenderungen damit hervorzutreten. Die Berliner Zeitungen waren augenscheinlich hieran nicht gebunden, weil diese den Entwurf bereits publiziert haben. Da dieser hierdurch nur beschränkten Kreisen zugängig geworden, schien das Interesse für die

Versammlung mgleich schwächer als bei der ersten Versammlung am 29. vor. Monats, da diesmal nur ca. 100 Personen erschienen waren !

— Vor Eröffnung der Versammlung kam es zu einem Zwischenfall, der unbedingt vermieden werden musste, zugleich aber für die Stellnngnahme des Verbands bezeichnend ist. Von der Firma Pathé frères war der Vertreter desselben Herr Dürckel schon vor der angesetzten Zeit im Saal erschienen, er ersuchte den bereits vollzählig anwesenden Ausschuss, ihm vor Eintritt zur Tagesordnung zu einer Erklärung das Wort zu gestatten.

Als die Versammlung endlich statt um 4 Uhr um 4½ Uhr eröffnet wurde, gab der als Vorsitzende des Ausschusses funktionierende Herr Mirre (Mutascope Theater-Gesellschaft) die Erklärung ab, dass sich der Ausschuss sochen schlüssig gemacht habe, von der Tagesordnung nicht abzuweichen, und daher ausserstande sei „Sonderwünsche" berücksichtigen zu können. Er begrüsste die Erschienenen und erteilte Herrn Eckerich das Wort um namens des Ausschusses die Statutvorlage zu begründen.

In diesem Moment erhob sich Herr Dürckel um an die Versammlung zu appellieren, wurde jedoch durch die Glocke des Präsidenten, sowie durch Zwischenrufe behindert sich Gehör zu verschaffen, worauf er unter Protest die Versammlung verliess.

Begreiflicher Weise verursachte dieser Vorgang um so mehr Erregung, als viele der Anwesenden es gar nicht wussten, dass sich Herr Dürckel vorher zum Worte gemeldet und den oben angeführten Wunsch ausgesprochen hatte.

Nachdem sich die Versammlung beruhigt, wurde erst zur Aufnahme einer Präsenzliste geschritten, auf Grund welcher der Vorsitzende diejenigen Anwesenden, die sich noch nicht als Mitglieder gemeldet, aufforderte, dies zu bewerkstelligen, damit dieselben an der Beratung der Statuten teilnehmen könnten.

Hiergegen erhob sich Widerspruch, da verschiedene Herren erst aus der Statutenberatung ihre Entschliessung ob sie dem Verband beitreten könnten, treffen wollten, während von anderer Seite davor gewarnt wurde, von der Geschäftsordnung abzuweichen, die streng innezuhalten sodann der Vorsitzende erklärt habe. Herr Mirre zieht hierauf seinen Vorschlag zurück.

Herr Eckerich erstattete nun namens des Ausschusses Bericht. Die in der letzten Versammlung Erwählten haben sich die grösste Mühe gegeben, dem Auftrag, ein Statut auszuarbeiten, stattzugeben und glaube der Ausschuss mit dem Entwurf allen Wünschen nachgekommen zu sein. Er bat die Anwesenden durch recht zahlreiche Beteiligung an der Debatte daran mitzuarbeiten, um wirklich zweckentsprechend zu schaffen.

Herr Mirre stellt hierauf den ersten Absatz des Entwurfs zur Debatte. Derselbe stiess auf Widerspruch, weil er mit dem übrigen Teil des Statutenentwurfs nicht in direkter Verbindung stand, und doch gerade aus den Statuten der Zweck des Verbandes ersichtlich sein müsse. Nachdem die Herren Schacht, Wilne, Winter, Eckerich, Cohn, Lachmann, Kühne, von Frankenstein und Berein hierzu gesprochen, wurde als § 1 des Statuts derselbe in nachstehender Fassung angenommen:

Unter dem Namen:

Zweckverband deutscher Kinematographen-Interessenten

(Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten) verfolgt der Verband den Zweck, unter unbedingtem Ausschluss jeglicher religiöser und politischer Tendenz, wie aller Sonderinteressen, die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen und Ziele der Kinematographie zu erstreben. Sitz des Verbandes ist Berlin".

Der § 2 erhält diese Fassung:

Mitglied des Verbandes kann jede selbständige Person oder Firma werden, die mit der Kinematographie berufsmässig in Verbindung steht."

Auch über diesen Paragraphen dehnte sich die Debatte ungemein aus, ohne dass eine bestimmte Klärung über „selbständig und den Begriff „Firma" erzielt wurde. Die Debatten wurden völlig formlos geführt, so dass die Verhandlungen kaum vom Fleck kamen. Unendliche Geschäftsordnungsdebatten waren erforderlich um die Verhandlungen überhaupt zu ermöglichen. Unaufhaltsam floss der Redestrom, der wiederum oftmals stockte, ohne dass der Vorsitzende die Macht besass, den Geschäftsgang flotter zu gestalten. Nach langer Debatte und nachdem verschiedene Anträge gestellt, wurde der § 2 des Entwurfs, als § 3 in nachstehendem Wortlaut angenommen:

Der Vorstand, welcher für ein Jahr gewählt wird und wieder wählbar ist, besteht aus 11 Personen und zwar: einem ersten Vorsitzenden und zwei Stellvertretern, einem Schriftführer und dessen Stellvertreter, einem Schatzmeister und dessen Stellvertreter sowie vier Beisitzenden. Der erste Vorsitzende wird in einem besonderen Wahlgang durch Stimmzettel, ebenso die übrigen zehn Mitglieder gemeinsam durch einen Stimmzettel gewählt, die Gewählten verteilen die Amtsführungen unter sich."

Noch schwieriger gestalteten sich die Verhandlungen über § 4, d. h. über § 3 des Entwurfs. Es traten Meinungsäusserungen hervor, die den Vorstand zu einer Farce gestalten wollten. Hier war es Herr Kaufmann, der langjährige Vorsitzende des Schauspielervereins in Hamburg, dem die in Paragraph 3 des Entwurfs festgestellten Befugnisse des Vorstandes noch zu eng begrenzt waren. Der Vorsitzende eines Vereins, wie der des in Gründung befindlichen, müsse weitgehende Vollmachten erhalten, um rechtzeitig — es kommt manchmal auf Stunden an — handeln zu können. Die gegenteiligen Meinungen gingen hierbei so auseinander, dass dem Vorsitzenden die Zügel vollständig aus den Händen fielen, und es nur des Eingreifens des Herrn Effing zu danken war, dass überhaupt weiter verhandelt werden konnte. Er stellte den Antrag, die Weiterberatung der Statuten zu vertagen, jetzt den Vorstand zu wählen, und diesem dann das Vertrauen, die Statuten einer neu einzuberufenen Versammlung zur Weiterberatung zu unterbreiten. Dieser Vorschlag fand einstimmige Unterstützung und — Annahme.

Der Vorsitzende schlägt nun der ermüdeten Versammlung eine Pause vor, während derselben sollen noch rückständige Beiträge erhoben und dann die Vorstandswahlen stattfinden. Hiergegen erhebt, da der Vorsitzende erklärt, dass nur Mitglieder zu dieser im Saale anwesend bleiben dürfen. Herr Baruch vom Kinematographenbund in Hamburg Widerspruch. Er sei mit einigen Herren nach hier gekommen um die Entwicklung und Konstituierung des Verbands aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Bis jetzt habe er noch keinen Entschluss fassen können, er wolle gern die Vorstandswahl abwarten, um aus deren Ergebnis weiter zu einer Entscheidung zu kommen. Der Vorsitzende bleibt bei seiner Auffassung und Herr Baruch verlässt mit einer humoristischen Bemerkung, die die Heiterkeit der Versammlung hervorruft, den Saal.

Nach der Pause legt der Ausschuss sein Amt nieder. Herr Mirre erklärt es werde auf eu. Wunsch der Versammlung jetzt die Wahl des Vorsitzenden vornehmen und dann die Leitung in dessen Hände legen. Die Versammlung stimmt dem zu. Von den in Vorschlag gebrachten Personen erklären sich nur 3 der Herren bereit, eine Wahl annehmen zu wollen. Es sind dies die Theaterbesitzer Herren Busch, Fritzkow und Schacht. Die Wahl findet durch Stimmzettel statt, aus der Herr Schacht unter 69 abgegebenen Stimmen mit 30 Stimmen vom Vorsitzenden als erwählt proklamiert wird. Herr Busch erhielt 28 und

Herr Fritzkow 2 Stimmen 1 Stimme lautet auf Herrn Zeiske und acht Stimmzettel waren unbeschrieben. Wenn letztere als ungültig erklärt worden wären, was nicht geschehen ist, so blieben 61 gültige Stimmen übrig, da die absolute Majorität aber 31 beträgt, so würde Herr Schacht nicht durch diese, sondern nur durch Stimmenmehrzahl gewählt sein. Da der betreffende Paragraph hierüber keine Bestimmung getroffen, so ist die Wahl wohl anzufechtbar. Es empfiehlt sich aber eine dementsprechende Aenderung des § 3, um für die Zukunft zu vermeiden, dass unter Umständen bei 61 Stimmzetteln, eine Wahl mit vielleicht 15 Stimmen als gültig erklärt werden müsste.

Herr Schacht übernahm nunmehr den Vorsitz, dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen, das er nach allen Seiten zu rechtfertigen sich bemühen werde.

Nunmehr wurde zur Wahl der übrigen zehn Vorstandsmitglieder geschritten. Von den vorgeschlagenen 16 Herren erklärten 12 eine eventl. Wahl annehmen zu wollen, von diesen wurden nachstehende als gewählt proklamiert:

Herr Busch, Theaterbesitzer	63	Stimmen
„ Cohn, Theaterbesitzer	63	„
„ Eckerich, Theaterbesitzer	64	„
„ Lachmann, Theaterbes. u. Verleiher	62	„
„ Dombrowski, Theaterbes. u. „	48	„
„ v. Frankenstein, Zeitungsverlag	54	„
„ Grassi (Gaumont)	61	„
„ Herbers (Duskes)	47	„
„ Wilm (Edison)	60	„
„ Effing (Internationale)	60	„

nicht gewählt wurden Herr Fritzkow und Herr Winter.

Der Vorstand besteht demnach aus 4 Fabrikanten, 2 Verleihern, 4 Theaterbesitzern und 1 Zeitungsverleger.

Der Vorstand konstituiert sich sofort in folgender Weise:

Herr Schacht, I. Vorsitzender;
„ Lachmann, III. Vorsitzender,
„ Grassi, Schatzmeister,
„ Dombrowski, Stellvertreter,
„ v. Frankenstein, Schriftführer,
„ Busch, Stellvertreter.

Die Herren Cohn, Eckerich, Herbers, Wilm, Beisitzende.

Zuschriften an den Verband sind zu richten: an den I. Vorsitzenden Herrn Schacht, Berlin W. 30, Bambergerstr. 19, oder an den Schriftführer Herrn von Frankenstein, Berlin N. 65, Luxenburgerstr. 35.

Um 9 Uhr war die Sitzung beendet. A.

Der Erklärer.

Von **Alfred Otto Dietrich.**

In neuerer Zeit mehrt sich die Zahl der kinematographischen Theater, die ihre Bilder dem Publikum durch Erklärer zum besseren, mühelosen Verständnis bringen, von Tag zu Tag.

Ein neuer Beruf ist gewissermassen geschaffen, der als Tradition lediglich jenen Marktschreier mit dem grellroten Halstuch und den Rohrstock in der Rechten besitzt, der auf den Jahrmärkten „des bösen Schusters grause Moritat" den lauschenden Dorfbewohnern vor einer in grellen Farben bemalten Leinwand zu Gehör brachte.

Ich kenne unsere „modernen" Erklärer vom Rhein bis zur Memel und behaupte kühnlich, dass kaum ein Viertel dieser Herren „Rezitatoren" oder wohl gar „Meister-Rezitatoren" den Ansprüchen genügt, die ein heutiges Publikum zu machen berechtigt ist; von 10 Erklärern, die ich studienhalber nacheinander hörte, waren nur 2 der deutschen Sprache so mächtig, dass sie „mir" und „mich" an rechter Stelle brachten und den jeweiligen Praepositionen den rechten Kasus folgen liessen. Nur zu oft hörte ich „Herolde in dem Horn stossen" und sah „einen Schmied in die Schmiede" usw.

Welche Gefahr nun bilden solche „Erklärer" für den betr. Unternehmer, ja für die gesamte Kinematographie!

Ein gebildeter Gast des Theaters ist heute keine Seltenheit mehr in den Städten, die ein kinematographisches Theater in vornehmer Lage haben. Ich habe täglich von Aerzten, Lehrern, Offizieren, Journalisten etc. zu sprechen und muss mich trotz meines seit 10 Jahren erfolgreichen schriftstellerischen Talentes und meiner Gymnasialbildung sehr, sehr zusammennehmen, um nicht durch ein sprachliches Ausgleiten, einen sogenannten lapsus linguae, eine ergreifende Dramenstelle unter grosser Heiterkeit des Publikums über die Leinwand gleiten zu lassen.

Ein Erklärer, der sich nun mit der eigenen Muttersprache in den Haaren liegt, erzielt oft stürmische Heiterkeitserfolge bei — Verbrechen und Sterbefällen. Ein weiteres Kommentar hierzu ist wohl überflüssig.

Weiterhin passiert es diesen „wilden" Herren Rezitatoren, dass sie im „Eifer des Gefechtes", wenn gerade kein passendes Wort ihrem Gehirn entspross, Ausdrücke wie „ausgemistet", „Dreck", „geneines Aas" und ähnliche schöne Redeblüten in den Vortrag streuen. Welche Gefahr für die Kinematographie, die ohnehin im harten Kampfe liegt mit Lehrern und Erziehern, die den Kindern den Besuch solcher Vorstellungen, wie oben geschildert, mit Recht verbieten, besonders wenn aus Mangel an Geist ein etwas pikantes Bild durch den Erklärer zur Schweinerei gemacht wird.

Am 20. April d. Js., so entnehme ich meinem Notizbuche, leistete sich ein Rezitator folgenden Scherz:

Ein humoristischer Film schloss mit einer Kuss-Szene. Der Erklärer sprach wörtlich: „Was jetzt noch weiter passiert, dürfen wir hier nicht zeigen, das wird hinter der Leinwand gemacht". !! Man denke sich ein halbwüchsiges Publikum auf den 111. Platz, Eltern und Lehrer auf dem I. Platz und in den Logen.

Genug des grausamen Spieles. Ein guter gebildeter Erklärer ist für jedes Theater eine gewaltige Anziehungskraft; ein Erklärer wie die geschilderten sind ein unberechenbarer Schaden für den einzelnen Unternehmer sowohl wie für die gesamte kinematographische Industrie.

Schon heute haben wir unter uns wirklich tüchtige Kräfte, Schriftsteller, Vortragskünstler, Schauspieler etc. Wer für die ausserordentlich schwierige, geistige und stimmliche Tätigkeit ein einigermassen annehmbares Honorar zahlt, wird ohne weiteres in der Lage sein, eine brauchbare Kraft vor die Leinwand zu stellen.

Wer aus falscher Sparsamkeit einen Hanswurst oder ungebildeten Laien erklären lässt, schadet sich und der ganzen mit Macht aufwärtsstrebenden kinematographischen Industrie.

Aus der Praxis

Bochum. Tonhallen-Theater. Das so rasch emporgeblühte Bochum ist seit Ostern um eine Vergnügungsstätte bereichert und wohl nicht zum Schaden unserer noch so viel versprechenden Kinematographenbranche. Die „Tonhalle", welche manchem Artisten früher eine angenehme Wirkungsstätte gewesen, ist zu einer eleganten Kinematographenbühne umgebaut worden; was man geschaffen ist jeder Grosstadt würdig und sind keine Kosten gespart worden auch Entree und Fassade modern auszugestalten. Radium-Beleuchtung auf dem Dache des Hauses, welche am Platze noch unbekannt, weist die Städter schon von weitem auf das mitten im Zentrum gelegene neue Lokal hin. Zu dem Theatersaal führt eine ca. 80 m lange

Halle, die durch Buntglasüberdachung und Einbauten zur Passage geschaffen wurde, der zweite Teil liegt inmitten eines hübsch angelegten Restaurationsgartens, sodass dem Publikum bei warmen Tagen daselbst ein angenehmer Aufenthalt geboten ist.

Der Theatersaal ist durch ansteigendes Podium erhöht, und Sperrsitz und I. Platz, alles Klappsitze, teils mit Polster, hierauf bequem angeordnet. Der Aufgang hierzu ist getrennt vom II. Platz gehalten. Der Gesamteindruck des Theater ist in Blau gehalten; die Bühne 3 m tief eingebaut, lässt die Projektionsfläche, welche 6 × 4,75 gross, bei den Vorführungen sehr gut plastisch wirken. Apparate sind die neuesten Modelle erster deutscher Firmen und die grosse Ruhe beim Bilde eine direkt augenfällige. Geräusche der Apparate sind in keiner Weise mehr wahrnehmbar, da der Vorführerraum auf einer unbenutzten Galerie errichtet und mit schallsicheren Doppelwänden versehen ist. Die Hauskapelle: Flügel, Harmonium, Geige und Flöte leistet Vorzügliches und weiss sich vor allen Dingen den dramatischen Sujets gut anzupassen. Bei Humoresken kommt eine Geräuschmaschine zur Verwendung. Zur Gesamtbeleuchtung sind vornehmlich 200 und 100 kerz. matte Osram-Lampen, hübsch angeordnet, zur Verwendung gekommen. Der Besuch war bislang ein sehr guter trotz der schon eingetretenen wärmeren Witterung; namentlich ein aus den besten Kreisen vertretenes Publikum ist allabendlich dort anzutreffen.

-t **Krefeld.** Es ist nun schon eine geraume Zeit her, dass über die hiesigen Kinematographentheater in dieser Zeitschrift berichtet wurde. Da ist zuerst das Krefelder Theater (Inhaber S. Cohn) zu erwähnen, das als das grösste, älteste und vornehmste Etablissement lebender, singender, sprechender und musizierender Photographien sich allgemeiner Beliebtheit und überaus zahlreichen Besuches aus allen Schichten unserer Bürgerschaft in ungeschwächtem Masse erfreut. In der Zusammenstellung der jede Woche wechselnden Spielpläne ist das Krefelder Theater vorbildlich geworden, denn neben angenehmer Unterhaltung lässt es an belehrenden Darbietungen aus dem Gebiete der Natur- und Völkerkunde sowie an humoristischen Zwischenfällen die fachmännisch geschulte Direktion niemals fehlen. Wie sehr die letztere bestrebt ist, den guten Ruf des Theaters zu erhalten und nach Kräften zu vermehren, beweist aufs deutlichste der diesmalige Spielplan, der in den Zeitungen veröffentlicht wird. An der Spitze dieser geschickt zusammengestellten Anzeige heisst es: „Zur gefl. Beachtung! Der dieswöchige Spielplan, bestehend aus 14 hervorragenden Nummern, übertrifft an Umfang, Reichhaltigkeit und sorgfältige Auswahl alles bisher Gebotene. Die Direktion glaubt, aus der Fülle der in den letzten Tagen eingegangenen neuesten Erzeugnisse der leistungsfähigsten in- und ausländischen Filmfabriken den Besuchern des Krefelder Theaters nur das Beste und Einwandfreieste, wie stets, mit diesem ausgedehnten Spielplan bieten zu können". Diese Ankündigung trifft auch bei einem Besuche dieses Theaters in vollstem Masse zu. Den Reigen eröffnet ein lohnender Ausflug nach dem wildromantischen Gebirge Korsikas, der über kunstvolle Strassen, vorbei an schwindelnden Abgründen und rauschenden Wasserfällen bis hinauf zur Grenze des ewigen Schnees führt. Ein wunderbares Panorama, das in seiner Grossartigkeit jedes empfängliche Menschenherz packen muss. Herz und Gemüt ergreifende Vorgänge aus dem menschlichen Leben, wie es weint und lacht, veranschaulichen die in ihrer Grundstimmung verschiedenartigen Bilder „Ein Schifferdrama an der Riviera" und „Ein edelmütiger Polizeibeamter", während der neueste Kunstfilm „Ein armer Knabe" sich als ein tiefempfundenes dramatisches Werk erweist. Nicht minder fesselnd ist die Vorführung des gelehrten Schimpansen genannt Konsul Peter, der seiner Zeit die grösste Attraktion des Zirkus Busch war und dessen „gesittetes" Benehmen berechtigtes Aufsehen erregte. Da auch an hübsch kolorierten und erheiternden Bildern sowie an Tonbildern kein Mangel ist, so ist ein jeder Besucher von dem in reicher Auswahl Gebotenen mit Recht sehr zufrieden, namentlich aber das Familienpublikum, das sich mit Vorliebe im Krefelder Theater einfindet. — Eines guten Zuspruches erfreut sich auch der Zentral-Kinematograph, der ebenfalls mit Erfolg bestrebt ist, für ein abwechslungsreiches Programm, in dem man die neuesten Films verzeichnet findet, nach Kräften zu sorgen. An zwei Tagen, Sonntags und Montags, hat der Riesen-Kinematograph nur seine Pforten geöffnet. Was er da bringt, kaum in mancher Beziehung mit einer lobenden Note versehen werden. Nur wenige Wochen hat das Kaiser-Friedrich-Theater sein Dasein gefristet. Mangel an Betriebskapital, vor allem aber der unlautere Wettbewerb — gegen Lösung eines Programmes zu 10—20 Pfg (abzüglich 5 Pfg. Lustbarkeitssteuer") hatte jeder Zutritt, wie es so geschmackvoll auf den zu Tausenden umhergestreuten Karten hiess — hatten den gänzlichen Zusammenbruch in kurzer Zeit zur Folge. Bei solchen Manipulationen ist dies im Interesse des reellen Unternehmens auch gar nicht zu bedauern.

Liegnitz. Das hiesige Lichtbildtheater ist mit dem 1. Mai in den Besitz des bekannten Vortragsmeisters August Schacht übergegangen, der sofort wichtige Veränderungen vorgenommen und sich dadurch im Fluge die Gunst des Liegnitzer Publikums, das bisher den Kinotheatern ziemlich ablehnend gegenüberstand, erworben hat. Die Liegnitzer Zeitungen sind über die Darbietungen unter der neuen Direktion sehr erfreut. So schreibt z. B. die „Liegnitzer Zeitung":

Das Lichtbildtheater in der Bismarckhalle ist unter der neuen Regie des Herrn Rezitator Schacht interessant ausgestaltet worden, was die Darbietungen anbetrifft. Herr Schacht hat die Programms durch Einfügung von prächtigen Kunstfilms bereichert, zu denen er erläuternde Erklärungen gibt, die den mimisch illustrierten Stoff gleich einem Textbuch begleiten. Dies ist sehr schätzenswert, denn manche dieser Szenen sind ohne jeden Kommentar, mag man sich auch den Sinn soweit als möglich selbst kombinieren, nicht immer so recht verständlich. Wie diese Neuerung vom Publikum begrüsst wird, das zeigte der ausserordentlich starke Besuch. Das Theater vermochte die Besucher, welche auch den gebildeten Ständen angehören, kaum zu fassen. Das Programm enthält eine interessante kolorierte Episode, „Die Erfindung der Porzellanmalerei" von Bernhard Palissy, die Herr Schacht in belehrender und historischer Form erläuterte; ferner einen Kunstfilm „Die Hand", Mimodrama in 1 Akt, gespielt von der auf diesem Gebiete berühmt gewordenen französischen Schauspielerin Charlotte Wiehé. Das Tonbild „Don Juan-Parodie" ist anziehend; ebenso bietet das Grenzpanorama der italienischen Riviera, nach der Natur aufgenommen, eine Reihe landschaftlicher Schönheiten. Natürlich sind in dem Programm auch Dramatik und Humor vertreten. Das Lichtbildtheater dürfte mit diesen Neuerungen ein gern besuchter Punkt für das Publikum werden.

Wie wir hören, wird Herr Schacht auf dem beschrittenen Wege weitergehen und demnächst eine „Erklärerschule" einrichten, in der intelligenten jungen Leuten Gelegenheit geboten wird, sich zu tüchtigen Erklärern auszubilden. Kollegen, die durch Liegnitz kommen, sei der Besuch des Theaters empfohlen, sie können manche Anregung empfangen.

kw. **Auf der Leipziger Ostermesse,** die am 9. Mai zu Ende gegangen ist, war die Kinematographie diesmal spärlicher vertreten, als man erwarten sollte. Einzig Direktor Fey wartete mit einem Kinematographentheater auf und der gute Erfolg, der seinen beiden „Kinos" im Leipziger Stadtinnern („Colosseum" und „Casinotheater") ständig beschert ist, blieb ihm auch auf dem Messplatz vor dem

Frankfurter Tore treu. Sollte das Beispiel nicht zur Nacheiferung verlocken?

-s- **Angebot und Nachfrage.** Wer sich einen ruhigen Blick über die Vorgänge auf dem heutigen Filmmarkt bewahrt hat, muss zu dem Schluss gelangen, dass nicht allein das alte Filmmaterial, sondern auch die Art und Weise, wie der Filmhandel in letzter Zeit gehandhabt wurde, viel dazu beigetragen hat, die Misstände hervorzurufen, die allgemein das ganze Kinematographiengewerbe beherrschen. Das berechtigte Verlangen der Konsumenten nach stets neuen zugkräftigen Bildern hat eine Produktion gezeitigt, die weit über den inhaltlichen Wert fortragte, ein unermessliches Quantum neuer Films schuf, das schliesslich mit Mühe und Not als Leihprogramms Unterkunft fand. Die Kunst Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht zu halten wurde nicht geübt, was leicht zu bewerkstelligen gewesen, wenn statt der Massenproduktion, auf den Inhalt und Ausführung der Bilder grösseres Gewicht gelegt worden wäre. Diejenigen Firmen, die dies richtig erkannt, und die Fabrikation ihrem Kundenkreis anzupassen verstanden haben, sind weniger in Mitleidenschaft gezogen als andere. Namentlich haben diejenigen Firmen, die den Kunstfilms eine grössere Bedeutung zuerkannten, unter der Ungunst der Verhältnisse am wenigsten gelitten. Zu diesen zählt die Firma Leon Gaumont, die gerade diesen Erzeugnissen die grösste Aufmerksamkeit zuwandte, und damit über die Durchschnittsproduktion weit hervorragte. Von jeher hat diese Firma der Kinematographie die grössten Dienste geleistet, und diese durch stets kulantes, entgegenkommendes Benehmen noch zu erhöhen versucht. Die Wochen-Neuheiten derselben erfreuen sich einer bevorzugten Aufnahme, eine Tatsache, die in dem Gebotenen seine Rechtfertigung findet.

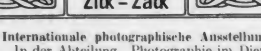
-s- **Rentabilität englischer Kino-Theater.** Die Gesellschaft „Electric Theatres (1908), Limited" besitzt jetzt in London und deren Vorstädten 9 Kino-Theater. Die Zahl der Sitzplätze schwankt bei den verschiedenen Häusern zwischen 170 und 720. Vier weitere Theater befinden sich im Bau, während wegen der Uebernahme von 6 Theatern Verhandlungen schweben. Von diesen 6 Etablissements befinden sich zwei in London und je eines in Ipswich, Birmingham, Liverpool und Wolverhampton. Nicht uninteressant sind die Einnahmen, die die in Betrieb befindlichen 9 Theater in den letzten Wochen erzielt haben. Es werden folgende Ziffern genannt:

Woche endend	4. März	317	Pfd.	Sterl.
	11. „	366	„	„
	18. „	377	„	„
	25. „	409	„	„
	1. April	435	„	„
	8. „	420	„	„
	15. „	731	„	„
	22. „	481	„	„
	29. „	519	„	„

Die hohen Einnahmen in den am 15. April abgelaufenen Woche erklären sich durch die Ostertage. Die Betriebskosten stellen sich relativ niedrig und infolgedessen ist es dem jungen Unternehmen möglich gewesen, trotz seiner Ausdehnungspolitik Dividenden zu verteilen. An der Londoner Börse besteht für die Aktien des Unternehmens infolge der grossen Gewinnchancen ziemlich viel Interesse. Bemerkt sei noch, dass die Vorstellungen ununterbrochen von 2 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends gegeben werden und dass das Programm zweimal wöchentlich gewechselt wird. Durch den häufigen Programmwechsel haben die Theater eine grosse Zahl regelmässig wiederkehrender Besucher, also eine sogenannte Stammkundschaft erhalten.

• **Ein schwedischer Kongress der Filmbranche.** In den ersten Tagen des Monats Mai wurde in Malmö ein Kongress der schwedischen Film-Interessenten abgehalten. Veranlassung dazu war unmittelbar die bekannte Pariser Konvention und die Folgen derselben, die sich in einer beträchtlichen Störung des Marktes geäussert haben. Nebenbei kam aber auch in Frage, wie das sehr umfangreich gewordene skandinavische Film-Verteilungswesen zu organisieren ist, denn bei dem Umfang dieser Geschäfte ist eine gewisse Organisation der Beteiligten unerlässlich geworden. Die Interessenten wollten sich über die Haltung klar werden, die einheitlich sowohl gegenüber den Filmlieferanten, wie gegenüber den Biographenbesitzern eingenommen werden soll. Gleichzeitig wird aber auch gemeldet, dass die Kino-Unternehmer ebenfalls einen Kongress abhalten wollen, und zwar soll derselbe gelegentlich der Kunstausstellung in Stockholm stattfinden. Zu diesem Zwecke wurde aus Stockholmer Herren ein Komitee gewählt, das die Vorarbeiten auszuführen hat. Wir behalten uns vor, auf beide Kongresse noch ausführlicher zurückzukommen.

-m- **Kinematographentrust in Finnland.** In Helsingfors ist unter dem Namen Aktiebolaget Bio eine Gesellschaft gegründet worden, die sich den Verkauf und die Vermietung von Kinematographenfilms zur Aufgabe stellt. Die Hauptinteressenten der neuen Gesellschaft sind drei Helsingforser Kinematographen-Theater, nämlich Kinematograf Central, Internationella biografen und die Aktiengesellschaft Maat ja kansat, deren Hauptsitz nach Tammerfors verlegt ist und die in mehreren finnischen Städten Kinematographentheater besitzt. Anlass zur Gründung der neuen Gesellschaft gab in erster Reihe das Streben, die scharfe Konkurrenz zu beseitigen, die bisher zwischen den Kinematographentheatern nicht bloss in Helsingfors, sondern auch in der Provinz herrschte. Um die hohen Kosten für das mit jeder Woche erneuerte Programm herauszuschlagen, pflegten die Kinematographentheater der Hauptstadt das benutzte Programm nach der Provinz zu vermieten und auf diese Art debüte sich auch hier der Wettbewerb aus. Nun übernimmt die neue Gesellschaft die sämtlichen Filmabnehmer der oben genannten Kinematographentheater, sodass die vorgeführten Programme Woche für Woche an die Gesellschaft verkauft werden, die sie dann wieder nach der Provinz vermietet. Ausserdem gedenkt die Gesellschaft in Städten, wo sie keine Filmabnehmer findet, eigene Theater zu errichten. Zum Verkauf benutzter Films wird die Gesellschaft auch in Petersburg ein Filmdepot errichten.



-ig- **Internationale photographische Ausstellung Dresden 1909.** In der Abteilung „Photographie im Dienste der Presse" wurde mittelst des von Professor Dr. Korn erfundenen Apparates für Fernphotographie, der von August Scherl (Berliner Lokal-Anzeiger) im Betriebe vorgeführt wird, die Aufnahme von der Eröffnungsfeier nach Berlin auf der Reichspost-Telephonleitung übermittelt. Das Bild stellt die grosse Halle des Ausstellungspalastes mit Se. Majestät dem König von Sachsen und den übrigen Fürstlichkeiten, sowie die Herren des Ausstellungsvorstandes und eine grosse Anzahl von Persönlichkeiten aus der Dresdner Gesellschaft dar. Die Uebertragung des Bildes nach Paris und London konnte leider an diesem Abende nicht stattfinden, da eine Verbindung mit Paris infolge des dort herrschenden 1. Mai-Streikes nicht zu erlangen war und die Leitung nach London nur über Paris führt. Die am 2. Mai wiederholte Uebertragung ist inzwischen vorzüglich gelungen und dürfte bereits in den in Frage kommenden illustrierten Zeitungen Aufnahme gefunden haben. Am Sonnabend, den 8. d. Mts., abends 8 Uhr, fand im Vortragssaale der Ausstellung ein Vortrag des Herrn Goerke, Direktor der Berliner Urania, über Kairo und die Pyramiden mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen des Forschers statt. Der Vortrag war gut besucht und der Redner erntete wohlverdienten Beifall, wenn auch die Vorführung durch einen kleinen Zwischenfall und eine gewisse Unschärfe der Bilder

sehr verlor. Auch die Sternwarte, die mit einem Heydeschen Riesenin strument modernster Konstruktion ausgerüstet ist, wird in einigen Tagen ihre Tätigkeit beginnen und dem erstaunten Publikum die Wunder der Sternenwelt in Projektion vorführen.

-s- Die Unruhen in Konstantinopel. Die Filmaufnahmen der jüngsten Unruhen in Konstantinopel haben nicht geringe Schwierigkeiten verursacht. Der Film der Urban Trading Co., welcher die Prozession des abgesetzten Sultans nach dem Yildiz Kiosk in Begleitung der Palastgarde zeigt, musste von einer Droschke aus aufgenommen werden. Da aber nach einem alten Gesetz kein Photograph sich dem Sultan auf weniger denn 400 m nähern darf, mussten die Fenster der Droschke verhängt werden. Die Polizei gestattete jedoch dem Photographen, ein kleines Loch in den Vorhang zu schneiden und das war nur so gross, um die Linse des Apparates aufzunehmen.

-s- Der Kinematograph in der Kirche. Der Gründer der englischen Church Army, einer Institution, die ähnliche Ziele wie die Heilsarmee verfolgt, wurde kürzlich von einigen Gegnern angegriffen, weil er während des Gottesdienstes in seiner in einer dunklen Seitengasse der Londoner City gelegenen Kirche kinematographische Aufführungen gibt. Er erwiderte darauf, dass eine moderne Kirche alles tun müsse, um solche Leute, die der Kirche gleichgültig gegenüberstehen, für sich zu gewinnen. Er bediente sich zu diesem Zwecke eines Streichorchesters, der Laterna Magika und des Kinematographen, und er habe gefunden, dass viele seiner Zuhörer, die seit Jahren kein Gotteshaus betreten hätten, wieder regelmässige Kirchengänger geworden seien. Der Kinematograph habe in seiner Kirche mehr Gutes und Segensreiches gestiftet, als seine eigenen Predigten. Und das will, da der Herr ein ausgezeichneter Kanzelredner ist, viel sagen.

-s- Roosevelt auf der Löwenjagd! Die Kabelmeldung, dass Roosevelt auf seiner kürzlich begonnenen afrikanischen Löwenjagd grosse Erfolge erzielt habe, hat eine französische Filmfabrik veranlasst, einen entsprechenden Film zu dem Markt zu bringen. Flugs wurde aus Antwerpen ein echter Löwe bezogen und dann eine Jagd in einem Walde in nächster Umgebung von Paris veranstaltet. Man liess den König der Wüste einen Tag hungern und als er im Begriffe stand, sich auf ein im Dickicht verborgen-e Stück Fleisch zu stürzen, wurde er durch die Kugel des Pseudo-Roosevelt getötet. Das Schlussbild zeigt uns den „Ex-Präsidenten", wie er wohlgemut aus der Wildnis in sein Lager zurückkehrt, gefolgt von einigen Negern, die das erlegte Tier auf einer Bahre tragen

Firmennachrichten

Augsburg. Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Augsburg, Hauptniederlassung Freiburg i. Br. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Bernhard Gotthart ist beendet.

Elberfeld. Allgemeine Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1909 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Kinematographen und Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Stammkapital 25 000 Mk. Geschäftsführer sind die Kaufleute Peter Wilhelm Schorn und Josef Söllhuber in Cöln.

Aus dem Leserkreise

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Im Interesse des Fragestellers möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Notiz im Briefkasten der No. 124 einen Irrtum enthält. Es heisst dort: „Eine jede Bogenlampe, wozu auch die Projektionslampen gehören, braucht 55 Volt Spannung." — Das trifft nur zu bei Gleichstrom, wo die Handregulationsbogenlampen je nach der Höhe der Stromstärke 45—50 Volt brauchen. Bei Wechselstrom, und um solchen handelte es sich bei der Anfrage, ist die Spannung der Lampe bedeutend niedriger, sie schwankt je nach der Ampèrezahl zwischen etwa 27 und 34 Volt. Es ist dem Fragesteller daher sehr zu empfehlen, den Widerstand, den er dem Transformator beigibt, hinreichend gross zu wählen. Ob es eine Verschwendung bedeutet, bei 23 Meter Entfernung und einem 2½×3 m grossen Bilde eine Stromstärke von 30 Amp. zu benutzen, möchte ich bezweifeln. Bei Wechselstrom wird man mit 25 Amp. wohl kaum hinkommen. Es wäre interessant zu hören, was die Leser Ihres geschätzten Blattes dazu sagen möchten, die mit Wechselstrom arbeiten.

Mit freundl. Gruss Ihr ergebenster

F. Paul Liesegang.

* * *

Fragen an den neu zu gründenden Zweck-Verband und einige Ratschläge.

Soll der Verband die gemeinsamen Ziele aller Interessengruppen vertreten oder soll er die Interessen der Fabrikanten gegen die Firma Pathé Frères wahren?

In der letzten Versammlung ist der eigentliche Zweck sehr unklar geblieben.

Es gibt viele Interessenten, die nicht beabsichtigen, sich im Kampfe zu beteiligen und deshalb diese klare Frage beantwortet haben möchten.

Ein Verband aus Fabrikanten, Verleihern, Theaterbesitzern, Journalisten und sonstiger Interessenten kann nur solche Ziele verfolgen, die allen gemeinsam sind, z. B.:

1. Abwehr unberechtigter Angriffe.
2. Propaganda in der Oeffentlichkeit.
3. Gerechte Würdigung der Branche bei den Behörden etc.

Die geschäftlichen und persönlichen Interessen der Fabrikanten, Verleiher, Theaterbesitzer etc. kann und darf der Verband nicht vertreten, weil er dadurch zu einem Kampfmittel resp. Kampfplatz werden würde.

Die Fabrikanten haben sich zur Wahrung ihrer geschäftlichen Interessen bereits vereinigt und werden die Verleiher und Theaterbesitzer die Vor- und Nachteile einer solchen Vereinigung noch kennen lernen.

Deshalb mögen die Verleiher sowohl wie auch die Theaterbesitzer, jede Gruppe für sich, eigene Verbände gründen, um ihre eigenen Standesinteressen zu vertreten.

Jede Interessengruppe kann dem gemeinsamen Verbande angehören, wenn dieser nur die gemeinsamen Interessen vertritt.

Der Verband für einen solchen gemeinsamen Verband müsse aus Männern bestehen, welche durch Fachkenntnisse und Besonnenheit eine Garantie für energische und zielbewusste Förderung der Verbandsinteressen bieten und persönliche Interessen ausschalten können.

Ein Interessent für viele, die aber nicht streiten wollen.

Neue Patente

Mitgeteilt vom Patentbüro J. Bett & Co. Berlin SW 48, Friedrichstr. 224.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

42g. C. 16 492. Im Tonarm drehbar gelagerte Schallrose für Sprechmaschinen, welche mittels Rohrführungen und Anschlagstiften in zwei Grenzlagen eingestellt werden kann. Georges Carette & Co., Nürnberg. 22. 2. 08.

42g. C. 16 893. Vorrichtung zur Regelung der Tonstärke bei Sprechmaschinen mittels in ihrer Spannung veränderlicher Federn. Georges Carette & Co., Nürnberg. 29. 6. 08.

Totenglocke

Herr de Jonquières, Direktor des „Kinema". Paris, eine wohlbekannte Persönlichkeit der Kinobranche, ist, 57 Jahre alt, in Paris gestorben

Briefkasten

Kinette. In den meisten Reg.-Bezirken sind seitens der Regierungen Polizeiverordnungen erlassen worden, in denen Vorschriften über die zulässige Zahl der Besucher enthalten sind, aber auch ohne eine solche Verordnung halten wir die Polizei für befugt, im sicherheitspolizeilichen Interesse die von Ihnen erwähnten Massregeln zu treffen. Gegen eine schriftliche Verfügung der Polizei können Sie binnen 2 Wochen Beschwerde an die vorgesetzte Behörde erheben. Senden Sie uns die Verfügung zur Einsichtnahme.

Aus dem Reiche der Töne

Der Konzertfilm gesichert!

Deutsche Bioskope-Gesellschaft (Berlin) und Ludwig Hupfeld, A.-G. (Leipzig) gehen zusammen.

Von **Max Olitzki.**

Unsere Anregungen in No. 111 „Die Kinobühne als Konzertsaal" und die sich daran schliessenden Artikel in No. 116, 118 haben das erfreuliche Resultat gezeitigt, dass unsere Worte nicht ungehört blieben, sondern auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Wie erinnerlich sein wird, bezweckten wir eine Kombination von Reproduktionsklavier und Filmaufnahme, also die Möglichkeit, unsere bedeutenden Klaviermeister wie d'Albert, Busoni, Godowsky usw. den Kinotheaterbesuchern zu repräsentieren und zwar nicht nur deren Person, sondern ihr ganzes Gebaben vor dem Flügel. Wir behaupteten ferner, dass diese neuen Films zur künstlerischen Hebung des Kinotheaters beitragen und den Theaterbesitzern eine erhebliche Einnahmequelle sichern würden. Und schliesslich bemerkten wir, dass sich die Filmfabrikanten einen unauslöschlichen Namen in der Kulturgeschichte machen würden, denn es wäre doch, so meinten wir am Ende, äusserst interessant und für das gesamte musikliebende Publikum, das bekanntlich kein kleines ist, wichtig und erfreulich, könnte es heute sehen und hören, wie ein Liszt oder Rubinstein einstens gespielt, wie sie sich beim Spielen bewegt haben. Diese beiden Momente richtig erfasst, erkannt zu haben und zu dem Entschluss gekommen zu sein, diese Kulturaufgabe zu lösen und auszuführen, ist das Verdienst der Deutschen Bioskope-Gesellschaft in Berlin und der Ludwig Hupfeld-A.-G. in Leipzig. Letztere ist seit langer Zeit in der glücklichen Lage, die „Künstlernotenrollen" zu besitzen, über die wir in einem Artikel bereits sprachen, und die für den gedachten Zweck einzig und allein in Betracht kommen, weil diese Noten von den bedeutendsten und begehrtesten Konzertkünstlern eigenhändig gespielt und für die Reproduktionsklaviere „Phonola" und „Dea" gestanzt sind. War mithin das Originalspiel unserer Klaviergrössen durch die Hupfeldschen Fabrikate gegeben und gesichert, so bestand nur noch die Erwägung, wie die zeitliche Uebereinstimmung mit der Filmaufnahme zu bewerkstelligen wäre. Und dieses Problem ist nun nach gegenseitigem Gedankenaustausch der beiden renommierten Gesellschaften gefunden und gelöst. Schon in wenigen Wochen werden die Theaterbesitzer durch die Konzertfilms oder Phonolafilms in den Stand gesetzt sein, ihr Repertoire zu vergrössern und dem Publikum mit einer Sensation aufzuwarten. Die Abmachungen mit den Künstlern für die Filmaufnahme sind derart getroffen, dass diese sich einzig und allein der Deutschen Bioskope-Gesellschaft auf mehrere Jahre verpflichten, sodass die Ludwig Hupfeld-A.-G. zusammen mit der Deutschen Bioskope-Gesellschaft die ersten und vorläufig die alleinigen Fabrikanten dieser Konzertfilms sind und bleiben werden. Da es sich in diesem Falle nicht um momentan aktuelle, sensationelle Films handelt, sondern um ein Dauerfabrikat, kann man ungefähr eine Vorstellung erhalten, in welch lohnender Weise der schnelle Entschluss der beiden Gesellschaften sich bezahlt machen wird.

Notizen.

Die II. Musik-Fachausstellung, die bekanntlich vom 3. bis zum 15. Juni d. Js. in sämtlichen Räumen des Leipziger Kristall-Palastes stattfindet, wird eine Darstellung der Entwickelung des Instrumentenbaus von den Anfängen bis auf die neueste Zeit, die Entwickelung der musikalischen Literatur, von Notenstich und -Druck, sowie Neuerfindungen und mechanische Musikinstrumente bringen. Die Ausstellung wird in 17 Gruppen: Orgel, Harmonium, Klavier, Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente, Schlaginstrumente, Zupf- und andere Saiteninstrumente, Notendruck und -Stich, Musikverlag, besonders wertvolle Bibliotheken, Werke aller Länder, Leseraum, Akustik, musikalische Lehrmittel, Neuerfindungen, mechanische Musikinstrumente und Allgemeines umfassen. Ehrenpreise und Staatsmedaillen sind bereits gestiftet worden und zwar hat die Stadt Hamburg eine goldene, das Grossherzogtum Sachsen-Weimar eine silberne, das Herzogtum Sachsen-Altenburg eine silberne und zwei bronzene, die Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Lippe-Detmold und Reuss j. L., sowie die Stadt Bremen je eine silberne Medaille gestiftet, während der Grossherzog von Sachsen-Weimar ein Wartburg-Prachtwerk, sowie Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen, der Herzog von Sachsen-Meiningen, der Fürst von Reuss j. L. und die Stadt Leipzig je einen kostbaren Silberpreis stifteten. Die meisten Eisenbahnen haben eine frachtfreie Rückbeförderung unverkaufter Ausstellungsgegenstände zugesichert. -o-

Bahia. Nach dem Bericht des kaiserl. deutschen Konsuls steht bei der Einfuhr von Musikinstrumenten Deutschland weitaus an der Spitze. Bis vor kurzem war dies auch noch der Fall in Pianos. Im Berichtsjahre sind jedoch aus den Vereinigten Staaten von Amerika schon ebenso viele Klaviere nach Bahia gekommen wie aus Deutschland. Trotz der Vorliebe der Brasilianer für Musik und trotz des Wunsches vieler Familien ein solches Instrument zu besitzen, ist die Einfuhr — im Berichtsjahre 46 Stück, davon 19 deutsche — verhältnismässig gering. Das liegt an dem hohen Einfuhrzoll, der für ein einfaches Piano 350 Milreis (beim gegenwärtigen Kurse etwa 450 Mk.) beträgt. — -i-

Aus dem Bericht der Berliner Handelskammer ist zu ersehen, dass im Jahre 1908 sich der Absatz von mechanischen Musikwerken ungefähr in den Grenzen des vorangegangenen Jahres bewegte. Die Nachfrage nach grösseren Orgeln für Schausteller liess zu wünschen übrig. Mit wenigen Ausnahmen sind es nur noch die grösseren Schangeschäfte, die durch ihre äussere Ausstattung das Publikum anziehen, während den kleineren Unternehmungen die Existenzmöglichkeit mehr und mehr erschwert wird. Orchestrions werden wegen ihrer schwer auszuwechselnden Walzen nur noch selten gekauft. Selbst das platte Land ist dafür nicht mehr der willige Abnehmer wie früher. Man bevorzugt allgemein die elektrisch betriebenen Orchesterpianos, die in ihrer Eigenschaft als Ersatz einer Streichmusikkapelle schwerlich zu übertreffen sind. Bei zufriedenstellenden Preisen war auch der Export dieser Instrumente ein ziemlich lebhafter. Namentlich Russland erwies sich als zahlungsfähiger Abnehmer. Den Wünschen des Publikums entgegenkommend, fertigt man neuerdings für die Orchesterpianos vielfach Papiernoten anstatt der bisherigen Pressspannoten an und verwendet beim Betrieb Saugluft anstatt Druckluft. Die Preise, die für elektrische Klaviere erzielt wurden, standen im Ein-

klang mit der lebhaften Nachfrage nach diesen Instrumenten. Im Inlande sowohl als auch im Auslande wurde der Artikel gut gekauft. Der Export erfolgte nach Russland, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, der Schweiz und Südamerika. Ein Teil der elektrischen Klaviere ist von einer Vollkommenheit, die als ein Triumph der Technik angesprochen werden kann. Mit gutem Erfolge wurden auch mechanische Pianos abgesetzt, die Begleitinstrumente, wie Mandoline, Geigen und Xylophon enthalten. -o-

Gerichtliches.

-gw- **Das Grammophon und das Urheberrecht.** In Ungarn fand jetzt ein Prozess ein Ende, der wegen der Wiedergabe von Operettenmelodien auf dem Grammophon geführt worden war. Kläger war der Komponist der Operette, der eine Schädigung und eine Verletzung des Urheberrechts darin erblickte, dass zwei Grammophonfabriken Lieder aus seinem Werk von Sängern wiedergeben und auf Grammophonplatten aufnehmen liess. Er verlangte die Bestrafung wegen Verletzung des Urheberrechts und ausserdem Schadenersatz. Nach eingehender Verhandlung verurteilte die königliche Kurie in Budapest, als Obergericht, beide Firmen zur Zahlung von je 600 Kr. als Strafe. Ueber die Erledigung des Schadenersatzanspruches wird wohl ein Zivilgericht zu entscheiden haben. Die Entscheidung des ungarischen Gerichtshofes ist für alle jene von Wichtigkeit, die in Ungarn Grammophonaufnahmen herstellen wollen.

Wie der Feldherr die Schlacht

so leitet der Operateur mit unserm neuen Klavier die Vertonung der Bilder. Das Klavier spielt mit Hilfe eines patentierten Mechanismus auf blossen Fingerdruck des Operateurs das Musikstück, welches zum vorgeführten Bilde passt, aus einem Programm von ca. 15 Piecen. Ein Auswechseln der Noten während des Wochenprogramms bleibt erspart.

Vollständig konkurrenzlos.

Orchestrions, Presslufteinrichtungen, Kinematographen kauf- u. leihweise.

Lenzen & Co., Crefeld

Telephon 851 und 2049.

Grösstes Musterlager dieser Art Westdeutschlands.

Gegründet 1898.

Erstklassige Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. *3060

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien

Inhaber: **S. COHN.**

Vorstandsmitglied des Zwecksverbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten).

Infolge Aufgabe des Geschäfts eines langjährigen Abnehmers ist das **Programm** nach achttägiger Vorführung in meinem Theater an erster Stelle **frei.**

Interessenten belieben sich sofort zu melden.

Rien & Beckmann

Hannover Hildesheimerstr. No. 226 Fernspr. 4754

Filiale: **Essen-Ruhr** Kettwigerstr. 38, I. Fernsprecher 4374.

Neu erschienen! Neu erschienen! Mehrere in Gebrauch!

:: Modell 1909 ::

Fast geräuschlos! Ohne Kettenantrieb! Grösste Schonung der Films! Ia. Referenzen! Solide Preise! Filmverleih-Abteilung.

Sämtliche Neuheiten. Kulanteste Bedienung.

4500—5000 Meter wöchentlicher Einkauf. 2970

Sehr gut erhaltene Films stets billig zu verkaufen!

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: **Prof. Gualtiero J. Fabbri, Mailand** (Ital.), **20 Via del Senato 20.**

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria Giovanni - München,

Schützenstrasse 1a. IMPERIAL-THEATER.

Günstig für Kinematographenbesitzer!

Ca. 50 Orchestrions und elektr. Klaviere

stehen zu **vermieten.** 2497

Bei Kauf wird gezahlte Miete gutgeschrieben.

Denkbar günstigste Bedingungen.

Carl Schmitt **Hagen i. W.** Gegr. 1875 — Tel. 205

Rheinland u. Westfalens grösstes Musterlager in **Orchestrions, elektr. Pianos** und **Kunstspiel-Apparaten.**

Welcher Theaterbesitzer reflektiert wöchentlich auf ein

Neuheiten-Programm für 80–100 Mk.

Offerten unter **G. F. 333** an die Expedition des „Kinematograph“ erbeten.

Film-Verkauf!

8287

Konkurrenzlos billiges Angebot!

Um Platz für täglich einlaufende Neuheiten zu schaffen verkaufen wir:

Nr.	Dramen.	m	Mk.
3.	Aus der Zeit der grossen Revolution	185	55.—
4.	Der kl. Krückengänger	215	45.—
8.	Das Blumenmädchen	205	45.—
9.	Erbarmt euch d. Vögel	212	35.—
11.	Die Ehre d. Arbeiters	160	25.—
12.	Die Reue	170	28.—
13.	Aus Dankbarkeit	136	35.—
14.	Das Erbe des Geigenspielers	164	55.—
15.	Der Magnetiseur	185	50.—
16.	Die Schurkerei eines Reitknechts	175	35.—
17.	Die Rache	120	25.—
19.	Die schöne Blumen-Verkäuferin	178	55.—
20.	Die Ehre d. Gendarmen	115	25.—
26.	Der gute Gendarm	115	40.—
27.	Die Krabbenfängerin	100	15.—
28.	Der beraubte Wucherer	140	15.—
30.	Ehrlich währt am längst.	125	30.—
31.	Fritz, der Wilddieb	110	30.—
32.	Ein grausamer Scherz	165	45.—
33.	Zum Vergnügen eines gr. Herrn	185	75.—
36.	Des Holzhauers Tocht.	196	41.—
37.	Zertrümmertes Glück	218	45.—
39.	Die Braut des Gardist.	180	45.—
40.	Vater und Sohn	217	45.—
41.	Die Gewissensbisse	133	35.—
44.	Die Mutter d. Pierrots.	133	28.—
45.	Das falsche Fünfmarkstück	145	45.—
48.	Der schlechte Burggraf	211	75.—
49.	Ein Drama in Tirol	180	55.—
50.	Hunde im Dienste der Polizei	145	40.—
	Humoristische.		
52.	Eines schickt sich nicht für alle	138	43.—
53.	Ein vortreffl. Diener	135	35.—
54.	Frau Rechtsanwalt	160	38.—
56.	Der Liebe Winkelzüge	80	30.—
57.	Der erste Gehrock	140	45.—
58.	Cohns Ausverkaufstage	153	25.—
59.	Ein Meister sein. Faches	152	40.—
60.	Der Zaubermantel	135	30.—
61.	Unterbrochene Idylle	105	30.—
62.	In Feindschaft m. sein. Portier	164	55.—
63.	Bös. Buben Verlockung	111	30.—
65.	Erst. Versuch im Schlittschuhlaufen	135	25.—
66.	Hüte weg	103	35.—
68.	Das fatale Niessen	110	50.—
69.	Ein jähzorniger Vater	100	20.—
72.	Ein Theaterdirektor in Nöten	97	26.—
75.	Lebende Porträts	105	28.—
78.	Hühneraugenoperateur aus Liebe	170	55.—
80.	Die durst. Ziehleute	135	30.—
81.	Der Kopf meiner Frau.	126	35.—
82.	Zu kurze Abwesenheit.	159	42.—
83.	Der Hundedieb	128	35.—
84.	Fatales Vergessen	100	27.—
86.	Papa kauft ein Bild	148	25.—
90.	Eine Kindergesellschaft	58	20.—
95.	Wettlauf d. Schwiegermütter	100	28.—

Nr.	Titel	m	Mk.
96.	Die lustige Witwe	100	32.—
97.	Abenteuer eines alten Mädchenjägers	138	35.—
98.	Der Mann m. d. Leiter	178	30.—
99.	Die Klavierlehrerin	130	45.—
101.	Feuer! Feuer!	160	50.—
102.	Tausendkünstler im Rausch	101	24.—
106.	Ein viel beschäftigter Bräutigam	165	45.—
107.	Wässerige Rache	105	35.—
108.	Ein Schwiegersohn auf Probe gesucht	175	55.—
110.	Ansteck. Nervenzucken	125	35 —
111.	Mysteriöse Zeichnung	104	25.—
112.	Der immer störende Gatte	130	35.—
114.	Die eifers. Wäscherin	68	15.—
115.	Die Unheil bringende Spinne	97	33.—
118.	Ein poet. Ständchen	95	30.—
120.	Das teuflische Diabolospiel (kol.)	100	42.—
121.	Sonderb. Erlebn. eines Baby	185	60.—
122.	Zwei list. Chauffeure	172	55.—
124.	Soldatenkuss bringt Jahresglück	135	30.—
125.	Ein gut. Wahlkandidat	155	42.—
127.	Katzchens Rache	68	23.—
129.	Die Reklamefrau	100	32.—
132.	Ein moderner Flugmaschinenfahrer	90	30.—
	Interessante.		
133.	Italien. Artillerie	140	30.—
134.	Ueberschwemmungen in Moskau	82	25.—
136.	Der Hanf	110	30.—
137.	Dress. Vögel	100	22.—
138.	Thunfischfang in Sizil.	108	30.—
141.	Die kaiserl. Porzellanmanufaktur in China	130	42.—
142.	Die Renntiere in Lappland	96	26.—
143.	Eine Fahrt durch Paris	100	15.—
146.	In Russland. (Sebastopol)	130	35.—
147.	Messina vor u. nach der Katastrophe. (Raleigh u. Rob.)	300	125.—
148.	Fahrradrennen Paris-Bordeaux	195	36.—
149.	Regatta in London	145	32.—
150.	Fischerei in Astrachan	145	40.—
152.	Wintersport in Chamonix	115	25.—
153.	Die span. Armee	135	30.—
154.	Der Kronprinz in Köln	130	20.—
155.	Motorbootren. i. Monaco	130	10.—
156.	Ein Besuch in d. Kinderbewahranstalt	90	12.—
158.	Papierfabrikation	130	40.—
160.	Ein Ritt im Chacco	120	30.—
162.	Vom Meere bis z. Tafel der Feinschmecker	125	40.—
168.	Springprozession in Echternach	175	55.—
169.	Eisgang in Canada	120	15.—
170.	Alaska	175	37.—
171.	Austern-Industrie	110	30.—

Bei telegraphischer Bestellung genügt Nummernangabe. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Umtausch innerhalb 24 Stunden gestattet.

Schwertstr. 137 Rheinische Film-Centrale, Crefeld Telefon 2732.

SAUERSTOFF

chemisch rein, 99% **Höchste Leuchtkraft**

liefert prompt und billig

Deutsche Sauerstoff-Werke m. b. H.

Düsseldorf :: Telepon 4219

Telegramm-Adresse: **Sauerstoff Düsseldorf.** 1279

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr.

von 30 Mk. an zu verleihen.

2487

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Rheinische Film-Zentrale, Crefeld

Telephon 2732 **Schwertstrasse 137.** Telephon 2732

verleiht zu billigsten Preisen 2368

erstkl. Wochen-Programme

mit zweimaligem Wechsel

Wöchentlicher Eingang 2500 Meter allerletzter Neuheiten.

Liesegang's

Totalreflexmasse

(D. R. G. M.)

auf den Projektionsschirm aufgestrichen, macht diesen silberhell. Die Lichtbilder erscheinen darauf kräftig und plastisch, selbst in einem mässig erhellten Raume. Wir liefern fertig gestrichene Totalreflexwände als auch die Masse zum Selbstaufstreichen. Prospekt und Offerte auf Verlangen.

Ed. Liesegang

Düsseldorf.

Spezialfabrik für Projektionsapparate, Kinematographen, Lichtbilder.

gegr. 1854. gegr. 1854.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A. I, Lübeck.

? **Wer** ?

beteiligt sich mit mässigem Kapital am
Einkauf
sensationeller Filmneuheiten.

? Offerten unter „Ohne Konkurrenz" Berlin W. 66. ?

C. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis 1435
Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Film-Gesellschaft m. b. H.

Hauptgeschäft:
DRESDEN, Bürgerwiese 16, Tel. 11102
Filiale:
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 1, Tel. 9258

liefert brillante Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung und in allen Preislagen.
Gute, reelle und prompte Bedienung.
Verlangen Sie bitte Offerte. 3106

Cie. des Cinématographes et Films

LE LION

PARIS 15 Rue Grange Batelière 15 PARIS

Neue Films!

Der Maulkorb (komisch)	88 Meter
Für einen Tag Königin (pathetisch)	156 Meter
Die Kegelpartie (komisch)	92 Meter
Suzannchens Ehrenpreis (dramatisch)	107 Meter
Das Gepäckdreirad (komisch)	124 Meter
Leucht-Fontänen	80 Meter

Versand ausführlicher Beschreibungen gratis.

Telegramm-Adresse: Cinelle-Paris. Telegramm-Adresse: Cinelle-Paris.

Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

„Saxonia"

Ia. Film-Leih-Programme in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

Johannes Nitzsche, Leipzig
Tauchaerstr. 28—30.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

Neuester Messter-Film!

Die Stiefmutter

Ergreifendes Drama! **Ergreifendes Drama!**

Länge: 149 Meter. Preis: pro Meter Mk. 1.— Virage Mk. 9.— Telegramm-Wort: „Stiefmutter".

Synchrophon-Bilder:

Preis pro Meter Mark 1.60.

„Das Mädel ohne Herz"
gesungen u. dargestellt v. Marie Ottmann
Brillant inszeniert!
Länge: 76½ Meter. Telegramm-Wort: Herzlos.

„Der Mikado"
Duett zwischen Koko und Katisha.
Prachtvolle Szenerie. Lebhaftes Bild.
Länge: 54½ Meter. Telegramm-Wort: Katisha.

Sofort lieferbar.

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Erklärer

für erstkl. Kino in Chemnitz mit guter, fehlerfreier Aussprache zum 1. Juni ges. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erb. an die Expedition des Kinematograph u. S. M. 3339.

Operateur

sofort gesucht. Offerten an Biograph, Magdeburg, postlagernd. 3332

Tüchtiger

Rekommandeur

mit prima Zeugnissen gesucht. Nur erste Kräfte finden Berücksichtigung. **Marxloher Theater leb. Photographien, Marxloh** b. Ruhrort, Endpunkt d. Strassenbahn. 3319

Stellen-Gesuche.

Für Kinematographbesitzer

Junger Mann, tücht. Erklärer, franz und englische Sprachkenntnisse, flotter Klavierspieler (Blattspieler), nüchtern, verträgl. Charakter, sucht sich per 1. Juni zu verändern. Gehaltsansprüche 120 Mark monatlich. Ev. Kaution kann gestellt werden. Derselbe kann auch vorführen. Ia. Zeugnisse. Gefl. Offert an Joseph Dutz, Geschäftsführer, Meerane i. S., Kino-Salon, Neumarkt.

Ein geprüfter

Operateur

sucht per sofort Stellung. Derselbe ist mit elektr. und Kalklicht nebst sämtlichen Apparaten, singenden und sprechenden Bildern vertraut.

Off. u. S L 3338 an die Exped. des Kinematograph. 3338

Intelligenter Kaufmann

26 Jahre alt, mit allen schriftlichen Arbeiten, **Reklamewesen** usw. vertr., gut. Rek.-u. Erklärer, deutl. Aussprache, z. Z. in **Kino** als Geschäftsführer, sucht per sofort oder später Engagement als 3323

Geschäftsführer

oder ähnlichen Vertrauensposten.

Gefl. Off. beliebe man unter Chiffre **3323** an die Exped. des Kinematograph zu richten.

NB. **Würde ev. auch stehendes Kino-Theater mieten oder kaufen.**

KINO-REGISSEUR :: zugleich Bild-Erklärer, **KASSIERERIN :: ::** evtl. Plätze-Anw., suchen sofort Stellung. Scholz, Breslau, Kletschkaustr. 40.

Ia. Operateur

mit allen Apparaten vertraut, gelernter Elektr., sucht Stellung per sofort als Operateur oder Geschäftsführer, am liebsten nach Mitteldeutschland.

Off. u. S O 3340 an die Expedition des Kinematograph. 3340

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln

(für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8 3353

Kino-Personal

besorgt schnellstens Lewandowski, Köln, Perlenpfuhl 20 pt. 3223

Operateure werden gesucht.

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure

Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: **BERLIN Friedrichstrasse 203.**

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Günstige Offerte

In einer südd. Stadt von ca. 24000 Einwohner ist ein seit fast 3 Jahren bestehendes Kino-Theater (ohne Konkurrenz) mit Pathé-Apparat, elektr. Klavier u. sämtlichem Zubehör sofort oder später billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich sehr gut als Filiale eines grösseren Unternehmens eignen.

Reflektanten belieben Off. an die Exped. des „Kinem." unter R W 3306 zu senden. 3306

Gut eingeführtes

Kinematographen-Theater

in einer Industriestadt umständehalber sofort **billig** zu verkaufen.

Off. an die Exped. des Kinematograph unter **S H 3325.**

Kaiser-Panorama

a/o Schuld übernommen, mit autom. Fortbewegung und kompl. Gasbeleuchtung, zur Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Herm. Bitter, Barmen. 3320

Mehrere gebrauchte jedoch in tadellosem Zustande befindliche

Kinematographen-Einrichtungen

billigst zu verkaufen.

Buderus Kinematographen-Werke, Hannover. 2814

Zu verkaufen

eine komplette Sprecheinrichtung mit Grammophon 200 Mark; eine komplette Einrichtung mit bestem Grammophon 360 Mark; sowie mehrere Gleichlauf-Apparate, an jedem Apparat und Grammophon sofort anzubringen 175 Mark.

Wilh. Klauke, Essen-Ruhr, Rottstrasse 33. 3326

1. gebrauchten fast neuen 25 P. S.

Gasmotor

kolbendicht, mit Ventilsteuerung sofort billigst unter Garantie lieferbar. Senger & Co., Essen Ruhr, Heizstr. 11. 3277

Ein

Programm

ca. 1000 Meter mit einem Sprechbild, 7 Tage gelaufen, an ständigen Abnehmer zu verkaufen.

Gefällige Anfragen unter Chiffre **S D 3317** an die Expedition des Kinematograph. 1307

Wir verkaufen

à 50 Pfg. per mtr. od. verleihen à 15 Pfg. per mtr. u. Woche:

Riffle Bill 2., 3., 4., 5. Serie (Eclair)

Nat Pinkerton, Serie 1 (Nordische)

Gefahrvoller Auftrag (Eclair)

Die Waise von Messina (R. & R.)

Zwischen Liebe u. Pflicht (R. & R.)

und viele nur 14 Tage gebrauchte Films à 30 Pfg. per mtr., leihweise 10 Pfg. per mtr. und Woche. Verlangen Sie unsere Listen von Films u. Tonbildern. Apollo-Kinematograph-Tonbildtheater, Mülhausen (Els.) 3292

Aus Privathand

ist sofort ein Kaiserpanorama (System Fuhrmann) wie neu, spottbillig zu verkaufen, oder gegen Sicherheit zu verpachten. Off. unter S F 3332 an die Exp. des Kinematograph erbeten. 3322

Duett aus

Die Perlenfischer

gesungen von Caruso und Ancona.

Ein glänzendes Tonbild, geeignet für **zugkräftige Reklame.**

Länge: 71 Meter.
Ausnahmepreis:
pro Meter **1 Mark.**

Kinematograph-Theater Schöneberg b. Berlin,
Colonnenstrasse 18. 3324

Verkaufe

ca. 5000 Meter garantiert nur 8 Tage gelaufene Films zu Spottpreisen. Reflekt. wollen Liste verlangen. 3304

Central-Theater Fridolin Hascher
Plauen i. V.

Nic Carter in der Falle

wöchentlich 12 Mark zu verleihen oder zu verkaufen für 28 Mark.
Paul Glaser, Auerbach, V. 3316

Vermischte-Anzeigen

Kinematographen-Gesellschaft

oder Fachmann, welche ein neues Unternehmen gründen wollen, bietet sich vorzügliche Gelegenheit in industriereicher Stadt Westfalens, in einem Saal eines Gasthofes welcher für derartige Zwecke gut geeignet ist. Genehmigung der Stadt für Kinematographenbetrieb vorhanden. Off. u. R S 3298 an die Exped. des Kinematograph. 3298

Brilante Existenz!

In bester Lage Bielefeld's ist das

Passage-Theater

compl. eingerichtet (Duskes Synchron etc.) sofort zu vermieten. Vermietung eventl. auf 1 Probejahr. Off. von zahlungsf. Refl. an **S. Spiegel, Krefeld,** Friedrichstrasse 4. 3328

Landshut a. Isar, ca. 25000 Einwohner, Kreishauptstadt von Niederbayern, Sitz sämtlicher Behörden, grosse Garnison, ist für ein Kinematographen-Theater in bester Geschäftslage, Mittelpunkt der Stadt ein

Lokal (Eckhaus)

auf mehrere Jahre zu vermieten. Elektr. Anschluss vorhanden. Off. beliebe man u. „Kino", hauptpostlagernd Landshut a. Isar zu richten. 3329

Zeilenmesser
Anzeigenpr. Zeile 20 P[f]
Stellenanzei[gen] 10 Pfg

Achtung!

Modern eingerichtetes

Kino-Theater

in Stadt von 46000 Einwohner, für Saal und Garten, soll billigst verpachtet werden, eventl. mit ganzem Reiseur-Betrieb. Off. an die Exped. des Kinematograph unter 8 N 3343.

Gutgehendes ortsklassiges

Kinematograph-Theater

500 Sitzplätze, eigene Lichtzentrale, krankheitshalber auf 3 Jahre zu vermieten. Zur Uebernahme 5000 Mark erforderlich. Off. an die Expedition des Kinematograph u. 8 K 3356.

Kaufe wöchentlich

2 Programme

8—14 Tage gelaufene Neuheiten gegen Kasse.
Off. mit Listen an **Julius Baer, München,** Landwehrstrasse 57. 3205

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe!
Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Guterhaltenes, gebrauchtes 3334

Kinematographenwerk und Klappstühle

billig gegen Kasse zu kaufen gesucht. K. Ch. 16, postl. Wernigerode a. Harz.

Programme

von je 1000—1100 Meter in Bild gut, in Perforation tadellos erhalten

FILMS

habe ich für den äusserst billigen Preis von

65, 50 und 35 Mk.

wöchentlich abzugeben.
Anfragen unter K B Berlin, Postamt 37, Schwedterstrasse, postlagernd, erbeten.

Elektromotoren, Dynamos, Umformer, komplette elektr. Anlagen,

neu, gebraucht, kauft und verkauft Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 8.

Nur wer sich ein Original

Kaiser-Panorama

anlegt und aus einem hochinteressanten Lager von 2000 grossen Serien wählen kann, erzielt langjährige Erfolge, hat die Schulen u. bessere Publikum. Prospekt frei. Ed. A. Fährmann, Berlin W., Passage. Grosses Lager von Lichtbilder, Sieren und Vorträgen etc. 3213

Kino-Verkauf!

Im rhein.-westf. Industriebezirk ist ein elegantes gutgehendes Theater wegen Verheiratung unter Preis

zu verkaufen.

250 Sitzplätze, 150 Stehplätze. Billiges Licht, mässige Lustbarkeitssteuer, billiges Programm. Reflektanten, welche über Kapital verfügen, wollen sich melden u. **S J 3330** an den „Kinematogr."

Ein

Programm

ungelaufen, 1000 Meter mit einem Sprechbild zu leihen gesucht. Bedingung: eigene Wahl der Films.
Gefällige Offerten unter Chiffre **8 E 3318** an den Kinematograph. 3318

Spezialität: 2758

Klappstühle für Kinematographen

Bringe meine Spezialität von Kino-Einrichtungen in empfehl. Erinnerung. Muster u. Kostenanschl. gern zu Diensten. **M. Richter,** Möbelf. **Waldheim i. S.**

Film-Verleihanstalt.

Films und Lichtbilder werden auf Tage und Wochen an kleinen Preisen verliehen. Filmverkauf pro Meter von 10 Pfg an. Gebrauchte Kinematographen, Objective, Lampen etc. billigst, stets vorrätig. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Keine Kaution! Gute Leihfilms

garantiert ohne Regenstreifen, 1000 m inkl. einem kolorierten, von Mark 60.— per Woche.

Metropol-Theater, Hamburg 22

Wohldorferstrasse 1.

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—, Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektrizs., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkästen von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Stuhlbläser).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

Dr. Werner Reffter & Co., Duisburg

Ein Herren-Abend-Programm, 15 Nummern p. Woche 50 Mk. Leihgebühr. Ferner folg. Schlag. an verkauf. oder zu verleih. p. mit. n. Woche 10 Pfg. Leihgebühr: 1. Das grossart. religiöse Drama „Parsival", Kunstfilm von Edisons-Schlag., m. Beschreibg., 660 m, 2. Amundsen, Lieberoman, 7 Abteilg., 250 m, 3. Die Hand, 165 m, 4. Grosse Verurteilung, ergreif. Drama, 145 m, 5. Strafe u. Vergebung, ergreif. Drama, 325 m. Ausserdem ein erstklass. Inch.-Projektionsapparat mit Programm 13 Nummern, 1400 Mtr., per Woche nur 100 Mk. 3235
Jacob Weiland, Trier, Postfach 78.

Lackschriftschilder

Kinoprogramme auf Schlitzig (am M. 1.50) lief. mögl. am Tage d. Eing. d. Bestell. Piktatmisrei S. Thörner, Dresden A., Stiftsstr. 3.

Kassenerfolg

Verleihe an nur solvente Firmen mein acht od. 14 Tage gelauf. ca. 1200 m langes

Pracht-Programm

Bestgewählteste Sujets all. Weltfirmen, stets kol. u. Tonbild dabei. Zufriedenh.

Central-Theater Fridolin Nasher
Plauen i. V.

Passionsspiele

oder dergl. zu leihen gesucht. Offerten unter 8 P 3312 an die Expedition des „Kinematograph."

Wirklich gut erhaltene

FILMS

verleiht zu günstigsten 3281 Bedingungen

Film-Leihanstalt Jos. Ad. Goldmann
Frankfurt a. M. Scharhorststrasse 7.

Nebenverdienst

Für jede neue Adresse von Tonbild-Theaterbesitzern, die regelmässig neue Tonbilder kaufen, zahlen wir 1,00 Mk. Int. Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91. 3297

Apollo-Theater Sofia (Bulgarie), grösstes Kinematographen-Theater Bulgariens, sucht fortwährend gute 3126

gebrauchte Films.

Leichenzug

Exc. Erzh. Dr. von Siela, 7. Mai 1909 sofort frei. 3331

Eisenbahn-Katastrophe

Basel-Köln, 14. Mai 1909 frei 28. Mai **Zentral-Kino, Würzburg i. Bay.**

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1790

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

FILMS

Die Geschichte einer Geburtstagsgans ca. 160 m, hochkomisch.
Das Verbrechen eines Nachtwandlers 195 m, hochspannend.
Beachten Sie die Besprechung in der heutigen Nummer.

Neueste Sujets von
CRICKS & MARTIN
LONDON S. W. (England)
Spezial-Vertr. für Deutschland
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4

Tausend 20 Meter Films,

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter
J. Dienstknecht
München Nymphenburg

Kinematographenbesitzer Deutschlands!

schliesst Euch der

Deutschen Filmleiher-Vereinigung

an. Dieselbe wahrt Eure Interessen. Verlangen Sie Prospekte etc. gratis.

Deutsche Filmleiher-Vereinigung **Berlin SW. 68** Markgrafenstrasse 92/93.

Telegr.-Adr.: Filmprivileg. Telefon: Amt IV, 10382.

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

Ohne Kaution!

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt

A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

Es sind noch 4 Wochen-Programme frei

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

Alhambra-Theater,

Hannover, Limburgstrasse 2.

Rheinisch-Westfäl. **Films-Verleih- u. Tausch-Institut** Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen. Billigste Preise. Prompte Bedienung. Telephon 4846. 2059

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, :: Tottenham Court Road, London W.

Klappsitz-Bänke

aus Buchenholz in allen Farben liefert billigst

Ernst Haller, Zeitz

Beste Referenzen von gelieferten Einrichtungen. Muster und Preisverzeichnis kostenlos. 2830

Wir haben noch 2696

zwei erstklassige Programme

7 Tage gelaufen, zu soliden Preisen ständig zu verleihen.

Film-Gesellschaft m. b. H.

Dresden, Bürgerwiese 16. Telephon: No. 11102.

Jetzt: BERLIN N. 4 K.
A. Schimmel
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr.

Soeben erschienen die neuen
Kinematographen
Theatrograph Modell 1909.
Flimmerlose Ia. Filmschoner! Das Neueste! Alles übertreffend! Das Beste!

Tadellose Wochenprogramme
nur brauchbare Films, verleiht mit oder ohne Tonbilder unter günstigen Bedingungen
Welt-Theater Georg Hamann, Dresden A. 1.
Programme von 50 Mk. an, nur aus zugkräftigen Bildern zusammengesetzt, indem ich keine zurückgesetzten Sujets einkaufe.

Sächsische Film-Verleih-Zentrale Chemnitz
Inh.: OTTO KÜHN, Mühlenstr. 1. Eigenes ständ. Biophfotophon-Theater lebender, sprechender u. singender Photographien verleiht zu den denkbar günstigsten Bedingungen, ohne jegliche Kaution, Programme mit und ohne Tonbildern von nur den leistungsfähigsten Firmen. Speziell empfehle ich meine letzten Neuheiten in Edison-Schlagern.
Fernsprecher 5008. 2810 Bitte verlangen Sie Bedingungen.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr
Film-Verleih
J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter 606 gebrauchter Film billigst

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 93, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 23 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hanteville.
A. Warners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 48.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 125, East 23 rd. St.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 86.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 52.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 86.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hamberger, Mülhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films an billigen Preisen. Planegg b. München.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrstrasse 235.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Warners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weiße Wand, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden 1. Sebnitzerstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolin Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Filma-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 48.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Gilles & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 184.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- and Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 ff., III., Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Leihinstitute.

E. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptiken

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 3.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Or. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther-strasse 81.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesener-strasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein,
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Ventile, Lyssen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 16.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 6.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 18.

Scheinwerfer.

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Or. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker, der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 14.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Central-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Oerbergasse 12.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Jnnie 76.
Edison-Theater Nieling, Wesel.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Carl Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina út 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina út 57.
Carl Gessler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 57.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 78.
Peter Gittels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A., Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase'a Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niederstr. 12.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 38/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 14, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Gröddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.).
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 8.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Beringerstr. 12, III.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 39.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 90.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bäckerstr. 63.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 64.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antonipiatz 218
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Sainhaz, Kolozsvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majhium (Concession für ganz Galizien).
Thiennig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.
J. Titz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelshäuserstr. 22.
Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 83.
Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).
Café Velence (Kinematogr.), Bes. L. Kessler, Budapest VII, Rákóczi ut 68.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberersstr. 55 I., v.
Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2911.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 88.
E. Weldauer, Nauss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.
Welt-Kinematograph Physograph-Theater, Innsbruck, Karlstrasse 11.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O. 34, Litthauerstr. 25, bei Schülke
Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Halenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Albert Braun, Operateur, Stuttgart, Liststaffel 7, p.
Otto Brödner, Oper. Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland
Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 81a.
Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisluvarcs utca 7. Türe ptr. 3.
Gustav Doweleit, techn. Leiter des Kino-Salon Bamberg.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Dancke, Oper., Kinematogr.-Theat. Metropol, Waldenburg i. Schles.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.
Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.
Wilh. Engelmann, Operateur, Pössneck in Thrg., Metropol-Theater.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Maranyi utca 43.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Alfred Frohberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 12, I.
J. Graf, BrigittenauerVolks-Kinematograph, Wien XX, Klosternenburgerstrasse 40.
Frz Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurststr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.
Eduard Hösch, Operateur u. Elektriker, Berlin O., Wilhelm Stolzestr. 41.
Gustav Hönka, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.
Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thieboldgasse 102.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr. 14.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 81, II.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.
Joh Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichsstr. 18, H. 2.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Robert Korzowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.
Fritz Kräuter, Operateur, Freiburg i. Brsg, Praiau.
Franz Kubesch, Operateur, Riga (Russl.), Parkstr. 1a, Kwatier 20.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.
Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Criestianstr. 26, 4 Tr.
Cyprian Laube, Oper., Gleiwitz O.-Schl., Kronprinzenstr. 2.
Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
Ad. Marz, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28,
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 31, r., Stfig. III., l.
Paul Naumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 18.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 88, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse: Kinematograph.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 50.
Fritz Richter, Operateur, ständ. Adr.: Freie Vereinigung der Kino-Operateure Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus: Biotophos-Theater, Bielefeld.
Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i Sa.
Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlemmer, Operateur, Riesa a. d. E., Wettinerstr. 20.
Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.
Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.
Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schniae, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.
Jons Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. 1.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.
Joh. Theien, Operateur desApollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Karasansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.
Adolf Wohlleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Patent-Bureaux.

Fra. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 67

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Taubenstr. 15.
A. Harld, Adr. Kinematograph.
M. J Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Crana Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 190

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei, E. A., Gl. St., 280 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 109.
F. Cortial, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dömmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 6, III.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.
Dr. Walter Karsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment-Vortr.
Georg Mayer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szegheö, Elektriker, Győr (Ungarn), M. Á. V. Fütöház.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter, Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.
Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brünn-Dorethof.
Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M. Kronprinzenstr. 45, I.I

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Wien.**
Telephon: **Wien No. 12099.**

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17
Telegramm-Adresse: **Pathéfilms Budapest.**
Telephon: **Budapest No. 89-01.** 5

Neuheiten unserer Films-Leihanstalt!

Kunstfilm. **NAPOLEON** Sensat. Erfolg.

In zwei Teilen, I. Teil Bonaparte, 2. Teil Napoleon. Länge zirka 700 Meter.

(Die Rolle Napoleons wird von M. Charly vom Theater Antoine dargestellt.)

Jede Woche

2000 Meter Neuheiten!

Neue äusserst günstige Leih-Bedingungen!

Aktualität! **Zum Verkauf!** Aktualität!

Der Besuch des deutschen Kaiserpaares in Wien.
Länge zirka 90 Meter.

Die Enthüllung des Hesserdenkmals
in Anwesenheit Sr. Majestät Kaiser Franz Josef.
Länge zirka 80 Meter.

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft

Telephon: Amt 4, Nr. 1463 — BERLIN SW. 68, Markgrafenstrasse Nr. 91 — Telegr.-Adr.: Physograph, Berlin

Auf unsere diesmaligen 3327

Tonbild-Novitäten

machen wir ganz besonders aufmerksam!

Caruso's Nebenbuhler!!

Francesco d'Andrade: Der Gesangsstern am Musikhimmel.
Auftritts-Arie des Figaro a. „Barbier v. Sevilla."
Ein Triumph des Gesangs und der Darstellung.

Länge: 74 Meter
Preis: 118.40 Mark
Schallplatte: 6.— „
Lieferbar: sofort
Telegramm-Wort: Andrade.

„Woran starb der Hund?"

Aufgenommen im Innern einer großen Bahnhofshalle.
Eine äusserst originelle Duo-Sprechscene voll von köstlichem Witz.

Länge: 61 Meter
Preis: 97.60 Mark
Schallplatte: 4.50 „
Lieferbar: sofort
Telegramm-Wort: Hund.

Das Storchnest.

„Denn wo ein Storch sein Nestchen baut,
Da ist man nicht so laut". — —
Ein reizend-sinniger Duett-Gesang voll Sonne u. Poesie.

Länge: 59 Meter
Preis: 94.40 Mark
Schallplatte: 4.50 „
Lieferbar: 24. Mai
Telegramm-Wort: Storch.

Mein Otto hat 'ne Flöte.

Lustiges Biergarten-Intermezzo mit prickelnder Musik.
Äußerst lebhaftes Bild mit grossem Chor und Tanz à la Rixdorfer.

Länge: 58 Meter
Preis: 92.80 Mark
Schallplatte: 4.50 „
Lieferbar: 24. Mai
Telegramm-Wort: Flöte.

Wir liefern sämtliche Bedarfs-Artikel für die Kinematographie.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1268 der Fachzeitschrift Der „Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 126. Düsseldorf, 26. Mai. 1909.

Tadellose Wochenprogramme

nur brauchbare Films, verleiht mit oder ohne Tonbilder unter günstigen Bedingungen

Welt-Theater Georg Hamann, Dresden A. 1.

Programme von 50 Mk. an, nur aus zugkräftigen Bildern zusammengesetzt, indem ich keine zurückgesetzten Sujets einkaufe.

Welcher Theaterbesitzer reflektiert wöchentlich auf ein

Neuheiten-Programm für 80–100 Mk.

Offerten unter G. F. 333 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten.

Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinoin" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

Neuester Messter-Film!

Die Stiefmutter

Ergreifendes Drama! Ergreifendes Drama!

Länge: 149 Meter. Preis: pro Meter Mk. 1.— Virage Mk. 9.— Telegramm-Wort: „Stiefmutter".

Synchrophon-Bilder:

Preis pro Meter Mark 1.60.

Walzerduett

aus „Wiener Blut" v. Marie Ottmann

Länge: 74½ Meter. Telegramm-Wort: Walzerblut.

Sensationelle Neuheit!

Leg doch ab dein Miederlein

aus „Der junge Papa"

Länge: 69 Meter. Telegramm-Wort: Miederlein.

Sofort lieferbar.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Berlin SW. 68
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

Wien VI.
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

Ein tiefergreifendes Drama! Photographisch ein Meisterwerk!

Im Tode vereint

No. 4141 Länge 171 m Virage Mk. 14,00 Tel.-Wort: „Nonne"

Komisch! Virage Mk. 8.— Hochkomisch!

Der gefällige Portier

No. 4122 Länge 128 m Tel.-Wort: Portier

Trickfilm! Virage Mk. 10.— Trickfilm!

Der wunderbare Spazierstock

No. 2374 Länge 126 m Tel.-Wort: Stock

Herrliche Naturaufnahme Hochinteressant!

Im Urwald auf Java

No. 3426 Länge 122 m Virage Mk. 10,00 Tel.-Wort: Urwald

No. 2363	Bilder aus Schweden, Norwegen und Lappland N.	155 m	Tel.-Wort: „Schweden"
No. 3433	Die Spielschuld, D	183 m	Tel.-Wort: „Spielschuld"
No. 3435	Sie hat einen kleinen Fehler, K	182 m	Tel.-Wort: „Fehler"
No. 3436	Ein Frühstück mit Hindernissen, K	197 m	Tel.-Wort: „Frühstück"
No. 3434	Ein Spaziergang durch Stambul, N	114 m	Tel.-Wort: „Stambul"

Beschreibungen werden jederzeit gratis und franko zugesandt.

Achtung! Um Irrtümern vorzubeugen, bitten wir davon Kenntnis zu nehmen, dass die von uns annoncierten Films meistens erst in 2—3 Wochen erscheinen. Die frühe Annonce bezweckt lediglich, unsere Kunden in die Lage zu bringen, ihr Programm danach einzurichten. ○○○○ Anfragen finden sofortige Erledigung. ○○○○

Warten Sie mit Ihrer Bestellung nicht bis zur letzten Minute.

Kinematographenbesitzer Deutschlands!

schliesst Euch der

Deutschen Filmleiher-Vereinigung

an. Dieselbe wahrt Eure Interessen. Verlangen Sie Prospekte etc. gratis.

Deutsche Filmleiher-Vereinigung **Berlin SW. 68** Markgrafenstrasse 92/93.

Telegr.-Adr.: Filmprivileg. Telefon: Amt IV, 10382.

Es liegt in Ihrem Interesse

unsere Läger in Düsseldorf oder Bremen zu besuchen!

Wir **verkaufen** bis 15. d. M. weit unter Preis, meistens bis zur Hälfte des sonstigen Preises reduziert:

Selbstspielende Pianos
mit und ohne Mandolinenbesetzung.

Orchester-Pianos
elektrisch oder mit Gewichtsaufzug spielend, mit den verschiedensten Besetzungen.

Starkton-Maschinen (Pressluft)
auch solche mit Federaufzug.

Sprechapparate
kleinere, hervorragend laut spielend, von Mk. 50 an.

Einige Kinematographen-Apparate
erstklassige Fabrikate so gut als neu.

Klavier-Vorsatz-Apparate
ersetzt einen geschulten teuren Klavierspieler.

Kaloscop-Panoramas
1—3teilige, sehr gewinnbringend f. Theater-Vorhallen.

A. Werner's Musikwerke

DÜSSELDORF am Hauptbahnhof Graf Adolfstrasse 106.

BREMEN im Zentrum der Stadt Hutfilterstrasse 6/8.

Aelteste und grösste Geschäfte mit in dieser Branche.

Klappsitz-Bänke

aus Buchenholz in allen Farben liefert billigst

Ernst Haller, Zeitz

Beste Referenzen von gelieferten Einrichtungen. Muster und Preisverzeichnis kostenlos. 2830

Es sind noch 4 Wochen-Programme frei

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

Alhambra-Theater, Hannover, Limburgstrasse 2. 2139

Rheinische Film-Zentrale, Crefeld

Telephon 2732 **Schwertstrasse 137.** Telephon 2732

verleiht zu billigsten Preisen 2368

erstkl. Wochen-Programme

mit zweimaligem Wechsel

Wöchentlicher Eingang 2500 Meter allerletzter Neuheiten.

Achtung! **NEUHEITEN!** Achtung!

Ergreifender Film! No. 2268 Hochinteressant!

Eine Botschaft aus dem Meere.

Dieser photographisch ausgezeichnete Film zeigt die wunderbare Rettung Schiffbrüchiger dank der Flaschenpost
Länge ca. 180 m. Prachtvolle Plakate in vier Farben 1 m × 1,40 m. Tel.-Wort: Meer-

Hochkomischer Film! No. 4417 Trickfilm!

Die Wunder-Pomade.

Länge ca. 142 m. Ein sehr humorvolles Sujet, das glänzend ausgeführt ist. Tel.-Wort: Pomad

Ethisches Filmsujet! No. 4420 Vortreffliche Photographie!

Der schlechte Kamerad.

Länge ca. 118 m. Sehr ergreifende, spannende Handlung! Tel.-Wort: Marad.

Ein Schlager! No. 4414 Ein Schlager!

Die Waise von Messina.

Länge ca. 188 m. Tel.-Wort: Waise

Patriotischer Film! Spannend!

Das Staatsgeheimnis.

Länge 182 m. Tel.-Wort: Staat.

Komischer Film! Alles lacht!

Ein Diebstahl im Jahre 2000.

Länge ca. 135 m. Tel.-Wort: Dieb.

Sehr interessierendes Bild!

Prozession japanischer Musmes.

Länge ca. 91 m. Tel.-Wort: Japan.

Wundervolle Naturaufnahme!

Der Zoologische Garten in Frankfurt a. M.

Länge ca. 130 m. Tel.-Wort: Zoo.

Sehr lehrreich! No. 2257

Im Lande der Hindus.

Länge ca. 93 m. Tel.-Wort: Hindu.

No. 8298 Belehrend!

Kaffee-Kultur in Costa-Rica.

Länge ca. 156 m. Tel.-Wort: Cafe.

No. 4412 Hochdramatisch!

Zwischen Liebe und Pflicht.

Länge ca. 250 m. Tel.-Wort: Ivana.

Ein Film, der Heiterkeit hervorruft!

Schon wieder neue Hüte? — Niemals!

Länge ca. 165 m. Tel.-Wort: Hut.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille - Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 126. Düsseldorf, 26. Mai 1909. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Amerikana.

Von Dr. Berthold A. Baer.

1909. V

Vom Kriegsschauplatz. — Deutsche Kampen. — Zwei Dollars pro Woche; aber nicht lizenzierte Films in nicht lizenzierten Theatern werden einfach konfisziert. — Qualität versus Quantität. — „Was wird Pathé tun?" — Sweet, kein Wort davon! — Die armen Censoren. — Der Grosse friest den Kleinen auf. — Unverbrennbare Films.

Seit meinem letzten Berichte vom Kriegsschauplatz wurden gar viele Tote von hinnen getragen. Es scheint im lebenden Bilder-Walde ein grosses Rauschen sich vorzubereiten; es „zephyrt" bereits und die Bäume schlagen aus.

Die Motion Pictures Patent Company hat den Bogen etwas zu sehr abgespannt. Erst wurden Films nur an lizenzierte Verleiher verkauft. Dann wurden Films überhaupt nicht mehr verkauft, sondern nur verliehen. Dann wurde — und dies war der grosse Stein des Anstosses — jede lebende Bilder-Maschine mit einer Tantieme von zwei Dollars pro Woche belegt und da sich zu viele der Aussteller weigerten, diese Tantieme für eine Maschine, die eigentlich seit Jahren ihnen gehöre, zu zahlen, so bestimmte die M. P. P. Co., dass die lizenzierten Verleiher diese zwei Dollars einziehen sollten und ihnen überweisen. Dies war nun eigentlich eine indirekte Einladung an die Verleiher, die zwei Dollars zu zahlen, falls der Aussteller sich weigere und da die Verleiher einen guten Kunden wegen zwei Dollars pro Woche nicht verlieren wollen, so sandten sie eben die zwei Dollars indirekte Steuern ein.

Carl Laemmle, ein Deutscher von Geburt, der seit vielen Jahren in Amerika Kleider verkaufte, sich seit einigen Jahren indes in Films wickelte und eines der bedeutendsten Film-Verleih-Institute besass, stellte sich plötzlich auf die Hinterbeine und sagte: „ich tue nicht mehr mit". Laemmle ist einer der grössten Reklame-Schreier und da hierzulande der das grösste Geschäft macht, der am meisten schreit, so steht Laemmle mit in der ersten Reihe. Sein „Abfall" von „der guten Sache" und sein Uebertritt zu den Unabhängigen überraschte Viele. Eingeweihte indes merkten schon lange, dass Carlchen die Hosenträger zu sehr angespannt wären und warteten der Dinge, die da kommen würden. Und sie kamen. Jetzt ist Laemmle der Prophet der Unabhängigen, wie er früher der Apostel der M. P. P. Co. gewesen. Die Sonne aber geht des Morgens noch auf und des Abends unter, wie seither.

Da ich doch gerade bei der Deutschen bin: Professor Ernst Richard von der Columbia-Universität schrieb an den Präsidenten der M. P. P. Co., dass etwa zwei Millionen Deutsche, Mitglieder der deutsch-amerikanischen Allianz, ihn darin unterstützen würden, liberalere Sonntagsgesetze zu erlangen, die es gestatten, am Sonntag Vorstellungen lebender Bilder zu geben, damit auch den Armen, die während der Woche keine Zeit zum Besuch der Vorstellung haben, sich dies Vergnügen gestatten können.

Die M. P. P. Co. geht unentwegt weiter mit der Wegnahme von Films ihrer Mitglieder, die von sogenannten unabhängigen Theatern ausgestellt werden. Die Films sind ausdrücklich unter der Bedingung verkauft resp. verliehen, dass sie nur in lizenzierten Theatern vorgeführt werden dürfen. Die M. P. P. Co. hat geheime Agenten im Solde, die alle Theater besuchen und finden sie einen lizenzierten Film in einem nicht lizenzierten Theater, wird sofort ein Verfahren eingeleitet und der Film wird konfisziert.

„Was wird Pathé tun?" Diese Frage schwebt in der Luft, seitdem sich die Firma vom europäischen Verband zurückgezogen hat. Tatsache ist, dass mehr ausländische Films auf den amerikanischen Markt kommen, als manche Leute zugeben möchten. Damit ist nun nicht gesagt, dass die Qualität der Quantität ebenbürtig sei; indes in der Not friest der Teufel Fliegen und die „Unabhängigen" kaufen diese Films, weil sie eben nichts Besseres kriegen können und sie eben Films haben müssen. So wird der Markt mit Schund überschwemmt, was dem Geschäft im allgemeinen nicht zum Vorteil gereicht. Das Publikum wird der Bilder müde und so wird eine Industrie untergraben, die eine glänzende Zukunft vor sich hat.

Wie kann diesem Uebel abgeholfen werden? Meiner Meinung nach nur dadurch, dass die M. P. P. Co. ihre Films auf den offenen Markt bringt und so schlechte Films fernhält. Ich habe diese Meinung im Innersten meines zarten Busens verschlossen und möchte Sie, verehrtester Herr Redakteur, bitten, davon ja nichts verlauten zu lassen, ansonsten vielleicht gewisse Kreise daran Anstoss nehmen könnten. „Was wird indes Pathé tun?" fragen sich die Schausteller.

Die Censoren sind fleissig an der Arbeit und beschen sich Montags und Donnerstags jeden Film, der ihnen unterbreitet wird, und es werden ihnen wöchentlich etwa dreissigtausend Fuss Films vorgeführt. Nein, ich danke für Südfrüchte — Censor möchte ich nun ganz gewiss nicht sein.

Die zur M. P. P. Co. gehörenden Fabrikanten haben ein schriftliches Abkommen mit der Censur-Behörde getroffen, wonach die Censoren berechtigt sind, ihnen nicht passende Stellen aus den zur Kritik unterbreiteten Films einfach auszuschneiden; diese Stücke müssen von den Fabrikanten aus allen Films, die zum Versand kommen, gleicherweise ausgeschnitten werden.

Wäre das nicht ein prächtiges Sujet für einen komischen Film: „Die Film-Censur".

Das Publikum hierzulande wird immer anspruchsvoller. Erst waren sie mit lebenden Bildern zufrieden; dann gaben ihnen die Theater Vaudeville-Akte, später mehr Akte und bald fast nur Akte. Heute gibt es lebende Bilder-Theater, die eine ebenso feine Vaudeville-Vorstellung für zehn Cents Eintritt geben, als Keith und Proktor für einen Dollar. Das Resultat ist, dass die kleinen Fünf-Cents-Theater auf dem Absterbe-Etat stehen, weil sie die hohen Kosten der Vaudeville-Akte nicht erschwingen können und die grossen Zehn-Cents-Theater treten an deren Stelle. Diese sind besetzt von Morgens elf bis Nachts elf und verwundert fragt man sich, wo all die Leute den ganzen Tag herkommen.

Es wird in Deutschland soviel Federlesens um „unverbrennbaren Films" gemacht. Dafür gibt man hierzulande gar nichts, weil die Maschinen so feuersicher sind, dass ein Verbrennen der Films absolut ausgeschlossen ist. Die Lubin Manufacturing Company in Philadelphia druckt auf Verlangen jedes Sujet auf unverbrennbaren Film, wobei sie nur 15 Pfennige pro Meter mehr berechnet, als für gewöhnlichen Film.

Aus der Hauptstadt des Reichslandes.

Strassburg im Elsass — was lässt sich von dieser alten, wunderschönen Stadt nicht alles erzählen! Politisches und unpolitisches, militärisches und ziviles. Aber auch artistisches und kinematographisches. Es soll hier von den Strassburger „Kientöppen" die Rede sein. Deren gibt es mehrere. Sie sind nicht gerade elegant, aber doch zweckentsprechend eingerichtet. Das Personal ist durchweg sehr höflich und ist von der liebenswürdigen Art der allemannischen Stämme des deutschen Volkes, die so wohltuend absticht von dem Unterofficierston der meisten Söhne Brennabor's.

In den Vorführungen wird ein erfreulicher Wert auf schöne Naturaufnahmen gelegt; so sah ich zum Beispiel im „Weltkinematographen" am Kleberplatz einen Film: „Quelle des Tarn in Frankreich", der zu den schönsten gehört, die ich je im Kino erblickte. Unter den Dramen war das „ergreifende Lebensbild" von der Seeküste: „Der Hass des Fischers" bemerkenswert, unter den artistischen Sujets „Thompsons dressierte Elefanten im Wintergarten zu Berlin", während der Zwiegesang zwischen Elsa und Lohengrin („Höchstes Vertrauen") mit einer mordshässlichen Elsa von Brabant ausgestattet war, dazu kam, dass bei dem Duett der „Quaker" (Berliner Volksausdruck für Grammophon) gräulich quakte. Besser geraten ist die „Grossstadtpuppe", bei der Helene Ballot's mollige „Beenekens" so anmutig strampeln, wie im Thaliatheater zu Berlin in natura.

Das war nun alles ganz schön. Aber eines Tages steht der Diener des Welt-Kinos in Livrée vor der „Kleinen Metzig" (Monumentalbau) und verteilt gelbe Extrablätter, eine grosse Attraktion meldend.

Die Sensation war: „Soeben Momentaufnahmen aus Messina eingetroffen."

Das Volk drängte sich zur Kasse. Wir leben im Zeitalter der Sensationen.

Nach einigen friedlichen Bildern erhebt sich das brave „perpetuum mobile", der Klavierspieler, von seinem Sockel, und verkündet: „Extraeinlage: „Szenen aus Messina".

Atemlose Stille. Der wackere Jünger Franz Liszt's setzt sich wieder an die Tasten der Klaviatur und sucht durch ernstere Klänge „Stimmung" zu machen.

Zunächst sieht man nun auf dem Film die Wunderstädte des sonnigen Südens als grossen Trümmerhaufen — eine gewaltige Tragödie der Natur. — — — —

Furcht und Mitleid — die beiden Aufgaben der Tragödie des Theaters — waren im Publikum erregt.

Namentlich durch die Erweckung des letzteren Gefühls war eine schöne menschliche Regung wachgerufen, die vielleicht manchen veranlasst hat, auch ein Scherflein für die armen italienischen Bundesgenossen beizutragen.

Aber mit dieser erfüllten schönen Aufgabe begnügte sich der Filmfabrikant nicht. Er bot noch mehr.

Der Pianist spielte den so oft grausam missbandelten Chopin'schen Trauermarsch. Und was sieht man nun? — — — In voller Deutlichkeit, nach der Natur aufgenommen, erblickt man, wie entsetzlich verstümmelte und verbrannte Leichname hervorgezogen, von den eilfertigen Ausgrabenden kurz betrachtet, in der Hast der Arbeit unsanft niedergelegt und notdürftig bedeckt werden.

Ein anderes Bild gibt gleichsam eine Parade über ein schier endloses Leichenfeld. Tausende erschlagener Menschen harren ihrer Beisetzung zur ewigen Ruhe. Immer neue Erdkarren, angefüllt mit Leichen, werden angefahren und werden wie Schutt abgeladen. Deutlich und scharf (der Film ist technisch nur zu gut!) sieht man im Vordergrund alle diese Leichname. Eine Frau bringt — man erblickt es deutlich — zwei neue Kinderleichen und legt sie „zum übrigen".

Da musste sich denn doch das Auge abwenden. Wenn auch vielleicht nicht vor Entsetzen über das traurigste Moment an sich, sondern darüber, dass solche Bilder vor Alt und Jung in drastischer Schärfe dargeboten werden.

Wir haben im Fachblatt „Der Kinematograph" nicht die Pflicht, jeden im Inseratenteil annoncierten Film zu glorifizieren. Die vornehmste Aufgabe unseres Fachblattes muss immer die bleiben, da, wo Gesetze der Aesthetik oder Moral (letztere natürlich nicht im Muckersinne aufgefasst!) verletzt werden, wohlwollend abzumahnen.

Es ist keine würdige Aufgabe für einen Kino-Photographen angesichts der entsetzlichen Katastrophe mit der Photographen-Camera, wie eine Katze vor dem Mauseloch, zu lauern, bis eine Leiche hervorgezogen wird, um sie zu Sensationszwecken zu photographieren. — — —

Feiner angelegte Naturen befällt ein Ekel vor solchem Gebaren. Es war ein schwerer Missgriff einer sonst so erstklassigen Firma, aus deren Krone kein Stein fällt, wenn sie solchen Film suspendiert!

Ja, selbst das Gefühl des Volkes sträubte sich gegen den Film. Eine einfache, schlichte Elsässerin, die neben mir sass, sagte: „Wie kann man nur so traurige Sachen zur Vorstellung bringen!" —

Genug davon. Man möge diesen Fehler wieder gut machen. Um auch das geschäftliche zu behandeln, so sind die Eintrittspreise in Strassburg (Welt-Kino) für Erwachsene 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., für Kinder und Militär (vom Feldwebel abwärts) an Werktagen 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 25 Pfg., 3. Platz 15 Pfg.; an Sonn- und Feiertagen: 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3 Platz 20 Pfg. Abonnements (12 Karten,

an *allen* Tagen gültig): für Erwachsene: 1. Platz 8 Mk., 2. Platz 5 Mk., 3. Platz 3 Mk., für Kinder unter 14 Jahren 4. bezw. 2,50, bezw. 1,50 Mk.

Die Vorstellungen beginnen dort werktäglich um 3 Uhr nachmittags, Sonntags um 2 Uhr. Sie sind stets gut besucht. Das Publikum verhält sich anständig. Nie hört man „proletige" Zwischenrufe à la Berlin. — — Karl Döring.

Das deutsche Patentgesetz.

Mitgeteilt vom Patentbureau H. u. W. Pataky, Berlin SW, Leipzigerstrasse 112.

IV.

Für die Prüfung der Anmeldungen sind hiernach zwei Instanzen geschaffen, die Anmeldeabteilung und die Beschwerdeabteilung, durch die Beschwerden gegen die Entscheidungen der Anmeldeabteilung erledigt werden. Innerhalb der Anmeldeabteilung und nicht als weitere Instanz nimmt noch eine besondere Stelle der Vorprüfer ein, der die Anmeldungen zunächst prüft, bevor sie der Abteilung selbst zur Entschliessung unterbreitet werden. Der Vorprüfer ist ein Mitglied der Anmeldeabteilung. Er prüft zunächst die Anmeldung auf das Vorliegen der gesetzlichen Erfordernisse und gibt dem Anmelder Gelegenheit, etwaige Mängel binnen einer bestimmten Frist zu beseitigen. Er gibt die Untersuchung durch ihn, dass keine patentfähige Erfindung vorliegt, wird der Anmelder hiervon mit der Aufforderung benachrichtigt, sich binnen einer Frist zu äussern. Durch diesen Vorbescheid erlangt der Anmelder Kenntnis von dem, was etwa seiner Anmeldung entgegengehalten werden kann. Er kann sich innerhalb der reichlich bemessenen Fristen, die zudem noch verlängert werden können, über das ihm Entgegengehaltene äussern, er kann auch seinen Anspruch mit Rücksicht auf das ihm Entgegengehaltene beschränken. Er kann auch seine Anmeldung zurücknehmen und sich dadurch weitere Kosten ersparen.

Erklärt sich der Patentsucher aber nicht innerhalb der Frist, so gilt von Gesetzeswegen sein Anspruch als zurückgenommen. In diesem Falle endet also das Erteilungsverfahren beim Vorprüfer.

Erklärt sich aber der Anmelder innerhalb der gestellten Frist, entscheidet stets die Anmeldeabteilung. Stellen sich hier gegen die Patenterteilung Bedenken heraus, die der Vorprüfer nicht hatte, so werden diese wiederum dem Anmelder mitgeteilt und ihm Gelegenheit zur Aeusserung gewährt.

Hält die Anmeldeabteilung den Gegenstand der Anmeldung nicht für patentfähig, so weist es die Anmeldung zurück. Glaubt es aber, dass der Patenterteilung von seiten der Abteilung keine weiteren Hindernisse entgegenstehen, so beschliesst sie deren Veröffentlichung. Von der Veröffentlichung an geniesst der Anmeldende einen vorläufigen, durch die Patenterteilung bedingten Schutz.

Sind nun die Bedenken beseitigt, die vom Patentamt gegen die Patentfähigkeit des Anmeldegegenstandes erhoben werden, so gilt es auch noch nach Möglichkeit vor Patenterteilung die Einwände zu prüfen, welche hiergegen von der Konkurrenz erhoben werden, damit der Anmelder später den ruhigen Besitz des Patents geniessen kann. Dies geschieht im Einspruchsverfahren. Binnen zwei Monaten nach der Veröffentlichung kann jedermann gegen die Patenterteilung schriftlich und unter Beifügung einer Begründung Einspruch erheben. Ueber den Einspruch entscheidet nach Prüfung das Patentamt. Es erkennt entweder auf Patenterteilung oder versagt diese ganz oder zum Teil. Seine Entscheidung ist durch Beschwerde anfechtbar, hat aber keine materielle Rechtskraftwirkung. Der Anmelder kann daher die Anmeldung wiederholen, der mit dem Einspruch nicht Durchdringende kann gegen das auf die Anmeldung erteilte Patent Nichtigkeitsklage erheben. Durch das Einspruchsverfahren werden in erster Instanz weder dem Anmelder noch dem Einsprechenden vom Patentamt Kosten berechnet. Dagegen sind mit der Einlegung der Beschwerde gegen die Beschlüsse des Patentamts vom Beschwerdeführer 20 Mark für die Kosten des Beschwerdeverfahrens einzuzahlen, bei deren Nichtzahlung die Beschwerde als zurückgenommen gilt. Die Beschwerdeabteilung entscheidet zugleich mit der Hauptsache auch darüber, wen die Kosten der Beschwerde treffen.

Ist die Patenterteilung endgültig beschlossen, so erlässt das Patentamt darüber durch den Reichsanzeiger eine Bekanntmachung und fertigt für den Patentinhaber eine Urkunde aus.

Das erteilte Patent, seine Dauer und der Patentinhaber werden in die vom Patentamt geführte Rolle eingetragen, die nebst Beschreibungen, Zeichnungen und Modellen jedermann zur Einsicht freistcht. Die Ansprüche, Beschreibungen und Zeichnungen eines Patents nebst dem Tage des Schutzbeginns und der Erteilung werden in die vom Patentamt herausgegebenen Patentschriften aufgenommen, die zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt werden und von jedem bezogen werden können.

Auch nach Patenterteilung kann das Patent durch Nichtigkeits- und Rücknahmeklage angefochten werden. Die Nichtigkeit des Patents kann darauf gestützt werden, dass sein Gegenstand nicht patentfähig, oder die Erfindung Gegenstand des Patentes eines früheren Anmelders oder dass der wesentliche Inhalt der Anmeldung vom Anmelder dem Nichtigkeitskläger entwendet worden ist. Daneben können noch wesentliche Mängel des Erteilungsverfahrens Nichtigkeitsgründe bilden. Die Nichtigkeitsklage ist nur innerhalb fünf Jahren nach Patenterteilung zulässig.

Die Zurücknahme des Patents kann verlangt werden, wenn der Patentinhaber es innerhalb dreier Jahre unterlassen hat, im Inlande die Erfindung in angemessenem Umfange zur Ausführung zu bringen, oder doch alles hierzu Erforderliche zu tun, oder wenn die Lizenzerteilung an einen anderen im öffentlichen Interesse geboten ist, der Patentinhaber aber ungerechtfertigt die Lizenzerteilung verweigert. Ein solches öffentliches Interesse wird wohl nur selten angenommen werden können. Die Gründe der Zurücknahmeklage können vom Patentinhaber auch noch während des Verfahrens beseitigt werden, was dann zur Klageabweisung führt. Die Zurücknahmeklage ist erst nach Ablauf der genannten dreijährigen Frist anzustellen.

Ueber Nichtigkeits- und Zurücknahmeklage entscheidet in erster Instanz die Nichtigkeitsabteilung des Patentamts. Gegen dessen Entscheidung ist die Berufung an das Reichsgericht zulässig. Mit Anstrengung der Klage ist zugleich eine Gebühr von 50 Mark einzuzahlen, bei deren Nichtentrichtung die Klage als nicht erhoben gilt. Beide Instanzen haben sich darüber auszusprechen, wen die Kosten des Verfahrens zur Last fallen. Auf die Einzelheiten des Verfahrens auf Nichtigkeits- und Zurücknahmeklage hin einzugehen, würde hier zu weit führen.

Das Patent verleiht dem Inhaber das ausschliessliche Recht der Benutzung der Erfindung. Er allein kann den Gegenstand des Patents herstellen, in Verkehr bringen, feilhalten und selbst gebrauchen. Von jedem, der die patentierte Erfindung ohne seine Einwilligung benutzt, kann der Patentinhaber im Klagewege vor den ordentlichen Gerichten die Unterlassung der Benutzung fordern. Die Einwilligung zur Benutzung gilt von ihm als stillschweigend hinsichtlich der Gegenstände erteilt, die von ihm selbst oder seinen Lizenznehmern in Verkehr gebracht sind. Von denen, die sein Recht wissentlich oder grobfahrlässig verletzen, kann er Schadenersatz fordern. Wissentliche Patentverletzer werden auch im Wege der öffentlichen Strafverfolgung auf Antrag des Patentinhabers mit Geldstrafe oder mit Gefängnisstrafe belegt.

Die Wirkung des Patents tritt aber nicht gegen den ein, welcher die Erfindung zur Zeit der Anmeldung bereits selbst in Benutzung genommen oder doch die zur Benutzung erforderlichen Anstalten getroffen hat. Hat der Vorbenutzer die Erfindung offenkundig benutzt, so steht dies der Neuheit der Erfindung und der Patenterteilung selbst entgegen. Es kann aber sein, dass der Vorbenutzer zur Zeit der Anmeldung bis zur offenkundigen Benutzung der Erfindung noch nicht gediehen war, oder dass er die Kosten einer Nichtigkeitsklage scheut oder dass die fünfjährige Frist zu deren Erhebung bereits verstrichen ist.

Sowohl der durch die Anmeldung einer Erfindung zum Patent erzeugte Anspruch auf Patenterteilung als das Patent selbst sind Vermögensgüter, über die der Anmelder bez. Patentinhaber alle möglichen rechtsgeschäftlichen Verfügungen treffen kann.

Beide Rechtsgüter gehen auf seine Erben über, er kann aber auch letztwillig den Uebergang auf andere Personen anordnen. Ueber den Anspruch auf Patenterteilung und das Patent kann auch unter Lebenden verfügt werden.

Es können zunächst der Anspruch auf Patenterteilung oder das Patent verkauft oder verschenkt werden. An eine Form sind diese Verträge nicht gebunden, auch dann nicht, wenn sie im Auslande vorgenommen werden und dieses Formvorschriften für die Verträge hat. Unmittelbar durch den Vertrag werden das Patent bezw. der Anspruch auf Patenterteilung erworben. Die Umschreibung in die Rolle ist hierzu nicht nötig. Der Verkäufer haftet dem Käufer mangels einer abweichenden Vereinbarung dafür, dass das Patent zu Recht besteht.

Eine Teilübertragung des Patents mit dinglicher Wirkung ist nur dann möglich, wenn mehrere Patentansprüche vorliegen.

Am häufigsten kommt vor die Uebertragung der Ausnutzung des Patents an andere, ohne dass zugleich das Patent selbst übertragen wird. Ein solcher Vertrag wird Lizenzvertrag genannt. Der Lizenzvertrag hat keine dingliche, sondern nur obligatorische Wirkung, d. h. er erzeugt Wirkungen nicht gegen Dritte, sondern nur unter den Parteien. Der Lizenznehmer kann nicht kraft eigenen Rechts Dritte wegen Patentverletzung verklagen, der Patentinhaber muss ihn aber vor Eingriffen Dritter schützen. Dem ausschliesslichen Lizenznehmer wird jedoch in der neueren Praxis und Literatur vielfach das selbständige Unterregungsrecht gegenüber Dritten zugesprochen. Wird das Patent für nichtig erklärt, so ist der Lizenznehmer für die Zukunft von der Zahlung von Lizenzgebühren befreit. Die für die Vergangenheit gezahlten Gebühren aber kann er nicht zurückfordern, da er ja das Patent währenddem benutzt hat.

Ein Patent kann auch verpfändet werden. Die Bestellung des Pfandrechts erfolgt durch formlose Einigung, die Eintragung in die Rolle ist nicht erforderlich. Der Pfandgläubiger kann sich aus dem Patent wegen seiner Forderungen nur im Wege der Zwangsvollstreckung auf Grund eines vollstreckbaren Schuldtitels befriedigen.

Das Patent oder der Anspruch auf Patenterteilung können aber auch von einem Gläubiger des Inhabers im Wege der Zwangsvollstreckung gepfändet oder mit Arrest belegt werden. Verfällt der Patentinhaber in Konkurs, so fällt das Patent in die Konkursmasse.

Eine Materie, deren gesetzliche Regelung noch angestrebt wird, ist die der Erfindungen, welche Angestellte machen. Der Chemiker im Laboratorium eines grossen Fabrikunternehmens, der Techniker, der auf einer Werft, in einer Maschinenfabrik und dergleichen beschäftigt ist, wird nicht selten Erfindungen machen. Gehören diese ihm oder dem Dienstherrn?

Diese Frage ist von Wissenschaft und Praxis dahin beantwortet worden, dass in einigen Fällen die Erfindung den Angestellten, in anderen dem Dienstherrn gehört.

Früher wurde in dieser Beziehung das meiste Gewicht darauf gelegt, ob der Erfinder in seinen Dienststunden, in der Arbeitsstätte des Fabrikherrn und mit dessen Arbeitsgeräten und Materialien gearbeitet und ihm also nur die Benutzung von dessen Eigentum die Erfindung ermöglicht hatte. Heute hat man diese Gesichtspunkte verlassen. Praxis und Theorie haben sich vielmehr der Definition Seligsohns angeschlossen, dass der Anspruch des Dienstherrn auf die Erfindungen seiner Angestellten nur dann, aber auch stets dann anzuerkennen sei, wenn „das Machen der Erfindung in den Rahmen derjenigen Obliegenheiten fiel, die für den Angestellten sich aus dem Engagement oder der ihm zugewiesenen Tätigkeit nach der Absicht der Parteien oder der im betreffenden Industriezweige geltenden Gepflogenheiten ergeben." Ist der Angestellte daher nur z. B. zu kaufmännischen Diensten angestellt und macht er im Betriebe seines Dienstherrn eine technische Erfindung, so gehört diese ihm, dem Angestellten, auch wenn er sie innerhalb seiner Dienstzeit und mit Material des Dienstherrn in den Diensträumen gemacht hat. Der Dienstherr hat gegen ihn dann höchstens einen Anspruch auf Schadenersatz. Gehört dagegen das Streben nach Verbesserungen zu den Obliegenheiten des Angestellten und macht er neue Erfindungen im Rahmen der Verbesserungen, die er anstreben soll, so gehört die Erfindung dem Dienstherrn, auch wenn sie der Angestellte ausserhalb der Dienstzeit oder Diensträume und mit eigenem Material gemacht hat.

Einen in dieser Hinsicht lehrreichen Fall behandelte das Oberlandesgericht Hamburg in einer Entscheidung vom 22. April 1902. Es handelte sich dort um einen Chemiker, der angestellt war zur Analyse von Erzen. Erfindet er einen Apparat, durch den die Analyse erleichtert wird, führt das Gericht aus, so gehört diese Erfindung dem Dienstherrn, denn es gehörte zu den Obliegenheiten des Angestellten, die Analyse so praktisch wie möglich auszuführen. Würde er aber bei der Analyse die Entdeckung eines neuen Elementes oder die Erfindung eines neuen Farbstoffs machen, so würde Entdeckung oder Erfindung ihm gehören, da diese nicht unter seine amtliche Tätigkeit fallen.

Dass diese Materie dringend der gesetzlichen Regelung bedarf und dass dabei die Interessen der Angestellten nach Möglichkeit zu wahren sind, um zu verhindern, dass eine von ihnen gemachte Erfindung ihrem Dienstherrn den allergrössten Vorteil bringt, sie selbst aber leer ausgehen, wird allgemein anerkannt.

In kurzen Zügen habe ich hiermit die Grundzüge des deutschen Patentrechts wiedergegeben. Heute spricht man wieder davon, wie bei der Entstehung des deutschen Patentrechts, dass die Zeiten der Hochkonjunktur der deutschen Industrie im Schwinden sind und eine Krisis bevorsteht. Doch ruhig kann heute der stolze Bau der deutschen Industrie dem kommenden Sturme entgegensehen, wohl können einige Ziegel von ihm weggerissen und zertrümmert werden, der Bau selbst wird ihm trotzen. Und einer der Pfeiler, die ihn nach dem Zusammenbruch in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts so gekräftigt haben, ist das deutsche Patentrecht.

Aus der Praxis

Neue Kino-Theater. Zürich. Ein Kinematograph und Tonbildtheater wurde Rennweg eröffnet. — Strassburg i. E. Ecke Züricherstr. und Brenschgässchen will ein Herr Fischer ein Kinematographentheater einrichten. — Annaberg. Buchholzerstrasse 37 wurde ein Kino-Salon eröffnet von Herrn Paul Müller. — Dresden. Rosenstr. 30 wurde ein Victoria-Cinephon-Theater eröffnet. — Würzburg. M. A. Vater, dessen Hauptgeschäft das Colosseum in Kitzingen am Main ist, errichtete auch ein Tonbildtheater Colosseum in Würzburg. — Wies-

mar. Gebr. Braun eröffneten ihr Theater lebender Photographien „Weltspiegel". Spiegelberg. 50.

Weissenfels. Paul Hässner und Richard Topf verkauften ihre Kinematographentheater am Markt und Klosterstrasse an die Herren Artur Jakob und Karl Deubel.

obr. **Dresden.** Bei dem starken Anwachsen der kinematographischen Theater hier hat die Kgl. Polizeidirektion eine Bekanntmachung zur Verkehrsregelung in diesen Theatern erlassen. Danach müssen die Vorstellungen spätestens 11 Uhr abends beendet sein und dürfen an Sonntagen nicht vor 11 Uhr vormittags beginnen. An den Bustagen, Karfreitag und Totensonntag keine Vorstellung. Kinder unter 14 Jahren haben nur zu Kindervorstellungen Zutritt. Vorstellungen bis 7 Uhr abends zu Ende sein müssen. Jedes Bild muss von der Polizeidirektion zuvor geprüft sein. Von öffentlicher Vorführung sind alle Bilder ausgeschlossen, die in sittlicher, religiöser oder politischer Beziehung Anstoss geben, auch solche die verrohend auf die Sitten wirken, wie Hinrichtungen, Selbstmorde, Unglücksfälle, Stierkämpfe, Darstellung von Verbrechen wie Mordtaten, Raubanfälle, Einbrüche usw. In Kindervorstellungen ist überhaupt alles ausgeschlossen was auf Anschauungen und Phantasie der Kinder ungünstig wirken kann.

-wb- **Kinematographen in Hamburg.** Wer in Hamburg die Strassen durchwandert, der findet auf den Hauptverkehrssaltern eine Menge „Theater lebender Bilder", so werden die Kinematographen-Theater hier ausschliesslich genannt; die alle durch die Bank ein recht gutes Geschäft machen. In jedem Stadtteil, sei es St. Georg, St. Pauli, Eimsbüttel oder Barmbeck hat man Gelegenheit genug, Vorführungen lebender Bilder zu sehen und da der Eintrittspreis im Durchschnitt nicht mehr wie 20 Pfg. beträgt, so ist es begreiflich, dass sich dort Alt und Jung ein Rendezvous gibt. Nachmittags stellen die Kinder das Hauptkontingent, abends stellen sich dann Erwachsene in recht bedeutender Anzahl ein. Einige dieser Theater begnügen sich nicht mit dem elektrischen Klavier oder Orchestrion als begleitende Musik, sondern haben regelrechte Kapellen, ca. 10—12 Mann stark, engagiert. Solche Theater sind auch die bevorzugten und sind dank der reichlich fliessenden Einnahmen in der Lage, recht gute und neue Films zu zeigen. Während man in den ersten Jahren durchschnittlich Bilder belehrenden Inhaltes zeigte, geht man heute dazu über, Dramen, Theaterstücke und Romane in Bilde wiederzugeben. Zur Erheiterung dienen hie und da Films humoristischen Genres. Bildliche Wiedergaben von Theaterstücken und zwar solche, bei denen sich die Darsteller weniger präsentieren, sind gern gesehen und oft verlangt. Hier ist in erster Linie Pathé Frères zu nennen, die neuerdings einige französische Romane namhafter Autoren auf Films wiedergeben. Es ist stehende Tatsache, dass das Interesse des Publikums mehr nach Bildern dramatischen Inhaltes neigt. Wenn auch humoristische Films gern belacht werden, so ist doch die Hauptanziehungskraft unstreitig der dramatische Film. In diesem Genre kommen recht wirkungsvolle dramatische Szenen von berühmten Bühnenkünstlern gespielt, zur Abrollung. Dem Phonograph in Verbindung mit dem Kinematographen fehlt es noch sehr an Exaktheit, es liessen sich auf diesem Gebiete noch recht viele Besserungen treffen, was sehr wünschenswert wäre.

Wilhelmsburg a. E. Der Gemeinderat zu Wilhelmsburg hat eine neue Lustbarkeitssteuer angeordnet und zwar wurden die Steuersätze für Vorführung lebender Photographien auf 5 Mk. pro Tag, für Musikautomaten, Phonographen usw. bis 11 Uhr abends auf 3 bis 20 Mk. und nach bis 40 Mk. für jedes angefangene Vierteljahr festgesetzt.

* **Gründung in der schwedischen Filmindustrie.** In Helsingborg wurde gegründet Aktiebolaget Svenska Filmskompaniet, zwecks Einkaufs und Ausleihens von Films. Das Aktienkapital beträgt 6200 Kronen und kann bis auf 18 000 Kronen erhöht werden. Die Leitung haben Stationsbeamter Cederberg und Apotheker Hulth übernommen, von denen auch die Firma gezeichnet wird.

St. Petersburg. Die erste russische Fabrik kinematographischer Aufnahmen ist am 1. Mai in St. Petersburg eröffnet worden. Die Fabrik will in der ersten Zeit eine Reihe von Aufnahmen erster Operationen veröffentlichen, um die Chirurgie zu popularisieren.

-s- **Die Konventionsbestrebungen** vermögen in England so recht nicht Fortschritte zu machen. Dir. Charles Urban Trading Co., Ltd. ist am 10. Mai aus dem europäischen Verbande ausgetreten und liefert die Films jetzt wieder ohne irgendwelche Restriktionen. Sie will festgestellt haben, dass einige Mitglieder der Konvention deren Verfügungen nicht genau befolgt und dadurch den loyalen Mitgliedern gegenüber Vorteile erzielt haben. Die Gesellschaft hat keineswegs die Absicht, die Preise zu drücken, sie wünscht lediglich wieder freie Hand zu haben. Ein Teil der Filmverbraucher steht der Konvention nach wie vor feindlich gegenüber und er hat zu diesem Zwecke mit amerikanischen Filmfabrikanten Vereinbarungen getroffen, die auf regelmässige Lieferungen abzielen für den Fall, dass es der Konvention gelingen sollte, auf die ihr gleichgültig gegenüberstehenden Konsumenten einen schärferen Druck auszuüben.

-s- **Filmaufnahmen in natürlichen Farben.** Ein neues Verfahren zur Wiedergabe von Filmaufnahmen in natürlichen Farben, welches wesentlich von dem bisherigen ‚Prozess abweich', hat der Engländer Lewis Ingram entdeckt. Ingram hat sich in seiner Eigenschaft als technischer Leiter einer vornehmen illustrierten Wochenschrift schon seit Jahren mit der Reproduktion von Photographien in natürlichen Farben befasst. Nach seinem Verfahren liefert ein Negativfilm in Verbindung mit einem besonderen Positiv und dem eigens konstruierten Projektionsapparat eine getreue Wiedergabe der Farben. Zur praktischen Verwertung der Erfindung, die in ihren Details zweifellos noch verbesserungsbedürftig ist, wird jetzt eine Aktiengesellschaft gegründet.

Die Internationale Kinematographenausstellung, die vom 9. August bis 9. September im Kristallpalast zu London stattfinden wird, wird allein für die Kinematographen-Branche — es werden auch Spezialabteilungen für Optik, Photographie und Sprechmaschinen eingerichtet — 11 Klassen aufweisen und zwar:

Klasse I. Apparate zur Vorführung lebender Bilder, einschliesslich kompletter kinematographischer Einrichtungen, Kinematographen, Bioscopen, Laternen, Scheinwerfer etc.

Klasse II. Kombinationsapparate zur Vorführung „Singender Bilder", einschliesslich Regulatoren.

Klasse III. Kinematographenteile und Zubehöre und optische Laternen, einschliesslich Linsen, Kompressionsmaschinen, Plattenträger und Auffüser, Klappen, Rollen, Rollenbehälter, Wickelmaschinen, Messinstrumente, feuersichere Kabinette, Feuerlöscher, Stände, Umschlagungsvorrichtungen etc.

Klasse IV. Vorlesungslaternen, dreifach, doppelt und einfach; Apparate zur Ansichtbarmachung, Laternen für wissenschaftliche Demonstrationen, zum Gebrauch in Schulen und zur Unterhaltung (nicht für Filme eingerichtet).

Klasse V. Kinematographische Filme, feuersichere Filme, farbig und einfach, Vorrichtungen zur Färbung, Perforierung und Zusammensetzung derselben; Filmprüfer, Behälter, Reisekasten und alle Arten von Film-Zubehörteilen.

Klasse VI. Platten für optische Laternen (koloriert und einfach), Singplatten, Landschaften, Seebilder, komische, photographische, künstlerische, wissenschaftliche, dramatische und panoramische Platten. Platten mit mechanischer Bewegung und phantasmagorischen Effekten

Klasse VII. Beleuchtung. Elektrische Lampen und Laternenlichter, Bogenlampen und Lichter, Widersteher, Verwandler, Kohlen, Verdunkler, Oxy-hydro-Gas Apparate, Zylinder, Kalke, Regulatoren, Mess-Apparate, Komprimiertes Oxyd und Wasserstoff, Acetylen und andere Leuchtgase, Rückwerfer, Reiniger, Zylinde-fassungen und Schützer und alle zu den Laternen-Kinematographen-Lichtern gehörigen Teilen.

Klasse VIII. Photographische Apparate, negative Platten und Filme. Vergrösserungs- und Verkleinerungs-Apparate und alle zu Kinematographen und optischen Laternen gehörigen photographischen Artikel.

Klasse IX. Tragbare und unbewegliche Schirme, Podiums, Sprechmaschinen, mechanische und Handklaviere, automatische Orgeln, Sprachrohre und alle Vorrichtungen die zum Gebrauch bei kinematographischen Vorstellungen und Vorträgen mit optischen Laternen geeignet sind.

Klasse X. Plastische und andere Dekorationen die zur inneren und äusseren Verschönerung von Kinematographentheatern geeignet sind. Zeichnungen und Entwürfe hiervon. Illuminationslichter, Wand- und Deckendekorationen, Auditoriumsitze und Polsterarbeiten, Reklamerahmen, Reklameentwürfe, Drucksachen die sich für die Reklame von Kinematographen eignen, Plakatentwürfe, Eintrittskarten und sonstige Drucksachen.

Klasse XI. Alle Artikel und Apparate die mit dieser Ausstellung verbunden, jedoch hier nicht besonders angeführt sind.

Auszeichnungen.

Diplome für Goldene Medaillen werden in allen Klassen verliehen, an welchen sich mindestens fünf Aussteller beteiligen.

Diplome für Silber- und Bronzemedaillen sowie Anerkennungsdiplome werden in sämtlichen Klassen verliehen.

Ein Silberner Kelch für den besten wissenschaftlichen Film von mindestens 80 m Länge.

Ein Silberner Kelch für den besten Satz unterrichtender Platten.

* * *

-s- **Londoner Kinematographentheater.** Die Rentabilität der Kinotheater in England führt in immer höherem Masse zu neuen Gründungen und zwar derart, dass Aktiengesellschaften einige bereits bestehende Theater käuflich erwerben und von Zeit zu Zeit neue Etablissements in Betrieb nehmen. Eines der erfolgreichsten Unternehmen dieser Art ist die Gesellschaft „Biograph Theatres, Limited", die im Oktober vorigen Jahres zur Uebernahme von 5 Kinotheatern in den Vorstädten Holloway, Kilburn, Peckham, Wandsworth und Hornsey gegründet wurde. Das kleinste dieser Theater fasst 160, das grösste 560 Personen, doch ist die Zahl der täglichen Besucher, da 8—10 Vorstellungen gegeben werden, eine viel grössere. Die Gesellschaft eröffnet in den nächsten Tagen in der Nähe des Victoria-Bahnhofs ein 450 Personen fassendes Theater, welches zweifellos das schönste und luxuriöseste Englands sein wird. Wegen der Eröffnung 5 weiterer Theater schweben Verhandlungen und dadurch wird die Sitzkapazität in einer Vorstellung von 2000 auf 4650 Besucher steigen. Innerhalb Jahresfrist hofft die Gesellschaft einige 20 Theater in London und Umgebung zu besitzen. Die bisher betriebenen 5 Theater haben in den letzten drei Monaten eine durchschnittliche Wocheneinnahme von 325 Pfd. Sterl. oder etwas über 3 Schilling pro Sitzplatz eingebracht; davon soll die Hälfte rein verdient sein. Nach der Inbetriebnahme der 5 Theater erwartet man einen Reingewinn von 28 000 Pfd. Sterl. jährlich.

Zick-Zack

-s- **Die ausserordentliche Popularität der Rollschuhbahnen in England** hat die Inhaber der Kino-Theater etwas stutzig gemacht. In jeder Stadt werden eine oder mehrere Bahnen angelegt, während die Zahl der neuen Kino-Unternehmungen sich kaum zu heben vermag. Hier und da scheint man zu glauben, dass die Rollschuhbahnen die Rentabilität der Kino-Theater arg gefährden werden. Dieser Ansicht möchten wir jedoch widersprechen und dafür die Behauptung aufstellen, dass die Rollschuhmode binnen wenigen Monaten nicht mehr als ernsthafte Konkurrentin der Kinotheater in Betracht kommt. Rollschuhbahn und Kinotheater werden aus ganz verschiedenen Gründen besucht, erstere zur Vornahme von physikalen Uebungen, zur Pflege der körperlichen Gewandtheit und Geschicklichkeit, letztere im Interesse der Erholung nach harter Tagesarbeit. Das Rollschuhvergnügen ist zudem ein ziemlich kostspieliges und schon aus diesem Grunde für andere Kreise berechnet, als diejenigen, aus denen sich das Hauptkontingent der Besucher der Kinotheater zusammenstellen.

Firmennachrichten

Pirmasens. Der Kinematographenbesitzer Isidor Metzger von Speyer, der zurzeit den Kinematographen Schlossstrasse 61 hier betreibt, kaufte von der Brauerei Karlsberg in Homburg das Café „Metropol" zum Preise von 93 000 Mk. Der Käufer beabsichtigt, mit den kinematographischen Vorführungen Variétévorstellungen zu verbinden. Das Anwesen soll am 1. Juli auf den neuen Besitzer übergehen.

Wien, III., Linke Bahngasse 3. Gelöscht wurde die Firma: Sigge H. Lunden. Handel mit Kinematographen und Films, infolge Geschäftsauflösung.

Darmstadt. Neu eingetragen wurde die Firma Olympia Kinematograph Brand & Co., Darmstadt. Inhaber sind Siegmund Brand, Kaufmann hier und Edmund Brunschwig, Kaufmann in St. Ludwig. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 14. März 09 begonnen.

Kattowitz O.-S. Elektrische Lichtbühne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation, der Bau und Betrieb elektrischer Bühnen und verwandter Betriebe. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mk. Geschäftsführer sind der Elektrotechniker August Leber und der Kaufmann Robert Völkel, beide in Basel.

-s- **American Film Company.** Unter diesem Titel ist in Newyork eine Gesellschaft gegründet worden, die einen nicht feuergefährlichen Celluloidfilm fabriziert. Die Fabrik der Gesellschaft befindet sich in Hoboken, Staat Newyork.

Neue Films

General-Agentur: Deutscher Kinematographen-Interessenten-Berlin W., Friedrichstrasse 207, I. Was Kinder liebe nicht alles vermag. Eine rührende Geschichte. — Länge 185 m. Die arme Bäuerin ist sehr krank, und bei der Krankheit die Sorge, was aus ihrem Haushalt werden soll. Ihr Mann ist gestorben und hat sie allein zurückgelassen, mit ihrer fünfjährigen Tochter Anne-Marie. Lieb Mütterchen, sorge dich nicht, leg dich ins Bett, ich will den Arzt holen. So sagt klein Annchen. Lässt den Wagen anspannen und kutschiert selbst in die Stadt, von wo sie den Doktor mitbringt. „Nur Ruhe, liebe Frau, keine Aufregung, sondern Schonung, dann wirds schon bald besser werden", mahnt der Arzt. Aber die Sorge um Haus und Hof lässt die arme Bäuerin nicht ruhen. Doch, klein Annchen ist ja da. Muttchen muss zu Bett und Anne-Marie nimmt die Zügel des Haushalts in die Hand. Wir sehen sie werken und streben, sich rühren und regen, hier treibt das kleine fünfjährige Dingchen den grossen, lässigen Knecht an, dort

zeigt sie dem Melkjungen, wie gemolken wird. Sie sorgt für den Tisch, sie findet zu allem Zeit, als kleinste Schafferin. Ein entzückendes kleines Wesen, dem sich alles unterordnet, als ob es so sein muss.

Pantaffelhelds Empörung. Anglo American Film Manufg. Co. — Komisch. — Länge 125 m. Arner Freund Meyer. Sie hat die Hosen an und er wird von ihr tyrannisiert und gequält, bis er ganz apathisch wird und nicht einmal, trotz der Drohungen seiner stärkeren Ehehälfte die Stiefel putzen kann. In der Küche muss er sitzen bei der Köchin, während seine liebenswerte Gattin Kaffeeklatsch mit ihren Freundinnen hält. Aber Hilfe naht, — Augusta, das Mädchen, hat einen Schatz. Er wird Meyer etwas geben, was ihn aufrichten wird. Ein köstlicher Störkungstrank von köstlichen Folgen. Noch 2 bis 3 Schlucken kommt neues Leben in Meyers schwache Glieder. Er fasst Mut und probiert den bei Augusta, die er recht kräftig umarmt zum Entsetzen seiner Gattin, die in dem Moment eintritt und Rache schwört. Aber, du Drachen, auch deine Stunde hat geschlagen. Schnell ein Schluck aus der Flasche, um neuen Mut zu kriegen, und dann kommt die Abrechnung.

Geschäftliches

-gb- **Holophanreflektoren.** Mit der fortschreitenden Entwicklung der Glühlampen musste auch diejenige der Beleuchtungskörper, die dazu bestimmt sind, das von den Lampen ausgestrahlte Licht in wirksamer Weise auszunutzen, Schritt halten. Der Zweck der mit und ohne Reflektoren ausgestatteten Holophanglöser, die man den auf den Markt gekommenen Metallfadenlampen angepasst hat, ist der, dass das von der Lampe ausgestrahlte Licht angenehm zerstreut und eine Blendung des Auges verhütet wird. Das meiste Licht wird auf diese Weise nach unten gestrahlt, wo es am nötigsten gebraucht wird, trotzdem geht auch oben und nach der Seite noch so viel Licht, dass die Decke und die Wände eines Zimmers noch genügend beleuchtet sind. Durch die Holophanreflektoren aus reinem Kristallglas von eigenartigem prismatischen Schliff geht nur der geringe Teil von ca. 6—8 % des Lichtes verloren.

Paris. Die Dividende der Phonographes - Cinémat ographes Pathé für 1908/09 beträgt nach dem „B. T." wieder 90 Frcs. per Aktie (wie i. V.)

Neue Patente

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Brtt & Co., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

57a. A. 15 308. Klappkamera mit doppeltem Auszug und sich selbsttätig aufrichtendem Objektivträger. Arndt & Löwengard, Wandsbek. 1. 2. 08.

57a. B. 52 267. Kinematographischer Vorführungsapparat mit feuersicherem Trommeln für die Bildbänder. Budernas Kinematographen-Werke, G. m. b. H., Hannover. 4. 12. 08.

57c. W. 28 420. Vorrichtung zur lösbaren Befestigung von Aermeln an mit Türen versehenen Oeffnungen von transportablen Dunkelkammern. Nikolaus Wladimiroff, Paris.

Patent-Erteilungen.

57a. 210 482. Schlitzverschluss mit zwei Achsen, auf deren jeder je eine Walze für einen Vorhang und die Rollen für die Bänder des anderen Vorhanges angeordnet sind, der im geschlossenen Zustand aufgezogen wird und welcher nur einer in der unteren Walze befindlichen Schraubenfeder als treibender Kraft beim Ablaufen bedarf. Max Schönau, Jena. 12. 3. 07. Sch. 27 338.

57b. 210 483. Verfahren zum tonfreien Einwalzen von Lichtdruckschichten für den Umdruck. Alfred Eisenach, Bürgel i. Th. 1. 11. 07. E. 12 177.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57a. 374 951. Festhaltevorrichtung für die Platten in photographischen Kassetten. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 17. 3. 09. K. 38 420.

57a. 374 976. Feststellvorrichtung von Objektivträgern auf den Laufboden an photographischen Apparaten. Carl Drexler und August Nagel, Stuttgart, Kasernenstr. 58. 20. 3. 09. N. 8431.

57a. 375 013. Kamera zur Aufnahme der Teilbilder für die Mehrfarbenphotographie auf einer Platte mittels eines um die Objektivachse rotierenden Spiegelsystems. Emil Busch, Akt.-Ges. Optische Industrie, Rathenow. 30. 3. 09. B. 42 258.

57a. 375 409. Multiplikator mit Drehvorrichtung rechteckiger, photographischer Kassetten. Paul Hartmann, Oberwiesa b. Chemnitz i. Sa. 3. 4. 09. H. 40 985.

57a. 375 496. Blende für Kinematographen. Budernas Kinematographen-Werke, G. m. b. H., Hannover. 6. 4. 09. B. 42 373.

57a. 375 497. Blende für Kinematographen. Budernas Kinematographen-Werke, G. m. b. H., Hannover. 6. 4. 09. B. 42 374.

57a. M. 34 719. Kinematograph, bei dem das Bildband auf seiner ganzen Länge in einem mit Schutzvorrichtungen gegen Feuergefahr versehenen Gehäuse geführt ist. Messter's Projektion G. m. b. H., Berlin. 4. 4. 08.

57b. H. 43 706. Verfahren zur Herstellung photographischer Chromatleinbilder auf Metall, Porzellan, Glas und anderen für Wasser undurchlässigen Körpern. Alfred Haus, Berlin, Grunauerstrasse 15. 19. 5. 08.

Patent-Erteilungen.

57a. 209 808. Zugvorrichtung zum schrittweisen Fortschalten des Bildbandes bei Kinematographen unter Verwendung von erhöhten das Bildband an dessen Rändern erfassenden Angriffsflächen. Stanislaus Kucharski, Charlottenburg, Rönnestr. 4. 8. 1. 08. K. 36 509.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57b. 372 773. Kinematographisches Bildband mit darauf vorgesehenen, auf die einzelnen Bilder Bezug habenden Nummernzeichen. Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 20. 3. 09. D. 15 857.

57a. 372 655. Rahmen zur Aufnahme photographischer Platten. Fritz Sasse, Hannover, Grünstrasse 12. 4. 2. 09. S. 18 928.

57c. 369 306. Wässerungs- und Trocken-Apparat zu photographischen Zwecken. Carl Weitzel, Schweinitz, Kr. Grünberg i. Schl. 24. 9. 08. W. 35 910.

57b. 373 741. Kopfstütze zu Röntgenaufnahmen von Kopf und Hals. Gerhard Fabisnke, Breslau, Herdainstr. 56. 11. 3. 09. F. 19 484.

57c. 372 668. Tragbarer Zellenentwickler. Johann Hock, Köln, Blumenthalstr. 73. 20. 2. 09. H. 40 435.

57c. 372 750. Kopierrahmen, dessen Andruckfläche durch zwangläufig geführte, parallele Blattfedern gebildet wird. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 2. 5. 09. A. 12 659.

Mitgeteilt von J. Bett & Co.,

Bureau für Patent-Verwertung und Erwirkung, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Engl. Patentertheilungen.

Kinematographen etc.

9262. Rotary Photographic Co. Ltd. und Ferdinand von Madaler, Verbesserungen an Films.

9149. F. Mayer & A. E. Braun (Firma J. Born & Co.), Vorrichtung zum Anzeigen der Differenzen in der Geschwindigkeit zwischen Kinematograph und Grammophone, wenn gleichzeitig arbeitend.

Französ. Patentertheilungen.

Cinematogr. Photogr. Films.

399 163. O. de Faria, Synchron. Anordnung für Kinematographen und phonographischen oder grammoph. Apparaten.

399 170. Société des Etablissements Gaumont, Neuerung an Kinematographen.

10 414 394 004. Société des Etablissements Gaumont. Neuerung an Kinematographen.

Neue in Ungarn angemeldete Patente.

Verfahren zur Aufnahme von kinematographischen Bildern und Projizieren derselben in natürlichen Farben. Friese -Greene Patents Limited in London. F. 2102.

Englische Patentliste.

Mitgeteilt von J. Bett & Co.

Bureau für Patentverwertung und Erwirkung.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Kinematographische Branche.

Leo Kamm, Verbesserungen an Schutzvorrichtungen gegen das Weiterverbreiten von Feuer bei Entzündung der Films. 7426.

Julius Greenbaum, Vorrichtung zum Synchronisieren der Aktion von Kinentoqraphen und Sprechmaschinen.

Neue in Ungarn angemeldete Patente.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist ein Verfahren zur Vorführung von Lichtbildern. Z. 597. Eduard Otto Zechmann, Kaufmann in Berlin.

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

42g. D. 19 948. Einrichtung zum selbsttätigen Anhalten von Sprechmaschinen mit wagerecht schwingendem Sch alldosenträger nach Beendigung des Vortragsstückes. Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. 25. 4. 08.

57b. H. 39 240. Photographische Trockenplatte mit entfernbarem Farbfilter und Verfahren zu ihrer Herstellung. Louis Husson und André Frederick Bornot, Philadelphia.

57d. M. 31 349. Photographisches Aufnahmeverfahren zur Vereinigung von Ganztonbildern und rastrierten Halbtonbildern für photomechanische Zwecke; Zus. z. Pat. 182 928. Dr. Eduard Mertens, Freiburg i. Baden, Freiaustr. 60 62. 5. 1. 07.

Patent-Erteilungen.

42g. 210 179. Einrichtung zur Ueberwachung des Gleichlaufs von Sprechmaschinen und photographischen Serienapparaten. Alfred Duskes, Berlin, Friedrichstr. 207. 3. 9. 07. D. 18 951.

57a. 210 303. Verfahren und Vorrichtung zum Photographieren nach einer bestimmten Richtung mittels eines in die Höhe getriebenen photographischen Apparates. Alfred Maul, Dresden, Böttgerstr. 42. 23. 1. 08. M. 34 129.

57a. 210 304. Verfahren und Vorrichtung zum Schutze von Kinematographenbildbändern gegen den Einfluss der von der Lichtquelle des Projektionsapparates ausgestrahlten Hitze. Frédéric de Mare, Brussel.

57a. 210 305. Vorrichtung zum Einstellen des Objektivs von Kinematographenapparaten. Arcade Mallet, Paris.

57a. 210 306. Luftbremse für photographische Verschlüsse mit in einem Zylinder verschiebbaren Bremskolben. Gustav Gauthie, Calmbach. 30. 9. 08. G. 27 683.

57a. 210 369. Vorrichtung zum Photographieren mittels eines in die Höhe getriebenen, auf bekannte Weise in eingestellter Richtung gehaltenen Aufnahmeapparats. Alfred Maul, Dresden, Böttgerstrasse 42.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57a. 374 447. Aus einem drehbaren, zweiflügeligen Lappen und einem durch diesen ruckweise gedrehten Kronrad bestehende Bildtransportvorrichtung für Kinematographen. Fa. Leonhard Müller, Nürnberg. 24. 3. 09. M. 29 957.

57a. 374 448. Filmtrommel für Kinematographen mit Vorrichtung zum zwangläufigen Abwickeln des Filmstreifens. St. Seischab, Nürnberg, Spitzenberg 16. 24. 3. 09. S. 19 293.

57c. 374 310. Standentwicklungs-Trog mit Verschlusschieber. Friedo Wiesenhavern, Hamburg, Kleine Bäckerstr. 11. 28. 10. 08. W. 25 914.

57c. 374 574. Kopierrahmen mit aus nebeneinander angeordneten Blattfedern bestehender Andruckfläche. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 55. 15. 3. 09. A. 12 658.

Mitgeteilt von J. Bett & Co., Bureau für Patent-Verwertung und Erwirkung, Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 224.

Englische Patenterteilungen.

Kinematographen.

No. 8838. William George Barker. Verbesserungen an synchronischer Verbindungen von Kinematographen und Phonographen.

No. 9081. William Norman Lascelles Davidson, Verbesserungen an Kinematographen.

No. 9186. Kennedy & Moore and Harry Hunt, Verbesserungen an Kinematographen.

Englische Patentliste.

Mitgeteilt von J. Bett & Co., Bureau für Patentverwertung und Erwirkung, Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 224.

Kinematogr. Branche.

8338. J. L. Hammond & J. W. Patton, Verbesserungen an Kinematographen.

8548. Ch. Urban, Verbesserungen an Kinematographen.

7463. L. Billington & Th. Sapt, Kinematograph zum Hausgebrauch einschliessend die Idee einer lebenden Bilder-Zeitung.

7702. J. P. Martin, Verbesserungen an Vorrichtungen zum Darstellen von lebenden Bildern.

Neue in Oesterreich angemeldete Patente.

Gegenstand vorliegender Erfindung ist eine mechanische Kraftübertragung zwischen Kinematograph und Sprechmaschine: Dieselbe ist dadurch gekennzeichnet, dass die Drehbewegung der Kinematographenachse mittels starrer Wellen in beiden Richtungen zwangläufig auf die Achse der Sprechmaschine übertragen wird, wobei die Kinematographenwelle vorteilhaft von Hand oder einem Motor, die Sprechmaschine aber ausschliesslich und selbsttätig durch ihr Federtriebwerk angetrieben wird, während sie durch die Uebertragungswellen in den beiden Richtungen regelnd beeinflusst wird. Glüer & Co., in Berlin.

Aus dem Leserkreise

Der Zweckverband Deutscher Kinematographen-Interessenten.

In der vorigen Nummer des „Kinematograph" wirft „ein Interessent für viele" post festum einige Fragen an den Zweckverband auf, die für die konstituierende Versammlung am 13. Mai gewiss von grossem Nutzen gewesen wären, nun aber zu spät kommen, um auf den Gang der Verhandlungen noch von Bedeutung zu sein. Wenn ich trotzdem auf die Anfragen und Wünsche näher eingehe, so geschieht dies einesteils, um vielen Missdeutungen, denen der Zweckverband ausgesetzt sein könnte (denn Missgünstige gibt es überall) von vornherein zu begegnen, dann aber auch, um vor der demnächst stattfindenden Vorstandssitzung meine eigene Stellung zu verschiedenen der brennendsten Fragen des neuen Verbandes zu präzisieren. Ich habe bei der Debatte über den Zweck des Verbandes ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es meiner Ansicht nach jeder Interessentengruppe, den Fabrikanten, den Verleihern und den Theaterbesitzern freistehen müsse, unter sich Vereinigungen zu begründen, die die Vertretung der Interessen der einzelnen Gruppen zum Ziele haben, ich habe deshalb auch am Vormittage des 13. Mai einer Versammlung beigewohnt, die die Begründung eines solchen Verbandes der Theaterbesitzer beschliessen sollte, ich stehe auch heute noch auf dem Standpunkt, dass ein solcher Verband der Theaterbesitzer ebenso bestimmt entstehen wird, wie ein Verband der Fabrikanten (Konvention) entstanden ist, wie ein Verband der Filmverleiher entstehen wird. Aber der Verband der Deutschen Kinematographen-Interessenten ist deshalb mit hoher Genugtuung zu begrüssen, weil er eine Vertretung aller gemeinsamen Interessen der drei in Betracht kommenden Gruppen (Fabrikanten, Verleiher und Theaterbesitzer) erstrebt, frei von allen Sonderbestrebungen einzelner Gruppen und Interessenten. Ein Kampfplatz und ein Kampfmittel wird der Zweckverband nicht werden, solange ich die Ehre habe, an seiner Spitze zu stehen, denn wenn ich auch offen bekenne, eine Kampfnatur zu sein, so bin ich es doch nur insoweit, als es sich um die Vertretung der satzungsgemässen Ziele des Zweckverbandes handelt. Es ist eine falsche Ansicht, wenn von einigen Seiten geglaubt wird, es handle sich um eine Kampfesorganisation gegen Pathé Frères bezw. eine andere Firma. Wer von den beigetretenen Mitgliedern glaubt, ein solches Ziel erreichen zu können, der wird sich in der Mehrheit des Vorstandes getäuscht haben.

Habe ich vorstehend die negativen Ziele des Verbandes erörtert, so könnte ich mich jetzt mit den positiven Zielen befassen. Aber diese aufzuzählen hiesse dem Vorstand, der darüber beraten soll, vorgreifen, hiesse aber auch gleichzeitig jenen schon jetzt Material an die Hand liefern, die mit den zu stellenden idealen Zielen nicht konform gehen und lieber reale Interessen in den Vordergrund gerückt sehen möchten. Nur soviel möchte ich heute betonen: Neben den von dem „Interessent für viele" mitgeteilten Punkten 1. Abwehr unberechtigter Angriffe, 2. Propaganda in der Oeffentlichkeit, 3. Gerechte Würdigung der Branche bei den Behörden halte ich es für unbedingt notwendig als 4. zu betonen „Hebung des Niveaus der Kinematographentheater". Wie dies Ziel erreicht werden kann, sei den weiteren Verhandlungen, sei den Vorschlägen der einzelnen Vorstandsmitglieder überlassen. Fabrikanten, Verleiher und Theaterbesitzer sind im Zweckverband, sind auch im Vorstand des Verbandes zu fast gleichen Teilen vertreten, durch gemeinsame Beratungen unter Ausscheidung aller persönlichen Interessen hoffen wir dahin zu kommen, das gesteckte hohe Ziel zu erreichen. Es ist noch ein weiter Weg, viele Steine werden aus dem Wege zu räumen sein, aber er wird leicht, wenn die Gesamtheit der Interessenten sich dem Verbande anschliesst, und es würde mir eine hohe Freude bereiten, wenn meine Ausführungen dazu beigetragen haben, dem Zweckverbande neue Freunde und Mitglieder zuzuführen.

Berlin W. 30, Liegnitz, den 22. 5. 09. A. Schacht,
1. Vorsitzender des Zweckverbandes Deutscher Kinematographeninteressenten.

Bücherschau

Der Kulturwert des Kinematographen. Von Emil Perlmann. Verlag Ed. Lintz, Düsseldorf. Preis 50 Pfennig.

Ueber diese kleine Schrift, die das Interesse für den Kinematographen und seine Darbietungen fördern soll, schreibt das „Prager Tageblatt": „In dieser lesenswerten Schrift zeigt der als Chefredakteur des „Kinematograph" bekannte Verfasser, wie das „lebende Bild", das vor kaum 10 Jahren lediglich der Unterhaltung diente, heute bereits auf dem Wege ist, auf den verschiedensten Gebieten ein Kultur- und Bildungsvermittler ersten Ranges zu werden. Die Auseinandersetzungen Perlmanns enthalten neben einer Fülle wenig bekannter wissenswerter Tatsachen auch sehr zahlreiche Anregungen, deren Durchführung hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lassen wird." — Der „Berliner Börsen-Courier" äussert sich: „Der Kulturwert des Kinematographen — unter diesem Titel lässt Emil Perlmann, der Chefredakteur des „Artist" und des „Kinematograph" in Düsseldorf soeben eine Broschüre erscheinen, die sich mit dem Stande der gegenwärtigen Kinematographen-Bewegung und vor allem mit den Aussichten befasst, welche diese Industrie für die Zukunft auf kulturellem Gebiete aufweist. Es sind hier die Richtungslinien angegeben, in der sich die Darstellungen der Kinematographen-Theater künftig zu bewegen haben, damit die bisher gerügten Misstände besonders nach der sensationellen, banalen und marktschreierischen Weise hin allmählich verschwinden und der Kinematograph mehr und mehr seine eigentliche Bestimmung als moderner Kulturfaktor erfülle. Hierzu dürfte die eminent entwickelte Technik auf diesem Gebiete viel beitragen. Ganz besonders die Schulen, die Justiz, das Verkehrsleben etc. werden den Kinematographen künftig in noch viel fruchtbringender Weise in ihre Dienste stellen können. Emil Perlmanns knapp gefasste und übersichtliche Broschüre kann hier viel Gutes stiften."

Aus dem Reiche der Töne

Neue Platten-Aufnahmen.

Besprochen von Max Olitzki.

I. Janus-Records (Hannover).

In dem Repertoire der letzten Platten-Aufnahmen der Vereinigten Schallplattenwerke Janus Minerva G. m. b. H. (Hannover), nehmen die des Tenoristen Willy Schüller einen beträchtlichen Raum ein. Es ist erfreulich die stimmlichen Fortschritte dieses noch jugendlichen Sängers konstatieren zu können, namentlich in Bezug auf Phrasierung, d.i. die musikalisch, künstlerisch-geschmackvolle Gestaltung der Tongebung. Am Phrasieren erkennt man den Künstler. Dass das tonliche Ausdrucksvermögen bei Herrn Schüller in merklichem Masse gewachsen, erhebt ihn über den Durchschnitt und lässt die Hoffnung reifen, den Künstler in Kürze an erster Stelle begrüssen zu können. Für die Plattenaufnahme ist er schon heute einer der Begehrtesten; sein Organ erstrahlt im Glanze eines üppigen Tones, der in der Höhe mühelos erklingt und von sinnlichem Reize ist. Das tadellos natürliche Wiederschallen ist zum grossen Teile der technischen Aufnahme zuzuschreiben, die in der Janus-Minerva G. m. b. H. mit äusserster Gewissenhaftigkeit ausgeführt zu werden scheint. Soweit die Schüllerschen Platten in Betracht kommen, kann man von einem glücklichen Gelingen sprechen. Gleich zu Anfang das „Schwanenlied" aus Lohengrin (1071) erfreut durch die milde Reinheit der Orchesterbegleitung und durch das warm quellende Organ des Sängers, der sich ganz selbstverständlich natürlicher Art gibt, die er in „Lohengrins Abschied" (1072) beibehält. Seinem „Hüll dich in Tand nur" aus „Bajazzo" (1074) wäre allerdings mehr überzeugungsvollere Wärme zu wünschen und der ganzen Vortragsart mehr dramatische Steigerung, jedoch gewinnt die Platte durch schlackenreine Tonerzeugung, die besonders bei der Orchesterbegleitung auffällt. Ist auch das Organ Schüllers in diesem Stückchen von ungemeiner Frische, so scheint ihm seine Atemtechnik Schwierigkeiten zu bereiten, denn er bricht vor dem berühmten Schlussatze „Lache Bajazzo" plötzlich ab, während man im allgemeinen den letzten Ton des Vorsatzes in eine Fermate anschwellen lässt und ihn an das „Lache Bajazzo" hinüberzieht. Ganz anders in der Gestaltungskraft lernt man Schüller in der „Arie Eleazar" aus „Die Jüdin" von Halevy (1073) kennen, wo er eine italienische Gesangsweise an den Tag legt. Diese schwermütige Melodie singt er in Herzenstönen, die rühren und erweichen, die es verständlich erscheinen lassen, wenn die Jüdin Recha sich zu Eleazar hingezogen fühlt. In der bekannten „Stretta" aus „Troubadour" von Verdi (1357) lässt auch er, wie man es von allen Tenoristen erwartet, ein glanzvolles hohes „C" erschallen, während diese Verdische Rachemusik („Mutter, dich will ich rächen") von ihm mit vieler Verve „hingelegt" wird. Aber nicht nur als Opernsänger zeigt uns die Janus-Gesellschaft Herrn Schüller, sondern auch als begabten Operettentenor führt sie ihn vor, als welcher er seinen von Haus aus echten Heldentenor dem leichteren Singstil anzupassen weiss. Das „O frag' mich nicht" aus dem Leo Fall'schen „Der fidele Bauer" (1358) gibt er mit anmutend legerer Art wieder, die ihn als Operettensänger stets sympathisch machen wird. Das bestätigt sich bald darauf in dem Duett „Nur das eine bitt' ich dich" aus „Bettelstudent" (1208), das er mit der talentvollen Sopranistin, Frau Hanna Mara, ausführt. Ganz nach Operettentenoristenmanier ruht auch er auf den hohen Tönen, die in einem Decreszendo auslaufen. Frau Mara sekundiert ihm hierbei aufs angenehmste, sodass diese Nummer sich zu einer guten Aufnahme gestaltet und gern gekauft werden wird. Aeusserst glücklich sind beide Herrschaften in dem allerliebsten „Ringelreihn" vereint, in dem Schlager der Fall'schen „Dollarprinzessin" (1211). Auch das Orchester macht sich hier durch seine diskret klingende Begleitung dankend bemerkbar. Die Orchesteraufnahmen im allgemeinen sind von technisch-peinlichster Diktion erfüllt. So erschallt der „Einzug der Gäste" aus „Tannhäuser" (429) von Büchnerlauten vorgetragen, ganz famos wieder, in einer tonlichen Klarheit und rhythmischen Präzision, wie man beides sich nicht besser zu wünschen braucht. Auch das Janus-Orchester selbst zeugt im „Pilger-Chor" aus „Tannhäuser" (1482) von musikalischem Geschmack und entspricht in seiner Stimmenverteilung den verwöhntesten Ansprüchen. Diese Vorzüge begrüsst man ganz besonders im „Fackeltanz" (1495) von Meyerbeer, in dem speziell die Bläser sich hervortun und das Ohr stets angenehm berühren. Wie fein schlängelt sich hierbei das Piston durch, wie zart ertönt seine Höhe! Eine prachtvolle Wiedergabe! Der „Krönungsmarsch" aus dem „Prophet" (430) — das Büchner-Orchester spielt ihn — kann gleichfalls tadellos gelten, soweit die Technik in Betracht zu ziehen ist. Vom musikalischen Standpunkt gewertet, wünscht man ein langsameres Tempo, denn es ist schwer zu verlangen, dass die hierbei auf der Szene sich bewegende grosse Menge getrieben wird. Zu einem Krönungsfeste schreitet man allmählich und würdevoll, in getragener Weise und lässt sich nicht treiben, wie es Herr Büchner mit seinen Spielern zu tun beliebte. — Einen Marsch von eigenartigem Charakter in der Melodie und Zeitmass vermittelt das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment mit dem „Isländischen Marsch" von Raebel (361), dessen Hauptmotiv zum Schlusse in gedehnter Breite ausläuft. Eine interessante Schöpfung, der man mit Vergnügen öfter begegnen möchte. Das Janus-Orchester spielt den beliebten „Mussinan-Marsch" (1497) fortreissend, wobei das Glockenspiel die übrigen Instrumente durch schöne Fülle in prickelnder Empfindung übertönt.

II. Symphonion-Records (Leipzig).

Neulich besuchte ich in Leipzig die Symphonion-Akt.-Ges., die seit letzter Zeit Platten in den Handel bringt, welche ohne Nadelwechsel wiedergegeben werden können. Beim Verkauf ihrer Apparate liefert sie zwei Schallarme nebst zwei Schalldosen; der eine zum Gebrauch gewöhnlicher, vielmehr aller Plattensorten, der andere dagegen nur zur Verwendung von Symphonion-Records. Für letztere wird ein Saphirstift benutzt, der vor anderen den Vorzug besitzt, dass man ihn ohne Auswechslung 1500 mal in Anspruch nehmen kann. Den Händlern, die ständig damit belästigt werden, den Käufern Platten vorspielen zu müssen, muss diese Neuerung äusserst willkommen sein, denn sie sparen dadurch Zeit und Geld (durch ewiges Erneuern der gewöhnlichen Nadel). Aber auch jedem anderen Käufer dürfte es nicht gleichgültig sein, ob er permanenten Nadelwechsel vorzunehmen hat oder im Besitze von Symphonion-Records ist, die er ohne das lästige Ein- und Festschrauben einer neuen Nadel spielen lassen kann. Auf alle Fälle werden diese neuen Aufnahmen auf viel Sympathie stossen, schon der Bequemlichkeit wegen. Sie wollen nun auch erfahren, ob die Platten ohne Nadelwechsel schöner schallen, lauter tönen oder gar eine veränderte Klangwirkung verursachen? Diese Frage zu beantworten, überlassen wir dem Händler, dem wohl hauptsächlich daran gelegen ist, ein möglichst neues, interessantes,

je nach seinem Kundenkreis, gutes klassisches oder populäres Repertoire zu erhalten. Das mir vorliegende Rezensionsmaterial ist nun nicht so vielseitig, um jeden Händler befriedigen zu können, denn es enthält einen Teil Orchester-, Tiroler Gesellschafts- und Kunstpfeifer-Aufnahmen; mithin fehlen Gesangsvorträge (klassische wie humoristische) und auch instrumentale Solostückchen. Jedoch darf ich annehmen, dass diese Ergänzungen bald folgen werden, denn, wie ich mich persönlich davon überzeugen konnte, wird in der S.-Akt.-Ges. mit Hochdruck gearbeitet und ist der technische Leiter, Herr Eckhardt, bemüht, das Repertoire in jeder Weise vollkommen erhalten zu wollen. Der dortige Betrieb wie die ganze Fabrikanlage wäre wohl wert, eingehender besprochen zu werden, da beide geradezu mustergültig zu bezeichnen sind, jedoch gehören sie nicht in den Rahmen meiner Besprechung. Die Direction aber sollte es sich nicht entgehen lassen, ihr gesamtes Fabrikgebäude bis ins Kleinste in Form eines Feuilletons den Händlern zu unterbreiten, damit diese ein Bild von ihrer Leistungsfähigkeit bekommen. Sie dürfte es nicht zu bereuen haben, wenn sie meinem Winke folgt.

Von den Neu-Aufnahmen will ich zunächst mit den des Kunstpfeifers (wie ist sein Name? der fehlt leider!) beginnen. Von ihm hört man in No. 6058 das Marchesische italienische Volkslied „La Foletta" mit einem vollen Tone, der in der Höhe etwas schwächlich wird, aber diese beliebte Melodie einschmeichelnd wiedergibt. Ein schottisches Charakterstück, „Tobbogan" genannt, lernt man in No. 6060 kennen, das mehr amerikanischer als schottischer Herkunft ist, denn der Rhythmus verrät viel Cake Walke-Schwung. Wie dem auch sei, ist „Tobbogan" eine Piece, die das gesamte Publikum zum Mitpfeifen reizt. Natürlich darf das liebliche „Wir tanzen Ringelreihn" („Dollarprinzessin") nicht fehlen, das No. 6056 enthält, wobei dem Pfeifer das Orchester ein verständnisinniger und geschmackvoller Begleiter ist. Nur sollte ersterer sauberer intonieren und sich zu Tonschwankungen nicht verleiten lassen. Weit besser ist ihm das „Piccolo! Piccolo! Tsin-tsin-tsin!" aus dem Strauss'schen „Walzertraum" (No. 6051) gelungen. Hierbei gewinnt er seinem Pfeiforgan einen schönen, runden, warmen Triller ab, sodass das Ganze einen vollendeteren Eindruck macht. Das „Gassenbuben-Lied" aus der Operette „Künstlerblut" (No. 6059) besticht durch harmonische Uebereinstimmung zwischen Solist und Orchester, dem wegen der charakteristischen Vortragsweise keine leichte Aufgabe zufällt. Bedauerlich ist, dass der Pfeifkünstler beim Uebergang zum Refrain im „Pfeiflied" aus Joh. Strauss' „Frühlingsluft" (No. 6057) auffallend unrein pfeift; andernfalls könnte man die Wiedergabe dieser populären Musik für tadellos halten. Viel verlangt dürfte No. 6055 werden, die ein gut zusammengestelltes Potpourri aus der Operette „Der fidele Bauer" reproduziert, weil sie nicht nur die bekanntesten Schlager der Operette in sich hat, sondern auch klangrein erschallt. Von grosser Wirkung ist das niedliche Niggerwiegenlied „Ma curly headed Babby" (No. 6054), eine sehr empfehlenswerte Aufnahme. — Einen grossen Raum im Repertoire nehmen die Aufnahmen einer Tirolertruppe (welcher?) ein, die eine allgemein glückliche Wiedergabe finden. Ein Jodlerlied mit Echo „Die Nachtigall" (No. 6025) wird vom Orchester eingeleitet und zeugt von schönem Stimmenmaterial der Sopranistin, die ebenso leicht die Höhe erklimmt, wie sie wahrscheinlich Berge steigt. Ein freudiges Juchzen und glänzend ausgeführte Jodler durchziehen das Lied und machen es zu einem stimmungsvollen Alpentongemälde. Will man einen „Morgen in Tirol" erleben, will man mit diesem ausgelassenen, echt fröhlichen Völkchen mitfühlen, so kaufe man die No. 6016. Bei dem allbekannten Charakter, den Tirolergesellschaften mit ihren Vorträgen pflegen, kann ich mich auf folgendes Urteil beschränken: Die Stimmen klingen frisch, der Chorgesang erscheint diszipliniert und kommen mit seltener Natürlichkeit und Reinheit heraus; man hört Jodler, Duette, Märsche, Lieder, die vom Orchester begonnen und beschlossen werden. Sie sind durchwegs dankbare Stückchen; man wird sie stets gern hören und ist es daher ratsam, sich gerade diese ganze Serie einzuverdern, da sie für jedermann bestimmt ist.

Wie der Feldherr die Schlacht

so leitet der Operateur mit unserm neuen Klavier die Vertonung der Bilder. Das Klavier spielt mit Hilfe eines patentierten Mechanismus auf blossen, Fingerdruck des Operateurs das Musikstück, welches zum vorgeführten Bilde passt, aus einem Programm von ca. 15 Piecen. Ein Auswechseln der Noten während des Wochenprogramms bleibt erspart.

Vollständig bankrottsicher.

Orchestrions, Pressluftreinrichtungen, Kinematographen kauf- u. leihweise.

Lenzen & Co., Crefeld

Telephon 851 und 2049.

Grösstes Musterlager dieser Art Westdeutschlands.

ZONOPHON-PLATTEN

Neu!

Zonophon-Platten

25 cm doppelt

Mark 2.—

GRAMMOPHON-PLATTEN

Echte Grammophon-Apparate sind unstreitig das Beste was gemacht wird. Für jedes Kino-Theater unentbehrlich, da Grammophon-Vorträge das Programm abwechslungsreich beleben. :: Garage, Scotti, Otto Reutter und andere namhafte Künstler.

Kino-Geräuschplatten

Fabrikat der Deutschen Grammophon-A.-G.

Beste musikalische Illustration für Films!

Listen gratis.

Lager von über 20 000 Grammophon- und Zonophon-Platten :: Apparate aller Art.

S. Grünwald, Frankfurt a. M., Zeil 56

Generat-Vertreter der Deutschen Grammophon-A.-G.

Lieferant der bekannt bestgeführten Tonbildtheater in Braunschweig, Dresden, Frankfurt a. Main, Magdeburg.

3069

Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

„Saxonia"

Ia. Film-Leih-Programme in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

Johannes Nitzsche, Leipzig

Tauchaerstr. 28—30.

Hamburger Film-Industrie- u. Kinematograph.-Theater-Gesellschaft m. b. H.,

Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.

Telegrammwort: Filmograph. Telephon Amt 2, Nr. 4205.

Kinematogr.-Besitzer.

Wenn Sie ein wirklich gutes Leihprogramm gebrauchen und mit Ihrem Theater auf der Höhe bleiben wollen, dann versuchen Sie es mal bei uns. Sie werden bald die Ueberzeugung haben, dass Sie mit unserm Programm das Richtige getroffen haben. Jede Auskunft über Zusammensetzung und Bedingung wird prompt erledigt. D. O.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A I, Lübeck.

? ?

Wer

beteiligt sich mit mässigem Kapital am

Einkauf sensationeller Filmneuheiten.

? Offerten unter **„Ohne Konkurrenz"** ?
Berlin W. 66.

Soeben erschienen die neuen
Kinematographen

Theatrograph

Modell 1909.

Flimmerlose, Ia. Filmschoner.
Das neueste! Das beste!
Alles übertreffend!

A. Schimmel

Jetzt Berlin N. 4, Chausseestr. 25.
Eingang Zinnowitzerstr., direkt a. Stettinerbahnhof.

Grosses Lager von Films und sämtl. Zubehör. Filmverleihung, nur einwandfreie, zugkräftige Programme.

Crefelder Theater

lebender, singender, sprechender Photographien

Inhaber: S. COHN.

Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten).

Crefeld, Hochstr. 51. Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

Film-Verleih und -Verkauf

zu den billigsten Preisen. Beste singende, sprechende Films.

Gefällig × solid × billig
sind unsere besteingeführten
mehrsitzig. Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen. 2651
Langjährige Spezialität unserer Fabrik.
Leipziger Fournir-Industrie
Tel. 983 Leipzig, Naundörfchen 12. Tel. 983

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.

Cie. des Cinématographes et Films

LE LION

PARIS 15 Rue Grange Batelière 15 PARIS

Neue Films!

Der Maulkorb (komisch)	**88 Meter**
Für einen Tag Königin (pathetisch)	**156 Meter**
Die Kegelpartie (komisch)	**92 Meter**
Suzannchens Ehrenpreis (dramatisch)	**107 Meter**
Das Gepäckdreirad (komisch)	**124 Meter**
Leucht-Fontänen	**80 Meter**

Versand ausführlicher Beschreibungen gratis.

Telegramm-Adresse: **Cinelio-Paris.** Telegramm-Adresse: **Cinelio-Paris.**

Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Rezitator

gebildet mit hochdeutscher Vortragsweise, für erstklassiges Kinematograph.-Theater in einer der grössten Städte Sachsens per bald für dauerndes Eng. gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen u. S R 3343 a. d. Kinem.

Ein tüchtiger 3364

Pianist

gesucht. Eintritt bald. **Erste Westf. Kinematographen-Co., Münster i. W.**

Tüchtiger

Rekommandeur

mit prima Zeugnissen gesucht. Nur erste Kräfte finden Berücksichtigung. **Marxloher Theater leb. Photographien, Marxloh** b. Ruhrort, Endpunkt d. Strassenbahn. 3319

Stellen-Gesuche.

Projektions - Techniker

Perfekter Operateur, kaufmännisch wie technisch durchaus gebildet, mit Umformer, Synchron und fast allen Apparaten arbeitend,

sucht Engagement.

Wilh. Engelmann, M.Gladbach, Dahlenerstrasse 94. 3366

Tüchtiger

Operateur

mit den meisten Apparaten sowie allen Lichtarten vertraut, gute Filmbehandlung, in Reise- und ständigen Theatern gearbeitet sucht Stellung. **Fritz Heusel, Bern (Schweiz)**, hauptpostlagernd. 3365

Operateur

mit Prüfungs-Attest von Messter, vertraut mit allen Apparat-Systemen sowie Strom. Bin Mechaniker u. längere Zeit in grosser Firma Berlins tätig, zuverlässig und exakt. Suche ein festes Engagement ausserhalb Berlins. Könnte auch einen Wander-Gewerbeschein zur Verfügung stellen. Gefl. Off. unter F L 100 an Postamt 70, Berlin. 3351

Ein geprüfter

Operateur

sucht per sofort Stellung. Derselbe ist mit elektr. und Kalklicht nebst sämtlichen Apparaten, singenden und sprechenden Bildern vertraut. Off. u. S L 3338 an die Exped. des Kinematograph. 3338

Operateur

junger, tüchtiger, mit den meisten gebräuchlichen Apparaten u. Synchronen, sowie mit Umformer und allen Stromarten vertraut, sucht Stellung in steh. Kino, kann auch grösseres Reisegeschäft sein. Offerten unter H E 378 an die Annoncen-Exped. Heinr. Eisler, Braunschweig, erbeten. 3360

Pianist

erstklassig (auch Harmoniumspieler), gebildeter junger Mann, sucht Engag. als Bilderbegleiter in vornehmem Kinematograph. Off. mit Gageangabe unt. **J. K. Pianist, Frankfurt a. M., hauptpostl.**

Pianist und Harmoniumspieler

gestützt auf prima Referenzen, sucht Engagement bei ev. sofortigem Antritt. Gage wöchentlich 40—45 Mark. Gefl. Off. erb. an **O. Schulz, Pianist, Sagan** i. Schl., Schöntalerstr. 4. 3356

Klavier- und Harmoniumspieler

sucht für Kinematographentheater baldigste Stellung. **Albert Büttner, Meissen** i. S., Rauhentalstr. 9 III. 3363

Junger, tüchtiger 3362

Operateur

gelernter Elektriker und Mechaniker, vertraut mit den meisten Apparaten und allen Reparaturen, wünscht 1. Juni Stellung, auch Ausland. Derselbe ist im Besitze guter Zeugnisse. Gefl. Off. bitte u. **O W 10 postlagernd Schweidnitz.**

Kino-Personal

besorgt schnellstens **Lowandowski, Köln**, Perlenpfuhl 29 pt. 3223

Operateure werden gesucht.

Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln

(für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8 3853

Freie Vereinigung

der Kinematographen - Operateure

Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematographen-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Mehrere gebrauchte jedoch in tadellosem Zustande befindliche

Kinematographen-Einrichtungen

billigst zu verkaufen.

Buderus Kinematographen-Werke, Hannover. 2814

Kompletter

Kinematograph

Modell Urban, Bioskope mit neuem Objektiv, neuem Lampenhaus, neuer Bogenlampe, 300 m Films, darunter Grete Bayer, für den Spottpreis von 220 Mk. sofort verkäuflich. Garantiert gut funktionierend. Ferner 1 Film kol. Verkehrte Küche, 80 m, 20 Mk. In falsch. Verdacht, Drama, 180 m, 30 Mk. Plötzlich erblindet, 140 m, 25 Mk. Der Dauerkuss, Tonfilm m. Platte, 18 Mk. sowie 400 m noch brauchbare ältere Films für 40 Mk. Off. unter G S 100 Vietz (Br.), postlagernd. 3358

Ein 8 oder 14 Tage gelaufenes Programm

Novitäten garantiert

nur Schlager, stets evtl. mit Tonbild, ca. 1200 m, das beste aller Weltfirmen, an ständigen Abnehmer billig zu verkaufen. Offerten unter S. T. 3346 an den „Kinematograph".

Preiswert

zu verkaufen ein kompl. Apparat (Syst. Buderus) für 695 Mark, sowie ein fast neuer

Apparat-Motor

mit Regulierung für 75 Mk. Offerten bitte man zu richten unter S M 1800 postlagernd Waldenburg i. Schl. 3347

Starkton-Maschine

komplett, mit grossem Messingtrichter, 92 cm Durchmesser, für Spottpreis 500 Mk. zu verkaufen, da für mich zu laut. Café Wedekind, Zeitz. 3355

Eine Liesegang'sche Reflex-Quecksilber-Wand

3 mal 3 m, wenig gebraucht, für 50 Mk. zu verkaufen. (Aufrollbar.) 3353 **Bruno Rieband, Lauenburg i. P.**

Zu verkaufen

eine komplette Sprecheinrichtung mit Grammophon 200 Mark; eine komplette Einrichtung mit bestem Grammophon 380 Mark; sowie mehrere Gleichlauf-Apparate, an jedem Apparat und Grammophon sofort anzubringen 175 Mark. **Wilh. Klauke, Essen-Ruhr, Rottstrasse 33.** 3326

1. gebrauchten fast neuen 25 P. S.

Vermischte-Anzeigen

Elektromotoren, Dynamos, Umformer, komplette elektr. Anlagen,

neu, gebraucht, kauft und verkauft **Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 3.** 2914

Kino-Theater

zu kaufen gesucht. Man bittet Offert. an die Exped. des Kinematograph u. S U 3352 zu senden. 3352

Neu-Einrichtung!

Offerten für eine Neu-Einrichtung in allen erforderlichen Gegenständen, Films etc., nur vom Fabrikanten direkt, erbitte sofort unter S V 3354 an den „Kinematograph". Zur Weiterbeförderung der Off. bitte Freikuvert beizulegen.

Sichere Existenz!

Ein hochfein einger. in schwungv. Betriebe befindliches

Kinematograph-Theater

mit kompletter Einrichtung in einer bedeutenden Haupt- und Residenzstadt Süddeutschlands, c. a. 100000 Einwohner, ist anderer Unternehmungen halber an solventen Käufer sofort billigst zu verkaufen. Selten günstiges Angebot. Gefl. Zuschriften erbitten sub S Z 3359 an den Kinematograph.

Grosse Posten Films

à 10 Pfg. per Meter zu verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

Hirschfeld & Co.

Mülhausen im Elsass.

Gut erhaltene

Films

gegen grossen

Aufnahme-Apparat

zu vertauschen.

Offerten an die Exped. des Kinematograph unter **S S 3344.**

Keine Kaution! Gute Leihfilms

garantiert ohne Regenstreifen, 1000 m inkl. einem kolorierten, von Mark 60.— per Woche.

Metropol-Theater, Hamburg 22

Wohldorferstrasse 1.

Die Schlager der Saison!

Piraten-Kapitän Morgan

Serie I und II.

Serie I 225 m, Serie II 232 m, nur 8 Tage gestatten, auf durchweg tragfertig, zu verkaufen oder zu verleihen. Kaufpreis per Stück 125 Mk. Leihgebühr pro Tag und Meter 2 Pfg.

Gefl. Offerten an Otto Blauert, Union-Theater, Stettin. 3361

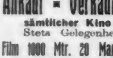
Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.



Nur wer sich ein Original

Kaiser-Panorama

zulegt und aus einem hochinteressanten Lager von 3000 erlesenen Serien wählen kann, erzielt langjährige Erfolge, hat die Schulen u. bestes Publikum. Prosp. sendet Hoflief. A. Fuhrmann, Berlin W., Passage. Grosses Lager von Lichtbilder, dieriim und Verträgen etc. 3213

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.

Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059

Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektrisch., Gas, Wasser, Benzin).

Verbandkasten von Mk. 5.— an.

Zylinder-Binsbälge (Staubbläser).

Kataloge gegen Einsendung jeder Art.

Dr. Werner Hetfter & Co., Duisburg

Spezialität: 2758

Klappstühle

für Kinematographen

Bringe meine Spezialität von Kino-Einrichtungen in empfehl. Erinnerung. Muster u. Kostenanschl. gern zu Diensten. **M. Richter,** Möbelf. **Waldheim i. S.**

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1710

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

? Wo? ?

erhält man billige Films?

Wer auch im Sommer existenzfähig bleiben will, muss ein gutes, aber doch billiges Leihprogramm beziehen können. Durch einen Riesenabschluss bin ich in der Lage, ganz vorzügliche Leihprogramme von 1000 Meter pro Woche schon von Mk. 35.— an abzugeben.

Franz Glowalla,

Berlin, Jannowitzbrücke 4.

(Direkt am Bahnhof.) (Direkt am Bahnhof.)

? ?

Ansichts-Karten

Englische Original-Ansichten, Blumen- und Tierserien etc., überraschend interessant und reichhaltig assortiert in Serien von 300 Stück zum Preise von 8.— Mk. porto- und zollfrei bei Voreinsendung des Betrages. Bestes Geschenk für Kinematogr.-Theater-Publikum. **Langsdorff & Co., 19, City Road, London E.C.** 3348

Reparaturen

von Kinematographen aller Systeme

übernimmt z. d. billigsten Preisen

Budérus-Kinematogr.-Werke

G. m. b. H. 2980

Reparatur - Werkstätte:

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7 K

Kinematographen-Gesellschaft

oder Fachmann, welcheim neues Unternehmen gründen wollen, bietet sich vorzügliche Gelegenheit in industriereicher Stadt Westfalens, in einem Saal eines Gasthofes welcher für derartige Zwecke gut geeignet ist. Genehmigung der Stadt für Kinematographenbetrieb vorhanden. Off. u. R 8298 an die Exped. des Kinematograph. 3798

Leihprogramm gesucht!

Zahle 100 bis 120 Mark

für ein Programm von 1200 m. Reft. nur auf erstklass., dezente Programme. Keine Regenbilder. Bauer 3 Jahre ununterbr. v. einer Firma. Off. u. Bedingungen unter S. W. 3357 an den Kinematogr.

Aktualitäten!

Selbsprechung der Jungfrau v. Orleans 111 m. à 60 Pfg.,

Eisenbahnunglück d. 0-Zug Basel-Köln 130 m, à 60 Pfg.

sowie viele nur 14 Tage gebrauchte Sensationsfilms, à 50 Pfg. per mtr. verkäuflich, evtl. à 2 Pfg. per mtr. und Tag zu verleihen

Hirschfeld & Co., Mülheim i. Elsass.

Film-Verleihanstalt. 1783

Films und Lichtbilder werden auf Tage und Wochen zu kleinen Preisen verliehen. Filmverkauf pro Meter von 10 Pfg an. Gebrauchte Kinematographen, Objective, Lampen etc. billigst, stets vorrätig. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 5.

LIONS HEAD BRAND

Herstellung

einer

Riesenkanone

Länge 297 m, Virage 8 Mk.

Hochinteressant!

Beachten Sie die Besprechung in der heutigen Nummer.

Neueste Sujets von

CRICKS & MARTIN

LONDON S. W. (England)

Spezial-Vertr. für Deutschland:

Hamburg

H. A. Müller, Cremon 4

Apollo-Theater Sofia (Bulgarien), grösstes Kinematographen-Theater Bulgariens, sucht fortwährend gute 3128

gebrauchte Films.

Lackschriftschilder 3716

Kinoprogramme auf Seidtine (pro M. 1.50) lief. mögl. am Tage d. Eing. d. Bestell.

Plakatmalerei G. Thörner, Breeden A., Störkuerstr. 3.

Kassenerfolg

Verleihe an nur solvente Firmen mein acht bd. 14 Tage gelauf. ca. 1200 m langes

Pracht-Programm 3405

Bestgewählteste Sujets all. Weltfirmen, stets kol. u. Tonbild dabei. Zutrieleln. garantiert.

Central-Theater Fridolin Hasher

Plauen i. V.

20 Tausend Meter Films

gut erhalten zu 20 und 30 ₰ das Meter

J. DienstKnecht

München Nymphenburg.

Kinematographen Modell 1909

hochvollendet, von Fachleuten rückhaltslos **als das Beste** anerkannt, was auf diesem Gebiete erreicht wurde.

Unübertrefflich in Dauerhaftigkeit, Präzision und Betriebssicherheit. Denkbar grösste Filmschonung. Absolut feststehende Bilder. Vollständig flimmerfrei

baut als ausschliessliche Spezialität:

Eugen Bauer :: Stuttgart

Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573. 2018

Prima Referenzen. ∞ Kataloge gratis und franko.

Kinematographen-Theaterbesitzer

können sich mit

500-1000 Mark

an einem hochrentablen Unternehmen der Branche beteiligen.

Offerten C. R., Berlin SW. 48 postlagernd.

von Terpitz & Wachsmuth

Berlin W., Bülowstrasse 58

Sämtliche **Materialien** für

Schwachstrom **Telephonstation, Glocken, Elemente etc.**

2676 Starkstrom **Isolier-Rohr-Drähte Fassungen - Lampen Schalter-Sicherungen**

Haupt-Katalog: Stark- u. Schwachstr., kostenlos.

— Gewerbe anzugeben. —

Liesegang's

Totalreflexmasse

(D. R. G. M.)

auf den Projektionsschirm aufgestrichen, macht diesen silberhell. Die Lichtbilder erscheinen darauf kräftig und plastisch, selbst in einem mässig erhellten Raume. Wir liefern fertig gestrichene Totalreflexwände als auch die Masse zum Selbstaufstreichen. Prospekt und Offerte auf Verlangen.

Ed. Liesegang

Düsseldorf.

Spezialfabrik für Projektionsapparate, Kinematographen, Lichtbilder.

gegr. 1854. gegr. 1854.

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

Ohne Kaution!

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale **Film-Leih-Anstalt**

A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

Günstig für Kinematographenbesitzer!

Ca. 50 Orchestrions und elektr. Klaviere

stehen zu **vermieten.** 2497

Bei Kauf wird gezahlte Miete gutgeschrieben.

Denkbar günstigste Bedingungen.

Carl Schmitt **Hagen i. W.** Gegr. 1875 — Tel. 205

Rheinland u. Westfalens grösstes Musterlager in **Orchestrions, elektr. Pianos** und **Kunstspiel-Apparaten.**

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht

München-Nymphenburg.

Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 500

Sächsische Film-Verleih-Zentrale Chemnitz

Inh.: **OTTO KÜHN, Mühlenstr. 1.** Eigenes ständ. Biophfotophon-Theater lebender, sprechender u singender Photographien **verleiht** zu den denkbar günstigsten Bedingungen, **ohne jegliche Kaution, Programme mit und ohne Tonbildern** von nur den leistungsfähigsten Firmen. Speziell empfehle ich meine letzten Neuheiten in **Edison-Schlagern.**

Fernsprecher 5008. 2810 **Bitte verlangen Sie Bedingungen.**

Film-Gesellschaft m. b. H.

Hauptgeschäft:

DRESDEN, Bürgerwiese 16, Tel. 11102

Filiale:

LEIPZIG, Hofmeisterstr. 1, Tel. 9256

liefert brillante Programme in jeder gewünschten Zusammenstellung und in allen Preislagen.

Gute, reelle und prompte Bedienung.
Verlangen Sie bitte Offerte. 3106

Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen. 2487

Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

Rheinisch-Westfäl.
Films-Verleih- u. Tausch-Institut
Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
Telephon 4840. 3060

Gegründet **Erstklassige** 1898.

Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. •3060

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 23 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Ravere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 48.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 125, East 23 rd. St.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 38.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 52.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 38.
Gläser & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrstrasse 235.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i.B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weiße Wand, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hemann, Dresden 1, Schesselstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III.
Vitascop - Projektions - Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Kinematographen - Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1,20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Heilmann, Hamburg 22, Elsastr. 27
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 13.

Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegstr. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.

Franke & Tailig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame, Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten, la. Gaseline, Kalklicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie Saal.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niedernstr. 14.
Otto Bianert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brockmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Central-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Aladar Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 64.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 5.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Iunie 78.
Edison-Theater Nieling, Wesel.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Carl Erfurth Eden-Theater-Kinematograph, Staßfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Etmoter, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 15, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina út 57.
Carl Geissler, Besitzer der Andrassy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrassy ut 27.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 72.
Peter Gitzels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gutermann, Heilarmee-Kinematograph, St. Gallen, Ausg. Sonnenweg 6.
Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Bogätzerstr. 10.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niedernstr. 12.
Heinrich Heyt, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 46.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 16, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.).
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 26a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 8.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Beringerstr. 14, III.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 39.
P. J. Plator, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bäckerstr. 62.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterstr. 26.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 68.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I, B. Antoniplatz 218.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 14.
Uranus Samhas, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien).
Thiennig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.
J. Titz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelhäuserstr. 22.
Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 23.
Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).
Café Velence (Kinematogr.), Bes. L. Kessler, Budapest VII, Rákóczi ut 68.
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.
Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2011.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 35.
E. Weldauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.
Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 34.
Welt-Kinematograph Physograph-Theater, Innsbruck, Karlstrasse 11.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O. 34, Litthauerstr. 25, bei Schülke.
Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 15.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Albert Braun, Operateur, Stuttgart, Lisl-Staffel 7, p.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland
Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 21a.
Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisfuvaros utca 7. Türe pir. 3.
Gustav Doweleit, techn. Leiter des Kino-Salon Bamberg.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Dünche, Oper., Kinematogr.-Theat. Metropol, Waldenburg i. Schles.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.
Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.
Wilh. Engelmann, Operateur, Pössneck in Thrg., Metropol-Theater.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Alfred Frohberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 12, I.
J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Frz Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn.
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schotena 4.
Eduard Hösch, Operateur u. Elektriker, Berlin O., Wilhelm Stolzestr. 41.
Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.
Oswald Homscheid, Operateur, Cöln, Thieboldgasse 182.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Max Ihle, Operateur, Plagwitz, Merseburgerstr 14.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.
Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichstr. 18, H. 2.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Robert Korzowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.
Fritz Kräuter, Operateur, Freiburg i. Brsg., Fraiau.
Franz Kubesch, Operateur, Riga (Russl.), Parkstr. 1a, Kwatier 20.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.
Oskar Lachmund, Operateur, Dresden-A., Criestianstr. 26, 4 Tr.
Cyprian Laube, Oper., Gleiwitz O.-Schl., Kronprinzenstr. 2.
Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 115.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stflg. III., l.
Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.
Albert Pyttlik, Operateur. Adresse: Kinematograph.
G. Reuz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
Fritz Richter, Operateur, ständ. Adr.: Freie Vereinigung der Kino-Operateure Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus, Biotophon-Theater, Bielefeld.
Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 6.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlemmer, Operateur, Riesa a. d. E., Wettinerstr. 20.
Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.
Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.
Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 28.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.
Jons Schwebe, Vorf. Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 118, Querg. I.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.
Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 56.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.
Adolf Wohleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 57

Photographen.

Theodor Bruse, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Potografisk Atelier, Frederikshavn, Dannmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 3000 P. Tel. 563.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 100

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Bierbrauerei, E. A., Gl. St., 380 P.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 109.
P. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 6, III.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 14.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghed, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.
P. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 28.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter, Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 84.
Mauritius Trill, Geschäftsführer, Braun-Dorothol.
Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, I:I.

Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Telegramm-Adresse: Pathéfilms Wien.
Telephon: Wien No. 12099.

Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17
Telegramm-Adresse: Pathéfilms Budapest.
Telephon: Budapest No. 89-01. 5

Neuheiten unserer Films-Leihanstalt!

Kunstfilm. **NAPOLEON** Sensat. Erfolg.

in zwei Teilen, 1. Teil Bonaparte, 2. Teil Napoleon. **Länge zirka 700 Meter.**

(Die Rolle Napoleons wird von **M. Charly** vom Theater Antoine dargestellt.)

Jede Woche

2000 Meter Neuheiten!

Neue äusserst günstige Leih-Bedingungen!

Aktualität! **Zum Verkauf!** Aktualität!

Der Besuch des deutschen Kaiserpaares in Wien.
Länge zirka 120 Meter.

Die Enthüllung des Hesserdenkmals
in Anwesenheit Sr. Majestät Kaiser Franz Josef.
Länge zirka 80 Meter.

GENERAL-AGENTUR

Deutscher Kinematographen-Interessenten

Tel.: Amt I, No. 7592 Berlin Friedrichstrasse 207 I.

Kinematographisches Warenhaus.

Abteilung 1: Ein- und Verkauf der Films aller Fabrikate.
Verleihen ganzer Programme in allen Preislagen.
(Vergleiche Annonce in letzter Nummer.)

Abteilung 2: Kinematographische Apparate nebst Zubehörteile.

Abteilung 3: Musikwerke, Sprechmaschinen, Pressluftein richtungen, elektrische Klaviere und Orchestrions, Automaten aller Art.

Abteilung 4: Neu! Kinematograph in Verbindung mit Theaterbühne, System Oettmeyer. (Interessenten wollen Prospekte verlangen.)

Abteilung 5: Anfertigung von Drucksachen aller Art.
Annahme von Insertionen zu Originalpreisen für alle kinematographischen Zeitschriften.

Billigste Preise. Prompte Bedienung. Coulante Bedingungen.

Attraktionsfilms für 17. Juni cr.

Was Kindesliebe nicht alles vermag.

Eine rührende Geschichte, ein Sujet, welches eine Seltenheit auf dem Gebiete der Filmerzeugnisse sein dürfte. Länge 185 m. Länge 185 m.

Länge 125 m **Pantoffelhelds Empörung.** Länge 125 m

Ein Film, der von Anfang bis Ende die Lachmuskeln in Spannung versetzt.

Bestellungen hierauf müssen bis 5. Juni eingereicht sein.

5000 m gebrauchte Films in allen Preislagen von Mk. 0.10 an zu verkaufen.

General-Agentur Deutscher Kinematographen-Interessenten.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.